

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverbindung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 145

Samstag, 3. Dezember 1910

49. Jahrgang.

Das Gänseblümchen.

Marburg, 3. Dezember.

Das Abgeordnetenhaus hat eine Tat vollbracht; wenn sie auch ganz klein und unscheinbar ist, so ist sie doch deshalb bemerkenswert, weil sie eben das einzige Positive darstellt, welches aus der eben Rede-Sündflut der letzten Wochen wie ein Eiland, wie der lerge Gipfel eines unter den Gewässern stehenden Berges hervorrage, auf welchem sich die Taube der Hoffnung niederlegen kann. Klein ist nur der einzige positive Erfolg des endlosen Redens und rings wird er umwuchert vom Rede-unkraut, vom Parteigezänke; wir sind aber bescheiden geworden und freuen uns auch des parlamentarischen Gänseblümchens, wenn wir auch noch immer auf alles andere verzichten müssen, was von Millionen laut und sehnsüchtig vom Parlamente verlangt wird. Das Haus beschloß unter schweren Zuckungen und parlamentarischen Wehen die Schaffung eines Wohnungsfürsorgefonds, welcher durch jährliche Beiträge, die der Staat in folgender Höhe zu leisten hätte, gebildet werden soll: in den Jahren 1911 und 1912 zusammen 1,500.000 Kronen, im Jahre 1913 1,200.000, im Jahre 1914 1,500.000, im Jahre 1915 2,200.000, im Jahre 1916 bis inklusive 1918 2,500.000, im Jahre 1919 und 1920 3,500.000, im Jahre 1921 4,000.000. Dieser Fonds, welcher der Verwaltung des Arbeitsministeriums unterstellt werden soll, ist aber nicht als Darlehens-, sondern als Garantiefonds gedacht; er soll für Darlehen, welche öffentliche Körperschaften und Anstalten (Bezirke, Gemeinden u. s. w.) sowie

gemeinnützige Baugenossenschaften zur Errichtung von Kleinwohnungen aufnehmen, die Bürgerschaft für zweite Hypotheken übernehmen, wodurch diesen Körperschaften die Erlangung von Kredit zum Baue von Wohnhäusern erleichtert wird, da nun auch Sparkassen zc. solche zweite Hypotheken belehnen können. Es wird dieser Fonds die Wohnungsnot, die Verteuerung der Wohnungspreise gewiß nicht mit einem Schlage beenden und auch nicht sehr merkbar mildern; trotzdem könnte man sich seiner freuen, als des einzigen positiven Produktes der entsehligen Vielrederei im Parlamente. Aber es sorgt die österreichische Regierung und es sorgt das ihr ergebene Haus dafür, daß neben jenes bescheidene Heckenröslein die stacheligen Dornen eines ungeheuerlichen Steuerdruckes aufgestellt werden, welche alle Freude vergällen und den Zweck dieses Fonds wieder vereiteln. Wir würden ja gar keinen Wohnungsfürsorgefonds brauchen, wenn nicht die Hauszinssteuer und das Bündel sonstiger Steuern eine solche erschreckende Höhe erreicht hätten, auf der sie sich jetzt befinden und von der sie noch mehr hinaufgeschneit werden sollen. Die Regierung erlaubt es, daß die Bevölkerung aus ihren eigenen Steuerkronen einen Wohnungsfürsorgefonds schafft; zu gleicher Zeit aber stellt sie ungeheuerliche Forderungen an die Leistungsfähigkeit der Bevölkerung für Großmachtzwecke, hilft selbst mit an der Vergrößerung der herrschenden Teuerung und macht dadurch das hinfällig, was soeben als kleine volkswirtschaftliche Hilfe für die Schwächeren errungen und empfunden wurde. Nicht einmal das Sprichwort trifft hier zu, daß mit der einen Hand gegeben wird, was man mit der anderen

wieder nimmt, denn auch der Wohnungsfürsorgefonds wurde nicht von der Regierung, nicht von einem außerhalb der Bevölkerung stehenden Faktor gegeben, sondern diese selbst muß hiefür den schmalen Beutel aufmachen, wie sie auch die gleichzeitigen Riesenforderungen, welche unserer nervösen Großmachtspolitik entspringen, bezahlen muß. Wären diese letzteren nicht, hätten wir eine gesündere Staatspolitik, welche auf die Leistungsfähigkeit der Bevölkerung Rücksicht nimmt, dann würde auch die Teuerung, die alle Gebiete ergriffen hat, nicht so enorm sein, dann müßte man auch nicht zu einem sozialen Flickwerke greifen, wie der Wohnungsfürsorgefonds eines ist. So wird dafür gesorgt, daß der Knochen Wohnungsfürsorgefonds wieder seines Fleisches beraubt wird und daß die Freude über das kleine sozialpolitische Gänseblümchen nicht zu groß wird. Aber es ist etwas geschehen und nun kann die trostlose Redeflut wieder weiter steigen; Sozialdemokraten und Christlichsoziale können mit dem Gewässer ihrer Reden wieder alles ersäufen und für 20 Kronen pro Kopf und Tag die widerlichsten Parteischimpfereien aufführen, von denen die Bevölkerung nichts anderes hat als das nicht sehr erhebende Bewußtsein, daß sie es bezahlen muß. Von den sozialdemokratischen Hammerbrotwerken in Wien und der Art ihrer nicht sehr sozialen Praxis haben wir gehört, von echten oder unechten parlamentarischen Entrüstungen und von allem und jedem, nur nicht von greifbaren Taten. Allein auf weiter Au steht nur das Gänseblümchen Wohnungsfürsorgefonds. Es gehört in ein Herbarium als Zeuge der Tätigkeit unseres — Volkshauses! N. S.

Das Haus am Nixensee.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

25

(Nachdruck verboten.)

Otto riß seinen Hut vom Nagel und stürmte fort. Grete bereute nun fast, daß sie etwas gesagt hatte, aber Tante Lina beruhigte sie: „Daß gut sein, Kind, einmal mußten ihm die Augen geöffnet werden, mir ist es lieb, daß alles so kam. Vielleicht — wer weiß — vielleicht erfüllt sich mein Lieblingswunsch doch noch.“

Grete mußte lachen. Die Tante schmiedete schon neue Pläne für die Zukunft, ehe noch das Band gelöst war, das Otto mit der anderen verknüpfte.

9.

Es war schon eine Woche vergangen und noch immer wurde in der Stadt von allen Bekannten eifrig die letzte Neuigkeit — die Auflösung der Verlobung — besprochen. Fräulein Charlotte Walter und deren Mutter hatten dafür gesorgt, daß sie beide rein und unschuldig aus der Affäre hervorgingen. Man erzählte auf allen Kaffeekränzchen die interessanteste Geschichte: Daß diese Liese Sommer schon längst in den hübschen Neffen Fräulein Burkhardts verliebt war, wollten einige Kluge schon lange wissen. Doch der Neffe machte sich nichts aus dem kleinen Gänsechen, obwohl ihm Liese ihre Absicht oft genug merken ließ. Als nun Charlotte Walter eines Tages mit ihrem Vetter eine kleine

Promenade machte, und von Grete Sommer dabei gesehen wurde, — da lief besagtes Fräulein im Sturmschritt zu Fräulein Burkhardt und jagte den Neffen auf die Spur der anscheinend treulosen Braut. Natürlich, die Sommers, die keinen Pfennig Vermögen hatten, hofften auf diese Weise den Neffen Fräulein Burkhardts wieder für sich zu gewinnen. Denn er war doch eine anständige Partie.

Fräulein Charlotte Walter mußte das alles so glaubwürdig vorzubringen, daß niemand an der Wahrheit zweifelte. Besonders betonte sie dabei, sie hätte an nichts Schlimmes gedacht, als sie mit ihrem Vetter spazieren ging. Sie wollte dem Verwandten die Umgebung der Stadt zeigen, etwas Unrechtes könne gewiß niemand darin finden. Natürlich hätte man ihren Verlobten derartig gegen sie aufgehetzt, daß er schließlich an ihre Untreue glaubte. „Gegen Verleumdungen ist man eben machtlos“, schloß sie meistens derartige Reden. „Mein ehemaliger Verlobter ist ein guter, leichtgläubiger Mensch; es war nicht schwer, ihn gegen mich aufzustacheln. Nun, mag er Fräulein Sommer doch heiraten, ich habe nichts dagegen, ich kann mich wieder verloben, so bald ich will, ich brauche nur die Hand auszustrecken.“

Da die Familie Sommer mit niemand verkehrte, so kam von ihnen auch keine Widerlegung unter die Leute. Und Otto wollte nach dem Bruch mit Charlotte niemand sehen. Er schloß sich jeden Abend, wenn er vom Bureau nach Hause kam, in sein Zimmer ein, berührte die Speisen kaum, die

Tante Lina ihm brachte und ging oft stundenlang ruhelos umher, ohne auf irgend einen Zuspruch der geängsteten alten Dame zu hören. Ihr einziger Trost in diesen schweren Tagen war Liese, die sich nach Kräften bemühte, die Tante aufzuheitern.

Nach und nach legten sich die Wogen. Otto erschien auch wieder im gemeinsamen Wohnzimmer. Wenn er sich auch vorerst nur selten an der Unterhaltung beteiligte, so huschte doch manchmal der Schatten eines Lächelns über sein ernstes Gesicht, wenn Liese in ihrer drolligen Weise irgend ein Erlebnis zum Besten gab.

So war man aus dem Frühling in den Sommer hineingekommen und die Gesellschaft wunderte sich, daß von einer Verlobung Fräulein Charlotte Walters mit ihrem Vetter noch immer nichts zu hören war.

An einem heißen Julitag wanderte Grete Sommer wiederum hinaus nach dem stillen Haus am Nixensee. Die Besuche bei Frau v. Bredersdorff waren ihr nachgerade zum Bedürfnis geworden. Sie hatte sich so daran gewöhnt, daß sie dieselben fast täglich unternahm. Und immer würde sie mit Freuden willkommen geheßen.

Grete verfolgte langsam ihren Weg, denn es war drückend schwül, obwohl die Sonne sich hinter dunklen Wolken verbarg. Das junge Mädchen warf zuweilen einen besorgten Blick zum Himmel, denn das Firmament bedeckte sich nach und nach vollständig, es schien ein Gewitter aufzuziehen. Ein flatternder Wind erhob sich und wirbelte den Staub

Eigenberichte.

Ober-St. Kunigund, 1. Dezember. (Landwirtschaftlicher Buchführungskurs.) Der von der landwirtschaftlichen Filiale St. Eghdi W. B. für Ober-St. Kunigund und Umgebung angeführte landwirtschaftliche Buchführungskurs beginnt am Sonntag den 4. Dezember um 9 Uhr vormittags. Schullokal im Gasthause Mayer. Soweit Plätze verfügbar sind, werden noch vor Unterrichtsbeginn Teilnehmer aufgenommen.

Gonobitz, 1. Dezember. (Francisci-Andacht und „Deutsche“ Gonobitzer.) Entgegen dem schönen Worte: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“, läßt es sich der hiesige Mesner, wohl im Auftrage des Hauptpfarrers, dessen Amtsstempel den windischen Globus um den Ort Gonobitz bereichert, sehr angelegen sein, geduldige Schafe, unter denen wir bezeichnenderweise so manchen Deutschen treffen, zu scherzen. Ganz hübsch wäre es, zu erfahren, welche Behörde diesem klerikalen Hamster die Bewilligung zur Sammlung von Haus zu Haus für seine „Francisci-Andacht“ erteilt hat. Als es sich um die Schiller-Sammlung handelte, hatte eine steirische Bezirkshauptmannschaft so große Bedenken, daß sie zuerst die Sammlung verbot. Sehr lehrreich dürfte jedenfalls ein Vergleich der Spenden anlässlich der Schiller-Sammlung in Gonobitz mit den Beträgen von 5 K. und 3 K. usw. durch einzelne Deutsche für die sieben-tägige Francisci-Andacht ausfallen. Haben denn diese Spender noch nie daran gedacht, daß das Schicksal für sie oder für ihre Nachkommen die nationale Opferwilligkeit erforderlich machen könnte? Ihre Handlungsweise fordert dazu heraus, daß bei der Nennung der Ehrenmänner unter den untersteirischen Deutschen ihre Namen zum mindesten mit nachsichtigem Schweigen übergegangen werden müssen, bis sie die Bahn völkischer Pflichtvergessenheit verlassen. Gr. Tagbl.

Friedau, 1. Dezember. (Merkwürdiges von den Cholera-Vorbeugungsmaßnahmen.) Die Behörden haben verschiedene Maßregeln gegen die Verbreitung der Cholera auch in unserer Stadt getroffen. So wegen des Marktbesuches, wegen der Abhaltung von Tanzmusiken — die kroatischen Grenzübergänge werden von der Gendarmerie bewacht — in Polstrau revidiert ein Arzt alle Züge auf Choleraverdächtige, kurzum, alles mögliche geschieht, um uns vor der Cholera zu bewahren, mit großen Kosten vonseite des Staates. Aber auch die Gewerbetreibenden, insbesondere die Gastwirte, sind durch die Vorsichtsmaßregeln arg in Mitleidenschaft gezogen. War ihnen doch in der besten Zeit, im Oktober und November jede Abhaltung von Tanzmusiken verboten. Es hieß, wegen der vielen Leute, die da zusammenkommen, wegen der Ansteckungsgefahr. Ganz merkwürdig ist es aber, daß in Polstrau beim Zidaric diese Gefahr nicht vorhanden war; noch eigentümlicher ist es, daß für die windische Hirschenwirtin in Friedau diese Vorsichtsmaßregeln nichts galten. Denn beim Zidaric

in Polstrau wurde gemächlich getanzt und bei der Hirschenwirtin in Friedau war Tombola. Die windische Feuerwehr in Hardegg veranstaltete letztere. Es war gedrückt voll von Leuten, also auch Menschenansammlungen. Oder sind vielleicht die Kuruzen und unsere lieben Perwaken gegen Choleraansteckung gefeit? Dichthäutig genug wären sie dazu. Wir begreifen nur nicht, wieso dem einen das gestattet wird, was den anderen verboten ist.

Prastnigg, 1. Dezember. (Mit einem Küchenmesser erstochen.) Zwischen den Bergarbeitern Franz Bach und Karl Koprivc, die Wohnungsgenossen sind, herrscht seit geraumer Zeit Fehde. Kürzlich in der Nacht kam der angeheitzte Koprivc zum Bette des Bach und verfechtete ihm ohne Grund eine Ohrfeige. Bach sprang blitzschnell aus dem Bette, erfaßte ein auf dem Fensterbrette liegendes Küchenmesser und stieß es dem Koprivc in die Stirn, so daß dieser in das nächste Bett taumelte. Bach ergriff die Flucht. Koprivc starb im Bruderladepital an Gehirn-Lähmung, veranlaßt durch Abwehrbildung infolge des Stiches.

Gilli, 1. Dezember. (An Verbrennung gestorben.) Die Arbeitergattin Ursula Koritnig in Prastnigg stellte für ihren zweieinviertel Jahre alten Sohn Franz eine Schüssel heißer Suppe auf das Fensterbrett zum Abkühlen. Während die Mutter im selben Räume zur kranken Tochter trat, stieg der kleine Franz auf eine Kohlentiste, lehnte sich auf das Fensterbrett und sah in die Suppenschüssel. Hierbei stieß er die Schüssel um, so daß der siedend-heiße Brei ihm Gesicht und Hals verbrühte. Das arme Kind starb zwei Tage nachher.

Oberkranten, 1. Dezember. (Tierseuche im Drautale.) Die Maul- und Klauenseuche greift hier im Drautale immer weiter um sich. Doch wird dem weiteren Umsichgreifen der Seuche durch energisches Vorgehen von Seite der Behörden Einhalt getan. Überall in den verseuchten Gebieten wurden die Gendarmeposten verstärkt und die Ausfuhr des Viehes verboten. Dadurch wird das Vordringen dieser gefährlichen Seuche immer kleiner. Hoffen wir, daß sie in Wäldern gänzlich aufhört.

Pettauer Nachrichten.

Todesfall. Gestern 4 Uhr nachmittags starb nach kurzem schweren Leiden die Tante des Herrn Bürgermeister Josef Drnig, Fräulein Maria Drnig, im Alter von 75 Jahren an den Folgen von Influenza.

Zulieferer. Über Beschluß von Vertretern sämtlicher völkischer Vereine Pettaus findet am 18. Julmond eine gemeinsame Zulieferer statt.

Tierquälerei. Vor einigen Tagen schoß der Besitzer Josef Kleinsel in Unter-Pleterje in seinem Hofe einen Hahn des Nachbeters Martin Napaft, weil er mit diesem schon längere Zeit in Feindschaft lebte. Dem armen Tier wurde der rechte Flügel zerschmettert. Gegen Kleinsel wurde die Strafanzeige erstattet.

auf. In kaum einer Viertelstunde ballten sich die schwarzen Wolkenmassen in bedrohlicher Weise zusammen. Grete hatte zu Hause von dem Gewitter keine Ahnung gehabt, sie war ohne jeden Schutz. Sie überlegte, ob sie umkehren oder weitergehen sollte. Immer dunkler wurde es um sie her. Sie befand sich ungefähr in der Mitte des Weges, als die ersten großen Tropfen fielen. Fahlgelb zuckte es über den nachtschwarzen Himmel hin und rollender Donner ließ die Erde förmlich erzittern. Was war zu tun? Weit und breit kein Haus, kein Unterschlupf.

Grete blieb einen Augenblick überlegend stehen. Wenn sie zurückging nach der Stadt, mußte sie den Weg unter den hohen Bäumen nehmen, das dünkte ihr gefährlicher, als hier auf dem freien Felde. In zwanzig Minuten ungefähr konnte sie am Nixensee sein, in weiteren zehn Minuten das Haus erreicht haben. So lief sie rasch vorwärts. Aber der Regen strömte plötzlich wolkenbruchartig hernieder, so daß sie schon nach wenigen Schritten völlig durchnäßt war. Es wurde so dunkel, als bräche schon die Nacht herein, nur die fahlen Blitze, die unaufhörlich, fast ohne Pause, herniederzuckten, erhellten den Weg. Grete bebte vor Angst. Sie erinnerte sich nicht, ein solches Gewitter schon erlebt zu haben. Die Kleider hingen ihr naß und schwer am Körper, der Regen schoß in Strömen zur Erde. Nur mit Mühe konnte sie sich vorwärts bewegen, die Füße versagten fast den Dienst. Als sie endlich das Bänkchen unter der Rotbuche erreichte, sank sie zitternd vor Erregung und Angst darauf nieder.

Sie konnte nicht weiter. Sie faltete die Hände, die Tränen stürzten ihr aus den Augen. So hilflos, so verlassen kam sie sich vor und ihr war so bang. Wie mochte die Mutter sich um sie ängstigen.

Und urplötzlich begann es zu hageln, so dicht, daß der ganze Boden wie mit einem Zauberschlag von den großen, weißen Körnern bedeckt war. Grete broch jetzt in fassungloses Schluchzen aus. Sie glitt von dem Bänkchen herab, dunkler und dunkler wurde es, mit unverminderter Gewalt tobte das Gewitter. Die Wogen des Sees schlugen aurgelnd an das Ufer, die ganze Natur war in Aufregung. Zitternd versuchte Grete sich zu erheben. Ihr Fuß versank in den Wassermassen. Etwa zwanzig Schritte hatte sie gemacht, sie hoffte, das schützende Obdach erreichen zu können — da, ein gelber Blitzstrahl, ein fürchterlicher Donnerschlag, Grete lag ohnmächtig am Boden, betäubt von dem Schlag, der wie ein in nächster Nähe abgegebener Schuß anzuhören war. Der Blitz hatte die schöne Rotbuche, unter der das Mädchen eben noch gesessen, mitten durchgespalten, als wäre es ein Kinderpielzeug.

Mit dielem Schlag war die Wucht des Gewitters erschöpft. Zwar leuchtete es noch immer fahlgelb auf, noch grollte der Donner, von allen Bäumen rann das Wasser und langsam zerschmolzen die Hagelkörner, die eine Unmenge grüne Blätter mit herabgerissen hatten, aber der wolkenbruchartige Regen ließ nach.

Als Grete wieder zu sich kam, zeigte sich über dem See ein kleines Stückchen blauer Himmel.

Bezirksgerichtsurteile. Marie Haidniet aus Galathurn versuchte am Katharinenmarkt einem Bauern in die Hosentasche zu greifen, um ihm sein Geld zu entwenden, wurde jedoch hierbei erwischt. Bei ihrer Verhaftung wurde ein Betrag von 40 K. in ihrem Besitz gefunden. Hierüber befragt, gab sie an, dies durch Prostitution verdient zu haben. Sie erhielt für die Tat eine Woche Arrest. — Jakob Bertic, Tagelöhner aus Bichldorf, ein wegen verschiedener Delikte oft abgestraftes Individuum, stahl einem Standbesitzer namens Samuel Mayer Spizen im Werte von 14 K. 40 H. Die Strafe lautet auf einen Monat strengen Arrest. — Marie Berhovník aus Presisa, Bezirk Luttenberg, entwendete dem Krämer Konrad Weratschnig drei Duzend Fußsocken im Werte von 9 K. und zwei Duzend Handschuhe. Urteil: 14 Tage strengen Arrest. — Agnes Cizic aus Janino, Bezirk Bednja (Kroatien), entwendete dem hiesigen Kaufmann Leopold Slawitsch ein Kopftuch im Werte von 3 K. und büßt hierfür mit einer Woche strengen Arrest. Die Vorgenannten waren von der hiesigen Sicherheitswache verhaftet worden und dem Gericht eingeliefert. — Franz Kolečnik, geboren 1888, Knecht bei Weikstein, hat am 28. November abends einen Vodenrod im Werte von 13 K. dem hiesigen Schneidermeister Adam Nowak entwendet. Kolečnik verantwortete sich damit, daß er die Diebstähle im Zustande der Trunkenheit ausgeführt, daher nicht gewußt habe, was er tue. Er wurde vorgestern von der hiesigen Sicherheitswache verhaftet und dem Gericht eingeliefert. Die Strafe lautete auf 14 Tage strengen Arrest.

Wind-Seitiger Nachrichten.

Aus dem Turnvereine. Der Turnverein veranstaltet am 18. Dezember in Neuholds Saal eine Zulieferer in größerem Stil. Neben turnerischen Vorführungen kommen auch Viedervorträge und Schwänke auf die Vortragsordnung. — Wie wir erfahren, hat der Sprechwart Herr Bezolt seine durch zehn Jahre innegehabte Obmannstelle zurückgelegt. Dieser Schritt wird allgemein bedauert und dürfte in turnerischer und völkischer Beziehung sehr fühlbar werden. Herr Bezolt hat sich im Turnvereine ganz besondere Verdienste erworben und hat selbe kürzlich Bezirksturnwart Ehler vor einer großen Schar Turngenossen gewürdigt. Wir geben der Hoffnung Raum, daß sich unser lieber Sprechwart im Interesse der völkischen Sache bewegen läßt, auf seinen Posten, den er voll und ganz ausfüllte, zurückzukehren. Daß Mann für Mann an seiner Seite stehen, braucht nicht betont werden.

Neuerliche Gemeindevahl? Wie die Gegner im „Slovo“ ankündigen, werden auf Grund ihrer Einwendung gegen die am 17. v. M. stattgefundenen Gemeindevahlen neuerdings Wahlen stattfinden, und ruft dieses Blatt alle Slovenen an, ohne Rücksicht auf die Partei, sich schon jetzt zu einem „ehrlichen“ Kampfe zu rüsten, damit endlich mit der „Kathausclique“ aufgeräumt wird und „ehrliche“ Slovenen in die Ratsstube einziehen.

Schauernd blickte sie um sich. Der schöne Baum, in dessen Schatten sie so oft träumend gesessen, lag zerschmettert am Boden. Unfehlbar hätten sie die stürzenden Trümmer oder der herniederfahrende Blitz getötet, hätte sie sich nicht im letzten Augenblick gerettet. Stumm faltete sie die Hände. Denn wie durch ein Wunder war sie dem Tode entronnen. Der Gedanke wirkte überwältigend auf das Mädchen.

„Wie nahe ist man manchmal dem Tode“, murmelte sie mit bloßen Lippen.

Es kostete ihr Mühe sich zu erheben. Mit wankenden Schritten ging sie dem nicht mehr fernem Hause zu.

Frau v. Bredersdorff schlug erschreckt die Hände zusammen, als sie ihre junge Freundin erblickte. Leichenblaß, zitternd vor Kälte, noch schwach von dem ausgestandenen Schrecken und der Angst, vollständig durchnäßt und mit triefendem Haar, so stand sie vor der erschrockenen alten Dame. Diese nahm, ohne sich zu besinnen, Grete bei der Hand und führte sie in ihr Schlafzimmer, wo sie eilends trockene Wäsche und Kleider hervorsuchte.

„So, nun ziehen Sie sich so rasch als möglich um, ich besorge indessen heißen Tee, hoffentlich hat die Geschichte keine weiteren üblen Folgen“, sagte sie eifrig und half dem Mädchen aus den triefenden Kleidern.

Dann eilte sie davon, um draußen die nötigen Befehle zu erteilen. Grete betrachtete die feine, ihr zurechtgelegte Wäsche, die gewiß von der verstorbenen Tochter stammte.

Fortf. folgt.

Auch wir rufen unseren Volksgenossen zu: Rüstet schon heute, nicht erst in zwölfter Stunde! Es gilt einen harten Kampf und der Sieg muß, wie vor, unser sein, wenn auch das Blatt „Slovo“ sagt: „Windisch-Feistritz ist nur mehr kurze Zeit deutsch!“ Dieser Ruf soll uns schon anspornen, den Gegnern zu zeigen, daß Windisch-Feistritz heute und immerdar deutsch ist und deutsch bleibt!

Südmarkwerbung. In allen Städten wird jetzt eine Werbung für den Schutzverein Südmark betrieben und auch wir sollten daran nicht erlahmen. Denn nur 9 Mitglieder kommen auf je hundert deutsche Bewohner unserer Stadt. Anmeldungen werden jederzeit von den Vorstandsmitgliedern entgegen genommen. Werber heraus!

Marburger Nachrichten.

Der neue Leiter des Bezirksgerichtes Bettau. Zum Leiter des Bezirksgerichtes Bettau wurde infolge des Abganges des U.-G.-R. Doktor Glas der Bezirksrichter Dr. Artur Dolejšek von Gonobitz ernannt.

Todesfall. Nach kaum eintägigem Krankenlager verschied gestern der Angestellte des Südbahn-Lebensmittelmagazines Herr Karl Böttlinger im 22. Lebensjahre. Mit ihm ging uns wieder ein wackerer deutscher Mann verloren. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um halb 4 Uhr nachmittags von der Perlostraße aus statt.

Eduard Eichlers Schüler-Übungsabend. Wir werden erlucht mitzuteilen, daß der projektierte Schüler-Übungsabend wegen Vorbereitung zum Nikolofest des Kasinovereines Sonntag den 4. Dezember nicht stattfinden kann. Derselbe wird Samstag den 17. Dezember abgehalten.

Veteranenball. Der 1. Marburger Militär-Veteranenverein „Erzherzog Friedrich“ veranstaltet wie alljährlich so auch im kommenden Jahre, u. zw. am 5. Jänner 1911 in den unteren Kasinokalitäten einen Veteranenball, wozu sich die Vereinsleitung hiemit erlaubt, alle Freude, Gönner und Förderer dieses Vereines aufmerksam zu machen. Aus diesem Anlasse hat sich bereits ein Festkomitee gebildet, welches keine Mühe scheuen wird, diesen Ball zu einem der schönsten Abende zu gestalten.

Eine Erinnerung an Tegetthoff. Wir glauben es nicht unterlassen zu dürfen, unsere Leser auf das vor kurzem im U. Moser'schen Verlage in Graz erschienene Buch von Leo Smolle, „Wilhelm Tegetthoff, ein Held zur See“, aufmerksam zu machen. Dasselbe gibt in der Form einer fesselnd geschriebenen historischen Erzählung eine Skizze des Lebenslaufes des Admirals und behandelt damit ein in gleichem Maße populäres, wie patriotisches und schönes Thema. Der Autor des Buches greift liebevoll in die Zeit der Jugend des Admirals zurück, beschreibt seine ersten Offiziers- und Seemannsjahre, wie seine großen überseeischen Expeditionen, schildert seinen Aufstieg zum Ruhme, wie seine glänzenden Siege und beklagt in tief empfundener Trauer das vorzeitige Ableben des Helden. Da er dabei vielfach an Marburger Erinnerungen anknüpft, gibt er dem Buche speziell für unsere Stadt einen intimen Charakter, den er noch dadurch verstärkt, daß er dem Texte Illustrationen beifügt, die fast ausschließlich Objekten nachgebildet sind, die unser städtisches Museum als Tegetthoff-Reliquien aufbewahrt. Da das Buch auch allen sonstigen modernen Anforderungen standhält, kann dasselbe als interessantes, bleibendes Gedenkzeichen an Tegetthoff angesehen werden, den größten und bedeutendsten Sohn unserer Stadt und unseres Landes.

Gemeinderatsitzung. Mittwoch den 7. Dezember um 3 Uhr nachmittags findet im Rathhause eine Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: Wahl zweier Vertrauensmänner und eines Ersatzmannes für die Nachstellungen 1911. — Wahl eines Kommissionsmitgliedes und zweier Ersatzmänner für die Pferdenußterung. — Wahl zweier Vertrauensmänner und eines Ersatzmannes für die Hauptstellung 1911. — Wahl eines Rechnungsprüfers für die Jahresrechnung des Knabenhortes pro 1910. — Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnung der Stadtgemeinde im Jahre 1909. — Einsprache des Herrn Hubert Misera gegen die Höhe der Einschlauchgebühren in der Quergasse. — Einsprache des Herrn Hubert Misera gegen die Höhe der Einschlauchgebühren in der Mühlgasse. — Erlaß des steierm. Landesauschusses betreffend die Wasserleitung in die Kolonie der Südbahn. — Abgabe

einer Erklärung betreffend die Annahme der Bedingungen zur Auszahlung des Staatsbeitrages für Erweiterung der Tegetthoffstraße. — Verteilung der Thomas Göbtschen Stiftungszinsen. — Besuch des Herrn Josef Kollaritsch um Erteilung der Baubewilligung für ein Wohnhaus in der Umlandgasse. — Besuch des Herrn Josef Kollaritsch um Erteilung der Baubewilligung für ein Wohnhaus in der Gründelgasse. — Ansuchen des Herrn Paul Drosenig um Erteilung der Baubewilligung für ein einstöckiges Wohnhaus samt Werkstätte in der Mühlgasse. — Besuch des Deutschen Bauvereines um Bewilligung einer Eisenkonstruktion beim Hause Nr. 13 am Burgplatz. — Ansuchen des Herrn Anton Badl um Genehmigung der Änderung des Parzellierungsplanes in der K.-G. Kärntnerort. — Besuch des Herrn Hubert Misera um Genehmigung der Parzellierung der Parzelle 64/1. K.-G. Burgtor. — Besuch des Herrn Rudolf Kiffmann um Entfernung eines Aalebaumes beim Hause Nr. 7 in der Nagelstraße. — Ansuchen des Herrn Peter Trutschl um Entfernung eines Aalebaumes beim Hause Nr. 19 in der Bismarckstraße. — Vergebung der Brennholzlieferung für das Jahr 1911. — Vergebung der Kohlenlieferung für das Jahr 1911. — Besuch des Herrn Josef Christof um die Bewilligung zur Anbringung eines Steckbildes in der Franz-Josef-Straße Nr. 9. — Vergebung der städtischen Arbeiten im Jahre 1911. — Besuch des Herrn Martin Gaischeg um Verlängerung des Termines für den hergestellten Auslageständer. — Besuch der Freiwilligen Feuerwehr um Übertragung der gesamten Feuerwache im Theater. — Besuch der Frau Marie Bösch in Pobersch um Wasserbezug aus der städtischen Wasserleitung. — Ansuchen des Kasinovereines um Übernahme der Feuerwachskosten für die Kaminseger im Stadttheater. — Besuch um Aufstellung von Petroleumlaternen in der Sattl-, Hugo Wolf- und Franz Keilgasse. — Bericht über die Prüfung der Stadtkasse. — Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr um Prüfung der Finanzlage. — Genehmigung der Verpachtung der städtischen Gründe bei der Pumpstation. — Besuch der städtischen Lehrer um einen Wohnungsbeitrag für das Jahr 1911. — Bericht und Antrag wegen Einführung von argentinischem Fleisch nach Marburg. — Hierauf vertrauliche Sitzung.

Familienabend der Eisenbahnebeamten. Wir machen nochmals auf den übermorgen Montag den 5. Dezember im unteren Kasinosaale stattfindenden Familienabend der Ortsgruppe Marburg des Deutschösterreichischen Eisenbahnebeamtenvereines aufmerksam und verraten aus der reichhaltigen Vortragsordnung einen Klavier Vortrag des Musikdirektors Herrn A. Kletmann, Vieder, gesungen von Herrn A. Sonne (am Klavier Herr R. Köle) und vom Lehrerviergesang der Herren Fasching, Brandl, Gaischeg und Stiebler. Sene Kreise, denen aus Versehen eine Einladung nicht zulang, eine solche jedoch wünschen, werden gebeten, sich diesbezüglich an den Personalführer Herrn Wabhuber am Hauptbahnhof oder an Herrn Adjunkten Ergolitsch im Materialmagazin am Kärntnerbahnhof zu wenden.

Bestandsfeier im Kreuzhofe. Morgen Sonntag feiert der wackere Arbeiter-Radsfahrerverein Drauadler in den Räumen des Kreuzhofes seinen einjährigen Bestand. Das Aufblühen des genannten Vereines liefert einen schönen Beweis dafür, daß die von gewisser Seite gegen ihn entfaltete Hege dem Verein in keiner Weise zu Schaden vermochte. Die morgige einjährige Bestandsfeier wird in der Form eines großen Familienabendes, verbunden mit Gesangsvorträgen, Tanz und verschiedenen sonstigen Belustigungen, in sämtlichen Kreuzhofsräumen abgehalten werden. Musik von der Südbahnwerkstättenkapelle. Beginn um 3 Uhr nachmittags, Ende 12 Uhr nachts. Eintritt im Vorverlaufe 40 H., an der Kasse 50 H. Alle Freunde des Drauadler sowie alle dem Drauadler freundlich gesinnten Vereinigungen sind zu diesem Feste hiemit herzlich eingeladen.

Bioskop-Theater. Zehn erstklassige Neuheiten enthält das heute beginnende Programm des Kinematographen beim Hotel Stadt Wien. In nächster Nummer kommen wir näher auf die einzelnen Nummern zurück; heute seien nur die Titel angeführt: Am Genfer-See, Auf den Molukken und Brasilianischer Matschiche sind herrlich-schöne Naturbilder. Der Pfeil als Bote und Der bretonische Eid sind höchst dramatische Schauspiele. Wenn die Teufel ihr Wesen

treiben, Der eifersüchtige Gatte, Müller hat einen Ball bekommen und Der gerissene Draht sind hochkomische Schlager ersten Ranges. Morgen Sonntag sind vier Vorstellungen, um halb 3, 4, 6 und halb 8 Uhr.

Panorama International. Hamburg zu sehen ist noch bis morgen Sonntag abends durch einen Besuch im Panorama International im Martinshofe möglich und sollte die Gelegenheit benützt werden. — Von Montag an führt uns der deutsche Ozeandampfer „Blücher“ bis zu den Gebieten des ewigen Eises. Diese hochinteressante Reise mitzumachen wird wieder niemand versäumen wollen. Das Panorama ist täglich von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends geöffnet.

Dienstbotenversicherung. Der hiesigen städtischen Dienstboten-Krankenkasse kann jeder im Stadtgebiete wohnende Dienstgeber gegen Zahlung eines Jahresbeitrages von drei Kronen für jeden Dienstboten und einer Krankenbuchgebühr von 20 H. beitreten. Von den Dienstgebern, welche ihre Dienstboten bereits versichert haben, erfolgt die Einhebung des Versicherungsbeitrages im Laufe des Monats Dezember 1910 durch städtische Bedienstete. Es soll niemand versäumen, diesem gemeinnützigen Institute beizutreten. Durch die Versicherungspolice von drei Kronen ist der Dienstgeber von der Zahlung der Spitalskosten bis zur gesetzlichen Höhe von 56 K. entbunden. Im übrigen verweisen wir auf die auf der letzten Seite befindliche Kundmachung des Stadtrates Marburg.

Kinder-Nikolofeier mit Gratisbescherung. Nochmals sei auf diese große Veranstaltung aufmerksam gemacht, welche über Anregung vieler Eltern zum ersten Male am Nikolofest Montag den 5. Dezember um 5 Uhr im hiesigen Bioskop-Theater (Tegetthoffstraße) stattfindet. Jedes Kind, welches in Begleitung erwachsener Personen anwesend ist, wird von St. Nikolaus mit einer Gabe beschenkt. Die Eltern, welche ihren Kindern separate Geschenke widmen wollen, können solche verpackt und mit Namen versehen bei der Bioskopkassa noch abgeben zwecks Ausfolgung an die Kleinen durch den Nikolo. Die Bioskopunternehmung hat weder Kosten noch Mühe gescheut, diese Veranstaltung in glänzender Weise durchzuführen. Für die Kleinen wurden reizende Geschenke bestimmt, aber wir können verraten, daß auch den erwachsenen Personen eine Gratisbescherung zugebacht ist. So wird klein und groß vom Besuche des Nikolo und des Krampus vollauf befriedigt sein. Eintrittskarten sind noch an der Tageskasse beim Bioskop zu haben und vor dem Nikoloeinzug.

Eine Marburger Gymnasial-Würstelaffäre. Das Marburger Staatsgymnasium, an welchem schon mancherlei unerquickliche Erscheinungen aufstauten, hat schon wieder eine Affäre. In den Oberklassen des Gymnasiums wurde vor einigen Tagen eine Atlantenrevision angejagt. In der 7. Klasse sagten die Gymnasialisten zu dem betreffenden Professor, welcher die Revision für den nächsten Tag anordnete, daß sie an diesem Tage ohnehin viele Bücher zu tragen haben, und daher nicht auch noch die Atlanten von zuhause zur Revision mitzuschleppen können. Der Professor entgegnete ihnen, sie sollen sich halt Dienstmänner zum Hereschleppen der Atlanten aufnehmen. Dieser Hinweis fiel in der 6., 7. und 8. Klasse auf fruchtbaren Boden. Es wurden drei Dienstmänner aufgenommen, welche am nächsten Tage früh mit Karren zu den Wohnungen der einzelnen Obergymnasialisten fuhren, dort die Atlanten aufluden und damit zum Gymnasium fuhren, wo sie die Atlanten in den einzelnen Klassenzimmern abgeben wollten. Der Ober-Schuldiener ließ aber die Dienstmänner mit den Atlanten nicht ins Gymnasium hinein, weshalb sich zwischen den Dienstmännern und dem Schuldiener ein erbitterter Streit entspann, der erst ein Ende nahm, nachdem die Obergymnasialisten die Atlanten vor dem Unterrichtsgedäude in Empfang genommen und selbst in die Klassenzimmer getragen hatten, worauf dort die Revision vorgenommen wurde. Diesen Szenen folgte eine Untersuchung darüber, wer den Transport der Atlanten durch die Dienstmänner angestiftet habe. Bemerkte sei daß auch die fürstbischöflichen Seminaristen sich jener Aktion angeschlossen hatten, indem sie die Atlanten durch den Seminarbedienten in das Gymnasium tragen ließen. Auf die Fragen nach dem Anstifter bezeichneten die Gymnasialisten den erwähnten Professor als solchen, weil dieser ihnen jenen Rat erteilt hatte. Damit war die Angelegenheit aber noch nicht erledigt. Der genannte Schuldiener hatte es sich herausgenommen, die Obergymnasialisten Lausbuben zu nennen. Die Be-

schimpften faßten nun den Beschluß, den Schuldiener an seiner schwächsten Seite zu packen, und zwar beim — Würstelverkauf. Sie beschloßen, in der Unterrichtspause vom Schuldiener keine Würstel mehr zu kaufen, sondern unter Ausschluß des Schuldieners diese von einem Würstelmann zu beziehen. Es fand sich auch ein solcher unternehmender Würstelmann und nun entwickelte sich in der Zwischenpause im Hofe und durch das Gitter der schwingvoller Würsthandel. Der Schuldiener war durch diesen Boykott bis ins Innerste getroffen; er sah eine schöne, sichere und mühelose Einnahme seinen Händen entgleiten. Weil der Schuldiener zugleich Hausdiener des Direktors ist, welcher dem finanziellen Ruin des Schuldieners nicht zusehen wollte, wurden am nächsten Tage während der Zwischenpause die Schultore gesperrt; das Ergehen im Hofe während der Zwischenpause, auf das sonst gedrungen wird, wurde verboten, so daß jede Verbindung mit dem Würstelkonkurrenten des Schuldieners verhindert war. Weiters wurde angeordnet, daß die Schultore nicht mehr, wie es Vorschrift ist, eine Viertelstunde vor dem Unterrichtsbeginn geöffnet werden, sondern erst zwei Minuten vor acht Uhr. Dadurch kam es, daß Professoren und Schüler in dichter Menge vor dem Gymnasium standen und nicht hineinkonnten. Als ihnen endlich geöffnet wurde, standen im Vorraum der Direktor und der Schuldiener, vor denen der Lehrkörper und die Schüler defilieren mußten. Über das ganze Obergymnasium wurde eine Strafe verhängt; für die 7. Klasse bestand sie (mit Ausnahme weniger Schüler) in zweistündiger Karzerstrafe, für die 8. und 6. in einem Verweis, ohne daß vorher eine Einvernahme erfolgt wäre. Die Strafe wurde mit der Begründung verkündet, daß das Obergymnasium (Deutsche und Slowenen gingen einig vor) erstens den Schuldiener verhöhnt und zweitens den Lehrkörper verspottet habe. Damit erscheint zum Ausdruck gebracht, daß man den Schuldiener über den Lehrkörper stellt. Dem Schuldiener aber werden noch immer keine Würstel abgekauft!

Weihnachtsausstellung des Vereines „Frauenhilfe“. Mit vereinten Kräften, mit Lust und Liebe wird geschafft, das Puppenreich zu schmücken, das all die lieben Kinderherzen erfreuen und entzücken soll. Groß und klein möge kommen und schauen — sich wählen aus der Schaar der reizenden Puppenkinder, dies ist der herzlichste Wunsch, mit dem der Verein Frauenhilfe Kinderfreunde zum Kaufe einladet. Die Ausstellung wird Sonntag den 11. Dezember um 10 Uhr vormittags eröffnet und kann noch Montag und Dienstag besichtigt werden. — Die Eber-Eschenbach-Feier des Vereines, über deren schönen Verlauf wir bereits berichteten, erzielte ein Reinertragnis von 170 K. Aus diesem Reingewinn und späteren Zuschüssen wird jährlich jener Schülerin der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt, welche die beste Note in Deutsch hat, ein Werk der Dichterin gewidmet. Nachzutragen ist noch, daß die Malerin Fel. Emilie Becker die künstlerische Schmückung der Hulbigungsadresse durchführte.

Gebammenverein. Am 13. Jänner findet ein Fest zu Gunsten des Reichsunterstützungsver-eines für Gebammen statt. Durch das Entgegenkommen des Herrn Theaterdirektors Alfred Fischer, der nicht nur sein persönliches Erscheinen, sondern auch die Mitwirkung der ersten Kräfte des hiesigen Theaters freundlichst zusagte, wird das Fest, ergänzt durch hiesige Kunstkräfte, ein gnußreiches Programm aufweisen. Die allgemein bekannte große Notlage der Landgebammen wird durch diese all-jährlichen Wohltätigkeitsfeste in verschiedenen Städten wesentlich gemildert. Spenden für den Glückshafen bittet der Verein an die Frauen des Festausschusses, Kathi Klug (Schillerstraße), Gisela Spira (Burggasse) und Theresie Woduschel (Burgplatz), gütigst abgeben zu wollen.

Deutsches Fahren und Cholera. Wie aus Fehring dem Gr. Tagblatt geschrieben wird, kam dort aus einer choleraverdächtig ungarischen Gegend eine Frauensperson an, welche in ihre Heimat nach St. Paul bei Cilli fahren wollte. Sie klagte über Leibschmerzen etc. Nach erfolgter Untersuchung wurde ihr vom Arzte die Weiterreise gestattet, gleichzeitig aber der Gemeindevorstand in St. Paul von der Ankunft der verdächtig Erkrankten drähtlich verständigt und ersucht, das Mädchen zu übernehmen, den Angehörigen zuzuführen und es sogleich unter ärztliche Beobachtung stellen zu lassen, über das Ergebnis aber Mitteilung machen zu wollen. Da der Revisionsarzt nach Verlauf der gebotenen Frist keine Nachricht erhielt, wurden amtliche Erhebungen ge-

pflogen, die das unglaubliche Ergebnis zeitigten, daß der Gemeindevorstand wohl das Telegramm erhalten, es aber, weil es in deutscher Sprache abgefaßt war, als angeblich unverständlich — beiseite gelegt hat. Er hat somit, nur um seinen Deutschenhaß zu befriedigen, sich selbst und seine Gemeindeglieder der Gefahr einer Choleraerkrankung ausgesetzt. Begreift schon der Umstand, daß eine Amtsperson eine telegraphische amtliche Zuschrift, selbst wenn sie nicht in seiner engeren Haus-sprache verfaßt ist, unbeachtet läßt, einen argen Mißgriff, denn zum Privatvergnügen telegraphiert keine Behörde, so stellt sich die Tat noch ganz anders dar, wenn der Empfänger, wie dies der Fall ist, der Sprache, in der das Telegramm verfaßt war, also deutsch, vollkommen mächtig ist. Welches unabsehbare Unheil hätte dieser verblödete Deutschenhaß im Gefolge haben können! Glücklicherweise war die Frauensperson nur choleraverdächtig und nicht choleraerkrankt.

Deutsches Turnen. Jahrzehntlang dauerte es, bis sich die vormärzlichen Ansichten über den Segen der deutschen Turnkunst so änderten, daß selbst unterschiedliche Schulleitungen es für nötig fanden, das Turnen auch in Mädchenschulen als Pflichtgegenstand einzuführen. Auch das zarte Mädchen ist gezwungen, durch regelmäßige Leibesübung die Kräfte des Körpers für den Kampf ums Dasein zu stärken, die Haltung zu verschönern. In allen größeren Städten haben die deutschen Turnvereine als Fortsetzung des Schulturnens das Damenturnen eingeführt und nach Tausenden zählen schon die Turnerinnen, die bei öffentlichem Schauturnen mit größtem Erfolg aufgetreten sind. Den Jäziflern und Märglern zum Trotz haben sie gezeigt, daß sich weibliche Würde ganz gut mit Leibesübungen verbinden läßt. Auch der Marburger Turnverein hat seit langem eine Damenriege, die sich unter der Leitung des geprüften Turnlehrers Professor Dr. Jörg prächtig entwickelte. Um jedoch den Frauen und Mädchen, die in irgend einem Berufe tätig sind, Gelegenheit zu geben, sich am Turnplatz zu betätigen, teilzunehmen an den Vorteilen, die ein gesunder Körper dem Menschen bietet, hat der Verein beschlossen, ab Oktober eine zweite Damenriege zu gründen. Dieselbe turnt in der staubfreien Halle der k. k. Realschule, Kaiserstraße 3, Montag und Donnerstag von 3 bis 9 Uhr abends unter Leitung eines staatlich geprüften Vereinsturnlehrers und wird gebeten, Anmeldungen dort um diese Zeit vorzunehmen. Aufgenommen werden nur deutsche Frauen und Mädchen christlicher Abkunft.

Während der Gerichtsverhandlung bestohlen. Dieser Tage wurde dem pensionierten Oberkondukteur Herrn Johann Kaziau aus dem Vorraum beim Schwurgerichtssaale, während er einer Verhandlung als Zuhörer beimohnte, ein Winterrock aus dunkelblauem Tuch, mit zwei Reihen schwarzen Knöpfen und schwarzem Samttragen entwendet. Der Täter, welcher sich ebenfalls im Schwurgerichtssaale befunden haben muß, konnte bis jetzt nicht ausgeforscht werden.

Ortsgruppe Marburg des Reichsbundes deutscher Eisenbahner. Unser Ortsgruppenmitglied Herr Karl Böttinger ist am 2. Dezember plötzlich verschieden. Sein Leichenbegängnis findet morgen Sonntag um halb 4 Uhr nachmittags vom Sterbehause, Perlostraße 7, aus statt. Die Mitglieder werden ersucht, dem dahingegangenen Kameraden möglichst zahlreich das letzte Geleit zu geben.

Zugsverbindung Cilli — Pragerhof. Die Stadtgemeinde Cilli hat im Vereine mit anderen Interessenten eine Eingabe an die Generaldirektion der Südbahn gerichtet, in welcher diese ersucht wird, nachstehende Fahrplanänderungen ab 1. Mai 1911 durchzuführen: 1. Verlegung der Fahrzeit beim Personenzug Nr. 74 und zwar derart, daß derselbe statt um 3 Uhr 34 Min. nachmittags von Cilli erst nach dem Ablassen des Wien—Triester Schnellzuges abgeht; 2. Verlegung der Fahrzeit beim Personenzug Nr. 33 und zwar derart, daß derselbe von Pragerhof gegen Cilli statt um 12 Uhr 14 Min. nachts erst nach dem Wien—Triester Schnellzuge, d. i. nach 12 Uhr 46 Min. nachts abgeht; 3. Schaffung einer neuen Verbindung bis Pragerhof für die nördlich von Cilli gelegenen Stationen derart, daß um 10 Uhr 15 Min. abends die Abfahrt von Cilli stattfinden könnte (Theaterzug.) Abg. Marchl hat diese Wünsche bei der Generaldirektion der Südbahn wärmstens vertreten. Die Generaldirektion beabsichtigt, die in den beiden ersten Punkten ins Auge gefaßten Fahrplan-

änderungen durchzuführen. Dagegen ist die im dritten Punkte angeführte Einführung eines Theaterzuges für die nördlichen Stationen, wie die Südbahn erklärt, dormalen mit Rücksicht auf ihre ungünstige finanzielle Lage undurchführbar. Man sieht, daß die finanzielle Misere der Südbahn sich nicht nur in der drückenden Last der hohen Tarife, sondern auch darin für die interessierten Gebieten äußert, daß begründeten Wünschen auf Verbesserung der Verkehrsverhältnisse gar nicht oder nur in allzu bescheidenem Maße Rechnung getragen wird.

Ernennung im Justizdienste. Das k. k. Oberlandesgericht für Steiermark, Kärnten und Krain hat den Gerichtsoffizial des Kreisgerichtes Marburg Anton Pungratsch zum Oberoffizial beim Bezirksgerichte Völkermarkt ernannt. — Das Scheiden des Benannten von Marburg wird überall, wo er bekannt ist, mit Bedauern vernommen werden.

Wer ist durch den Hochwürdigen betrogen worden? Der hochwürdige Monsignore Paul Anton Kayser aus Feldkirchen, derzeit bekanntlich wegen des Verbrechens des Betruges beim k. k. Landesgerichte in Klagenfurt in Untersuchungshaft, ist unter anderem verdächtig, unter der listigen Vorspiegelung, er benötige Geld für den Unterhalt der Antonius-Waisenhäuser, in den letzten drei Jahren Bettelbriefe um Antoniusbrot ausgehandelt zu haben, wobei er die eingegangenen Gelder für andere Erwerbsunternehmungen verwendete. In einigen Fällen machte er sich erbötig, die einkommenden Geldbeträge mit vier Prozent zu verzinsen und sicherte die Kapitalsrückzahlung vom Jahre 1912 ab in jährlichen Annuitäten von 4000, 6000, 8000 u. s. f. durch Verlosung bis zur gänzlichen Tilgung aller Einlagen zu, durch welche Mänke er den Kredit zu verlängern gesucht hat. Bemerkt wird, daß Kayser zumeist auch mit diesen Bettelleien an Dienstkleute herantreten ist und ihnen ihre Ersparnisse auf solche Art herauslockte. Personen des Stadtgebietes Marburg, welche durch den hochwürdigen Kayser auf die geschilderte Art betrogen worden sind, mögen sich im Rathszimmer Nr. 6 melden.

Indianschmaus in Unterrotwein. Morgen Sonntag von 3 Uhr nachmittags an wird in Frau Lobnigg's Gasthaus in Unterrotwein ein Indianschmaus stattfinden, zu welchem die Gastgeberin alle Freunde dieses schmackhaften Bratens freundlichst ladet.

Kinematograph in Brunnorf. Für die Vorstellungen Samstag um 8 Uhr, Sonntag um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, dann Montag um 8 Uhr hat der Unternehmer Herr Pollak abermals ein neues, aus hübschen Nummern bestehendes Programm zusammengestellt und hofft auf zahlreichen Besuch. Der Theatersaal ist geheizt.

Die hiesigen Rinder- und Schweinemärkte verboten. Infolge der in Wildon konstatierten Maul- und Klauenseuche hat die k. k. Statthalterei die Abhaltung von Rinder- und Schweinemärkten in Mittelsteiermark und auch in Marburg bis auf weiteres verboten. Heute wurde hier bereits kein Schweinemarkt abgehalten.

Tätigkeitsbericht der städtischen Sicherheitswache. Von der städtischen Sicherheitswache in Marburg wurden im Monate November 1910 61 Personen verhaftet. Davon waren 52 männlichen und 9 weiblichen Geschlechtes. Wegen Verbrechens wurden 4 der Staatsanwaltschaft und wegen Übertretungen gegen das Strafgesetz 18 dem Bezirksgerichte eingeliefert. In die Heimatsgemeinde wurden 10 abgeschoben. Wegen Gefährdung wurden 2 in die Beobachtungsanstalt nach Graz gebracht. 1 wurde in eine Zwangsarbeitsanstalt abgegeben und gegen 26 vom Stadtrate geamtshandelt.

Von der Verpflegstation. Im Monate November 1910 wurden in der hiesigen Naturalverpflegstation 284 Reisende aufgenommen. 144 übernachteten, erhielten Abendessen und Frühstück, während 35 Mittagessen erhielten.

Serzlose Mutter. Gestern nachmittags um 4 Uhr 20 Minuten kamen unter der Aufsicht einer behördlich hiezu beauftragten Frau aus Bregenz mit dem Personenzuge drei Kinder im Alter von einem bis drei Jahren am hiesigen Hauptbahnhof an. Die Kinder heißen Franziska, Roman und Josef Erwin, ihre Mutter scheint ledigen Standes zu sein, ist laut Dienstbotenbuch 1876 in St. Martin bei Vittai in Krain geboren, nach St. Jakob W. B. zuständig und heißt Duschitsch. Sie war mit den Kindern in das Deutsche Reich gefahren; in Adln am Rheine verließ sie plötzlich ihre Kinder, überließ

diese einem ungewissen Schicksale und begab sich, von dieser Last befreit, unbekannt wohin. Von der Behörde wurden die Kinder an die österreichische Grenze nach Bregenz gebracht, von wo sie im Geleite einer Frau nach Marburg transportiert wurden. Ein Bahnbeamter spendete den Kindern Essen. Die Begleiterin der Kinder begab sich mit diesen über Anraten mehrerer Herren in einen Gasthof und fuhr heute früh mittelst Wagen nach St. Jakob W.-B., in den Zuständigkeitsort der Mutter, welche ihre Kinder im fernen Lande gewissenlos verlassen hatte.

Vom Justizdienste. Der Bezirksrichter Dr. Josef Kohnik in Ullri wurde zum Landesgerichtsrate ernannt.

Von der Gemeindeparkasse. In einer vom Abg. Wastan im Abgeordnetenhaus eingebrachten Interpellation wurde darauf verwiesen, daß die Steuerbehörde in Marburg in einer Note an die Sparkasse in Marburg das Ersuchen stellte, über ein im Jahre 1905 ausgegebenes Darlehen mit dem Stande vom 1. Jänner 1910 Auskunft zu geben. Die Gemeindeparkasse hat diese Auskunftserteilung abgelehnt und bei der Finanz-Landes-Direktion darüber die Beschwerde eingebracht. Der Refus wurde von der Finanz-Landes-Direktion abgewiesen, worauf die Sparkasse die Beschwerde an das Finanzministerium ergriff. Der Interpellant stellt an den Finanzminister die Frage, was er zu veranlassen gedenke, um eine derartige mißbräuliche Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen in Zukunft unmöglich zu machen. In einer zweiten Anfrage wird auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes verwiesen, in der ausgesprochen wurde, daß die Zinsen einer Reihe von Wertpapieren, die die Privilegialbestimmung tragen, von der Einkommensteuer, sowie von jeder Steuer, die etwa durch ein künftiges Gesetz an deren Stelle eingeführt werden sollte, von der besonderen Erwerbsteuer befreit, also abzugsfähig zu behandeln seien. Die Gemeindeparkasse in Marburg hat bei ihrem Erwerbsteuer-Einkommensbescheid die Abzugsfähigkeit der Zinsen von solchen Wertpapieren im Betrage von 47.000 K. für sich in Anspruch genommen. Am 17. Dezember 1909 erhielt nun die Sparkasse eine Note der Steuerbehörde Marburg, in der sich diese auf den gegenseitigen Standpunkt stellte. An den Finanzminister wird die Anfrage gerichtet, ob ihm die geschilderte steuerbehördliche Behandlung steuerfreier Wertpapierzinsen bekannt sei und wie er eine derartige fiskalische Provis, die sich im ausgesprochenen Gegensatze zu der gefällten Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes bewegt, begründet.

Nikolo-Abend. In wenigen Tagen öffnen sich die Pforten des Himmels und der Hölle, um zu gemeinsamer Lust jeden aufzunehmen, der dem heiligen Nikolaus seine Huldigungen darbringen will. Nicht schaurige Klüfte oder schwindelnde Höhen trennen an diesem Abende das Gute vom Bösen, nein, alles, die Engel des Himmels und die Teufel der Hölle und die armen Seelen aus dem Fegefeuer, alles wird sich, Freude und Gaben hoffend, um den heiligen Nikolaus scharen, der nicht versäumen wird, die Festesfreude durch Spenden nach allen Seiten zu erhöhen. Und Nikolaus läßt sich täglich melden, ob schon recht viele Gaben zur Verteilung eingelangt sind. Nur zögernd waagt sein irdischer Kammer-Kasiniobdiener, ihm, dem Gestrungen, hierüber zu melden und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß wohl erst in den letzten Tagen vor dem 7. Dezember das Meiste eintreffen wird. Und wenn der greise Gabenonkel bei Durchsicht der eingelangten Geschenke die Adressen liest, dann geht manch leises Grollen durch seinen langen Bart voll Sigrimm über manche undeutliche Adressierung. Drum nehmt Euch zusammen und schreibt die Widmung fein säuberlich! Zahlreichen Anfragen zufolge geben wir auch bekannt, daß im Rahmen und im Raume des gesamten Weltalls alle himmlische und höllische und Freiheit gegeben ist in der Wahl der Erscheinung und Attribute. Nicht wenig werden sich die Englein freuen, wenn ihnen schon am 7. Dezember einige kleine geschmückte Christbäumchen verabreicht werden. Unsere Funkenstation meldet uns, daß alles zu unserem Empfange festlich vorbereitet des schönen Abends harret, und wer von den verehrten Kasinomitgliedern versäumt, an diesem Abende zu erscheinen, den wird ganz unerwartet des Teufels Schwiegermutter auf ihrem neukonstruierten Drachensieger im Fluge überfallen und mit Teufelsblut ersticken. Doch nur Kasinomitgliedern stehen die Pforten der Ober- und Unterwelt offen. Wehe dem ungebetenem Gaste, der sich eindringt, er wird am nächsten Höllenpfahl versengend enden und das Ballett der Geister der

Unterwelt wird den Wahnwitzigen höhrend umkreisen. Das gleiche Schicksal findet jeder, der argwöhnend nicht die allgemeine Freude teilt und sich in eine Ecke duckt, um glossenschmiedend nur der Kreitelei zu fröhnen; auch jeder, der beim Tanz sich lästigt zeigt und ohne Gegenüber und ohne Dame solo-quadrilliert und walzt. Auf alle diese Resistenten lauert gierig des Teufels Leibadjutant, der Fechter von Ravenna; ein Ruck — er hebt sie meterhoch und wirft sie grinsend in die Pfanne, ohne Erbarmen. Drum auf zum Fest in festlichem Gewand, mit rein gepuzten Seelen! Wer harmlos genießt, wird niemals gespießt.

Gemeindegeldversteigerung. Man teilt uns mit, daß die Gemeindegeld in Bodoa am Samstag den 10. Dezember um 10 Uhr vormittags Zimmer Nr. 4 der Bezirkshauptmannschaft mit dem Ausrufpreise von 200 Kronen zur Versteigerung gelangt.

Theater in Brunnendorf. Am Donnerstag (Feiertag) den 8. Dezember und Sonntag den 11. Dezember finden im Deutschen Kindergarten mit dem Beginne um Punkt halb 8 Uhr abends Theateraufführungen statt, deren Reinertrag demselben zugeführt wird. Zur Darstellung gelangen zwei urdrollige Possen, ausgeführt unter gütiger Mitwirkung einiger Damen von den Böglingen der deutschen Turnriege Brunnendorf. Mit dem Vermerk, daß die Eintrittspreise (Sitzplatz 50 H., Stehplatz 30 H.) äußerst niedrig gehalten sind und der Zweck beider Aufführungen ein humaner ist, wird um recht zahlreichen Zuspruch gebeten.

Aushilfskassenverein. Gebahrungsausweis für den Monat November 1910: Zahl der Mitglieder 595, Stammanteile 83.730 Kr., Reservefond 138.628 Kr., Spareinlagen 588.031 Kr., Vereinshäuser 58.000 Kr., Einlagen bei Kreditinstituten 42.748 Kr., Darlehen auf Wechsel 752.201 K., Kassa-rekt 5729 Kr. — Gesamt-Berkehr im November 399.009 Kr. Der Aushilfskassenverein gibt Darlehen unter günstigen Rückzahlungsbedingungen und zahlt die Rentensteuer für alle Einlagen.

Tätigkeitsbericht der freiwilligen Rettungsabteilung. Die freiwillige Rettungsabteilung wurde im November in 51 Fällen um Intervention angesprochen. Ausfahrten mit dem Rettungswagen fanden 24 statt. Die Zahl der geführten Patienten betrug 23. Im ganzen behandelt wurden 35 Männer und 15 Frauen. Es handelte sich in 30 Fällen um Betriebs- und andere Unfälle, in 16 um plötzliche Erkrankungen, in 4 um Raufhandel und in einem Falle um Tobsucht. — Nicht in Tätigkeit getreten wurde bei einer Ausfahrt.

Aus Schrecken vor dem Knall. Aus Friedau schreibt man: Ein zwanzigjähriger Handelsangestellter feuerte am 30. v. aus seinem Revolver gegen seine linke Brustseite einen Schuß ab und fiel scheinbar leblos um. Gendarmeriewachmeister Grobottschek überzeugte sich aber, daß der junge Mann gar nicht getroffen war, sondern daß die Kugel unter die gehobene Hand an seiner linken Seite in den Boden drang.

Wieder ein diebisches Dienstmädchen. Die Steueroberverwaltersgattin Frau Luise Kozbeck machte vor einigen Tagen die Wahrnehmung, daß ihr aus einer Tischlade ein goldener Brillantring, vier Broschen, ein Damengürtel und ein Gelddbetrag von 3 Kronen entwendet worden sei. Den Diebstahl verübt zu haben erschien die bei Kozbeck bedienstete Magd Theresia Landmann, 23 Jahre alt, aus Lind bei Villach, verdächtig. Gestern wurde die Landmann aus dem Dienste entlassen und wurden bei der Durchsuchung ihrer Effekten sämtliche gestohlenen Gegenstände gefunden. Die Landmann wurde verhaftet und dem hiesigen Kreisgerichte eingeliefert.

Aus Rache verraten. Gestern nachmittags entstand am Hauptplatze zwischen der Agnes Horwath aus St. Leonhard W.-B. und der Tagelöhnerin Josefa Kral ein Streit, wobei es zu Tätlichkeiten kam. Aus Rache über diese Mißhandlungen erstattete die Kral bei der Sicherheitswache die Anzeige, daß die Horwath im Monat August d. J. beim Schulhausbaue in Poberisch dem Zimmermann Matthias Faul eine silberne Taschenuhr und goldene Kette entwendet habe. Die Horwath, welche wegen Diebstahl wiederholt vorbestraft erscheint, hat die Uhr verkauft. Genannte wurde verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.

Vor Winter gepflügt ist halb gedüngt. Hiermit soll aber vor Beginn des Winters die Feldarbeit noch nicht beendet sein. Auf die jetzt in

rauer Furche liegenden Acker, desgleichen auch auf die Wiesen und Kleefelder kann am besten schon jetzt Thomasmehl und Kali ausgestreut werden. Die Wirkung ist dann eine sicherere, als wenn die Düngung erst im nächsten Frühjahr erfolgt.

Weihnachten rückt heran und damit eine Zeit der Hast und Unruhe für den sorgenden Hausvater, soll er doch jetzt neben der Sorge für den Unterhalt der Familie sich noch den Kopf darüber zerbrechen, womit er seinen Lieben im Hause eine Freude zum Feste bereitet, muß er doch hierhin und dorthin gehen, um die dazu nötigen Einkäufe zu machen. Was seine weiblichen Angehörigen anlangt, so kommt er mit einer Nähmaschine immer zurecht und um das Beste auf diesem Gebiete zu erstehen, braucht er seine Schritte nur nach der hiesigen Niederlage der Singer Ko. Nähmaschinen-Aktien-gesellschaft, Marburg, Herrngasse 32, zu lenken, die für die Vorzüglichkeit ihrer Fabrikate erst jüngst auf der Welfer Ausstellung 1910 ein glänzendes Zeugnis erhalten hat. Die Original-Singer-Nähmaschinen erhielten auf dieser Ausstellung die silberne Staatsmedaille, die höchste überhaupt für Nähmaschinen dort verliehene Auszeichnung. Wählt man dort, welche Maschine man will, wird man immer gut beraten sein, denn bei jeder Singer-Nähmaschine stehen gute Ausführung, praktische Einrichtung, elegante Ausstattung und größte Leistungsfähigkeit auf derselben hohen Stufe. Und nicht nur zu Näharbeiten von der geringsten bis zur feinsten Art ist die Singer-Maschine geeignet, nein, durch eine ganz einfache Handhabung läßt sie sich in eine Stickmaschine umwandeln, auf der sich dann die herrlichsten Stickereien jeder Art und Farbgemälde herstellen lassen, schöner und akkurater, wie sie die Hand der gemandtesten Kunststickerin je zu liefern imstande ist. Jede gewünschte Auskunft wird in der obengenannten Geschäftsstelle bereitwilligst gegeben, ebenso werden die bequemsten Zahlungsbedingungen zugestanden.

Musik erfreut des Menschen Herz. Allen Freunden guter Hausmusik sei Beachtung des der heutigen Nummer beiliegenden Prospektes der bekannten Firma Melodia-Musikhaus Georg Bernhardt in Leipzig angelegentlich empfohlen. Musikinstrumente aller Art: Grammophone, Spieldosen, Akkordions, Bandonions, Violinen, Mandolinen etc. werden gegen bequeme Monatsraten von zwei Mark an geliefert. Hauptkatalog, zu 600 Seiten stark, erhalten Interessenten kostenlos.

In kaltem Wasser

entwickelt Schwanseife (Schicht's feste Kallseife) mehr Schaum und eine intensivere Reinigungskraft wie die meisten anderen Seifen in heißem Wasser. Dies ist sehr wichtig, denn feine Gewebe dürfen nur in kaltem Wasser gewaschen werden. Schwanseife ist daher die einzige wirkliche Spezialität zum Waschen von Wolle, Seide, Spitzen und feiner Weißwäsche.



Schaubühne. „Die Räuber“, Trauerspiel in fünf Akten von Friedrich von Schiller. Dieses die Jugend mit immer neuer Begeisterung erfüllende Stück Schillers sehen wir jedes Jahr und jedes Mal haben wir Gelegenheit, in der einen oder anderen Figur eine Neuheit in der Auffassung festzustellen. Diesmal wurden wir damit überrascht, daß die Regie das Stück nicht in seiner gewöhnlichen Form aufgeführt hat, in der es allen Theaterbesuchern bekannt ist, sondern daß sie auf die Bühnenbearbeitung zurückgegriffen hat, die Schiller für das Mannheimer Theater schuf. Wir halten diese Bearbeitung für eine notgedrungene Konzession an das damalige Theaterpublikum und hätten lieber das in seinem Schluß viel edlere und wirksamere Original gesehen. Die Darstellung war im Großen und Ganzen gut. Herr Lenk zeigte als Karl Moor ein schönes Feuer,

beeinträchtigte aber kein Spiel durch ein undeutliches Sprechen, das wir überhaupt öfter an ihm wahrnehmen. Herr Lamberg als Spiegelberg, Herr Baila als Franz Moor füllten ihre Rollen im Geiste einer guten Tradition, ohne gerade Eigenes zu geben; dasselbe gilt auch von Fr. Kerner, welche die Amalia spielte. Über den Rahmen dieser guten Durchschnittsvorstellung erhob sich nur Herr Bollmann in der Rolle des Kosinsky, in die er von dem verzehrenden Feuer zu legen wußte, das den in seinen heiligsten Gefühlen tödlich verletzten Polen erfüllte.

War der Mittwoch der tragischen Muse geweiht, so der Donnerstag der heiteren, und zwar ihren Königen, den dramatischen Dioskuren: Blumental und Kadelburg, von denen der erfolgreiche Schwank „Am weißen Röhl“ aufgeführt wurde. Die Ausführung war ungemein flott und lebendig und brachte jede humoristische Szene und Pointe zur besten Wirkung. Den Löwenanteil an dem reich gespendeten Beifall errang natürlich Herr Direktor Fischer, der den temperamentvollen Giesecke mit überwältigender und doch in jeder Mine, jeder Geste und jedem Worte natürlicher Komik gab. Neben ihm standen mit vortrefflichen Leistungen Herr Lamberg als ein prächtiger eifersüchtiger Zahlkellner Leopold, Herr Bollmann als Dr. Siedler, Herr Römer als der junge Sülzheimer, Herr Seiser als Privatgelehrter Hinzelmann. Von den Damen erfreute uns Fr. Lamberg mit einer vorzüglichen Darstellung der reschen Wirtin zum weißen Röhl und als ein Persönchen von gewinnender Anmut gab Fr. Well das Klärchen. Aber auch Fr. Jakob und Fr. Belli Zotti, jene als Ottilie Giesecke, diese als Gieseckes Schwester, spielten recht brav. In.

Aus dem Gerichtssaale.

Jetzt kamen die anderen daran! Wir haben kürzlich mitgeteilt, daß ein Ausschubmitglied des Arbeiter-Radsfahrervereines Drauadler in Brunnendorf, Herr Jasch, im Gasthause Blümel in Brunnendorf, wo sich früher das Vereinslokal des Drauadler befand, mit einigen „Genossen“ in einen Streit geriet, bei welchem Herr Jasch, durch einige Schimpfwörter gereizt, über die Genossen Reisel, Tomschik, Horvatek und Topf einige scharfe Bemerkungen machte; im Gasthause anwesende Genossen eilten sofort zu den Genannten und teilten diesen die Äußerungen des Jasch mit. Reisel und Genossen gingen sofort zum Burschoah-Gericht und verklagten Jasch. Mittwoch wurde nun beim Bezirksgerichte über eine Ehrenbeleidigungsklage verhandelt, welche Herr Jasch infolge der gegen ihn eingereichten Klage nun gegen die Genossen Franz Konjak, Anton Dreiseidl und Weber einbrachte, weil ihn diese bei jener Szene im Gasthause Blümel mit Gestinnungskump, Schust und Gauner beschimpft hatten. Jasch war damals bis zur Gasthaustüre gedrängt worden und er konnte sich nur dadurch Luft verschaffen, daß er drohte, seine Angreifer niederzuschießen, was er natürlich nur notgedrungen sagte, denn in Wirklichkeit hatte er damals gar keinen Revolver bei sich. Mehrere Zeugen bestätigen den Wortlaut dieser Beschimpfungen, während andere, von den Angeklagten geführte Entlastungszeugen, darunter ein Scherhöriger, erklärten, nichts gehört zu haben. Der klägerische Vertreter Doktor Zuritz beantragte die Verurteilung nach § 496, und zwar zu einer Arreststrafe. Der Verteidiger Dr. Haas trat für einen Freispruch, eventuell für eine Geldstrafe ein. Der Richter verurteilte Konjak, Weber und Dreiseidl zu je 24 Stunden Arrest mit einer Feste und Zahlung der Gerichtskosten. Der Angeklagte Weber insbesondere machte einen sehr intelligenten Eindruck; es ist schade, daß solche Männer sich noch immer von den Obergenossen am

roten Gängelbände führen lassen und verneinen, nichts Besseres tun zu können, als für die Obergenossen die Kastanien aus dem Feuer zu holen.

Schwurgericht.

Der Totschlag in Gams. Gestern wurde vor dem Schwurgerichte neuerdings gegen den bei Frau Tschernitschek in Gams beschäftigten Ziegeleiarbeiter Borgnolutti verhandelt, welcher wegen des unseren Lesern bekannten Totschlages in Gams, dem der Vinzenz Pavalec zum Opfer fiel, bereits einmal vor den Geschworenen stand. Damals wurde die Verhandlung behufs neuer Erhebungen vertagt. Borgnolutti leugnete auch gestern, den Pavalec erstochen zu haben. Die Geschworenen verneinten die vom Verteidiger Dr. Mrawlag bekämpfte Totschlagfrage mit 6 gegen 6 Stimmen und bejahten mit 8 gegen 4 Stimmen die Frage nach § 143 St.-G. (Totschlag, wobei sich nicht feststellen läßt, wer von jenen, die an den Getöteten Hand anlegten, diesem die tödliche Verletzung beibrachte). Der Gerichtshof verurteilte demgemäß den Borgnolutti nur wegen des Verbrechens der schweren körperlichen Verletzung zu zehn Monaten schweren Kerker.

Totschlag. Der 20jährige Anton Kautschitsch, lediger Besitzersohn in Watschkau, stand heute unter der Anklage des Totschlages vor den Geschworenen. Am 1. April 1910 kam der Keuschler Jakob Kautschitsch aus Meichendorf in angetrunkenem Zustande in den Buschenschank des Franz Schnedek in Watschkau, wo er aufzubegehren begann und die Wirtin beschimpfte, weil sie ihm nichts mehr einschenken wollte; zugleich bedrohte er sie mit Ohrfeigen. Da öffnete der Wirt Franz Schnedek die Tür und rief: Hinaus mit ihm! Die Gäste Anton Kautschitsch, Franz und Vinzenz Kurnil machten sich nun daran, den Jakob Kautschitsch hinauszumerfen, wobei letzterer dem Vinzenz Kurnil mit einem geschlossenen Messer zwei Hiebe auf den Kopf versetzte. Draußen wurde Jakob Kautschitsch zu Boden geworfen und derart mit Weingartsteden mißhandelt, daß er liegen blieb und auf allen Vieren kriechend sich ins Nachbarhaus des Franz Baumann flüchtete. Außer mehreren leichten Verletzungen hatte er an der Rückseite des rechten Oberschenkels eine ziemlich tiefe Stichwunde erhalten, welche die untere Schenkelschlagader traf und anschnitt. Auch diese Verletzung schien anfänglich zu verheilen, doch verschlimmerte sich der Zustand des Jakob Kautschitsch, der ein sogenannter „Bluter“ war, derart, daß er sich in das Krankenhaus nach Radlkersburg begeben mußte, wo er am 20. Juni starb. Die Obduktion ergab als Todesursache Verblutung durch jenen Messerstich, der eine an sich tödliche Verletzung darstellte. Auf Grund einer Reihe von Verdachts Umständen wurde gegen Anton Kautschitsch die Anklage erhoben, diesen Stich geführt zu haben. Der Angeklagte bestreitet jede feindselige Absicht; er habe sich gegenüber dem Gestochenen in Notwehr befunden. Da das Urteil bei Schluß des Blattes (halb 5 Uhr nachmittags) noch nicht gesprochen ist, können wir es erst am Dienstag bringen.

wo sich der Verein ein landschaftlich schönes, gut geeignetes und völlig abgerundetes Gebiet von nicht weniger als 150 Quadratkilometer Umfang vertragsmäßig auf zunächst fünf Jahre gesichert hat. Diese Parks sollen vollständig dem Warten der freien Natur überlassen werden und es darf in ihnen weder Holznutzung noch Wildabschuß erfolgen. Durch Verwirklichung dieses schönen Projektes würde Österreich für die Fremdenwelt eine ähnliche Attraktion erhalten, wie die Amerikaner in ihrem berühmten Yellowstonepark eine solche besitzen, natürlich in einem für europäische Verhältnisse verkleinerten Maßstabe.

Der Grundbesitz der Kirche in Ungarn.

Unter der Frage: Wer hat in Ungarn den größten Grundbesitz? macht die „Kronstädter Btg.“ folgende interessante Angaben:

| Es haben | Joch Land |
|-----------------------------------|-----------|
| der Graner Erzbischof | 95.983 |
| der Erlauer Erzbischof | 42.397 |
| der Kalocsaer Erzbischof | 87.453 |
| der Neusohler Erzbischof | 28.824 |
| der Granader Erzbischof | 12.293 |
| der Raaber Erzbischof | 18.887 |
| der Kaschauer Erzbischof | 9.037 |
| der Großwardeiner kath. Bischof | 187.393 |
| der Großwardeiner griech. Bischof | 139.675 |
| der Neutraer Bischof | 16.709 |
| der Fünfkirchner Bischof | 26.550 |
| der Rosenauer Bischof | 7.178 |
| der Szatmarer Bischof | 30.032 |
| der Stuhlweißenburger Bischof | 7.656 |
| der Zipsier Bischof | 26.323 |
| der Steinamangerer Bischof | 7.414 |
| der Waizuer Bischof | 27.582 |
| der Bepřimer Bischof | 65.618 |
| der Siebenbürger kath. Bischof | 11.827 |

Der gesamte in kirchlichen Händen befindliche Besitz beträgt somit 2,332.574 Joch. Ein ganz ansehnlicher Teil Ungarns! Wieder ein Beweis, daß die Kirche sich ihren „guten Magen“ bis in die Gegenwart hinein zu erhalten gewußt hat.

Strychnin auf dem Felde. Das Großwardeiner Domkapitel besitzt in der Gemarkung der Stadt Leskes-Ghula Grundstücke im Ausmaße von 40.000 Joch, auf denen sich die Feldmäuse arg vermehrt hatten. Man streute Strychnin auf das Feld. Das Gift hatte jedoch nicht die erhoffte Wirkung, wohl gingen an dem Graze die Schweine der Knechte und Bauern zugrunde. Bisher fielen 41 Schweine, 83 Ferkel, 2 Pferde, einige hundert Gänse und drei Fohlen dem vergifteten Graze zum Opfer. Die geschädigten Bauern verlangen vom Domkapitel Schadenersatz, der jedoch von dem überaus reichen Domkapitel verweigert wird. Die Bauern strengen gegen das Domkapitel einen Prozeß an und hoffen ihn zu gewinnen.

Tagesneuigkeiten.

Ein Naturschutzpark für Steiermark. Der vor Jahresfrist in München gegründete Verein Naturschutzpark, Sitz Stuttgart, der sich die Aufgabe gestellt hat, drei große Naturschutzparks im Hochgebirge, Mittelgebirge und in der Tiefebene zu schaffen, hat so allseitiges Interesse gefunden und sich so rasch entwickelt, daß er bereits in den letzten Wochen größere Ländereien für den geplanten norddeutschen Park in der Lüneburger Heide ankaufen konnte. Der Hochgebirgspark soll auf österreichisches Gebiet zu liegen kommen, und zwar nach Steiermark,

Sunlight

Seife ist wirklich wunderbar!



Man unterlasse das Kochen und das viele Reiben, da die SUNLIGHT SEIFE den Schmutz allein löst und selbst die Rasenbleiche ersetzt.

„Ich vollende damit meine Wäsche in der halben Zeit mit der halben Mühe und mit dem halben Quantum Seife!“

Doppelstück zu 30 h., achteckiges Stück zu 16 h.

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k.  priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000
 Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieleitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Olln

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme von

Geldeinlagen gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Verstorbene in Marburg.

- 25. November. Folger Annigunde, Schneidermeisterwitwe, 73 Jahre, Dampflag. — Krizel Josef, Bahnbohrer, 71 Jahre, Uferstraße. — Horwath Maria, Kassierin, 41 Jahre, Pfarrhofgasse.
- 28. November. Rudl Helene, Private, 85 Jahre, Kärntnerstraße. — Dufet Wilhelm, Lebjetterkind, 7 Monate, Wiftringhofgasse.
- 30. November. Eicel Anna, Auszüglerin, 68 Jahre, Magdalenenstraße. — Lovrec Franz, 50 Jahre, Pöbercherstraße.
- 1. Dezember. Bebej Rosa, Kostkind, 5 Jahre, Triesterstraße.
- 2. Dezember. Pöttinger Karl, Kommiss, 22 Jahre, Perkostraße.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Dezember:

- Am 7. zu Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Borstenviehmarkt), Stadelndorf (Borstenviehmarkt) im Bez. Drahenburg, Leutschach (Kleinviehmarkt) im Bez. Arnfels, Graz (Hornviehmarkt).
- Am 9. zu St. Egydi** im Bezirke Marburg, Dobowa* im Bez. Rann, Graz (Stechviehmarkt).
- Am 10. zu Voitsberg*, Groß-Klein im Bezirke Leibnitz (Stechviehmarkt), St. Georgen a. d. Südbahn*, Rann (Schweinemarkt).
- Am 12. zu Stainz* (Mastvieh), Fürstenfeld**

Am 13. zu Sachsenfeld** im Bez. Gaili, Gairach** im Bez. Tüffer, Heiligen-Kreuz** im Bez. Ober-radkersburg, Studenitz** im Bez. Windisch-Feistritz, St. Peter bei Königsberg** im Bez. Drahenburg, Feldbach*, Luttenberg**.

Am 14. zu Pettau (Borstenviehmarkt), Stadldorf (Borstenviehmarkt) im Bez. Drahenburg, Stadt Marburg*.

Am 15. zu Arnfels (Kleinviehmarkt), Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Graz (Hornviehmarkt).

Am 17. zu Rann (Schweinemarkt), Graz (Stechviehmarkt).

Am 19. zu Tüchern* im Bez. Gaili; Neumarkt*.

Am 20. zu Radkersburg*.

Gedenket bei Werten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Nehmen Sie, wenn Sie verschupft, heiser, verschleimt sind und schwer athmen, Feller's Fluid m. d. M. „Eisfluid“. Wir überzeugten uns selbst bei Brustschmerzen, Halsweh u. von seiner heilenden, hustenstillenden, erfrischenden Wirkung. Probeduzend 5 Kronen, zwei Duzend 8 Kronen 60 Heller franko. Erzeuger nur Apotheker E. B. Feller in Stubica Esaplag Nr. 269 (Kroatien).

Kasino-Restaurant.

Einziger Ausschank von Original Pilsner „Urquell“ aus dem bürgerl. Brauhaus in Pilsen. Auserlesene Naturweine. Anerkannt gute Küche. Mäßige Preise. **Franz Sotolik, Restaurateur.**



Weihnachten 1910.

Sensationspreise in allen Abteilungen

- Unerreicht** schöne Sortimente in Damen-Kleiderstoffen von **K 1-30** aufwärts
- Große Posten** Modesamte in herrlichen Farben von **K 1-50** aufwärts
- Spezialangebote** in Reinside, glatt und gemustert, per Meter von **K 1-30** aufwärts
- Enorme Auswahl** in aparten Voile de laine, Offajonspreise per Meter **K 1-**
- Günstige Gelegenheits-Angebote** in Nesten von Woll-, Seiden- und Waschstoffen. **30-40%** unter dem Einkaufspreis.
- Denkbar größtes Sortiment** in Mode- und Kleiderbarchenten, per Meter von **K -40** aufwärts
- Herrlichste Ausmusterungen** in Zephyren und Waschstoffen, per Meter von **K -40** aufwärts.
- Sensationelle Ausnahmspreise in Taschentüchern**
- Damen-Batisttücher** a jour gesäumt, glatt, weiß oder färbig, dessiniert, per halbes Duzend **K 1-40.**
- Strapaz-Taschentücher** in weiß oder färbig gemustert per ein halbes Duzend **K 1-70.**
- Unerreicht** schöne Dessinierungen in modernen Damen-u. Herren-Tücher zu reduzierten Weihnachtspreisen.
- Spezial-Weihnachtsangebote** in guten modernen Bettgarnituren von **K 8-** aufwärts.
- Weihnachtspreise** bei Vorhängen, Läufer und **Teppichen. :: ::**

Reste 25-30% billiger.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegethoffstraße 13 Marburg a. D. Reiserstraße 1.

Alle gangbaren Kalender für 1911

Besonders reizende Block- u. Portemonnaie-Kalender, Reklame-Blockkalender, Notiz- u. Briefstaschen-Kalender. — Hoch- u. Engels-Unterlagskalender, Riesenblock-, Universalblock- und Wochenblock-Kalender, Österr. Weinbau-Kalender brosch. 80 S.

Der bestens bekannte **Marburger Schreibkalender** mit dem Führer von Marburg:

Ein Familien-Hausbuch mit einer reichen Auswahl von Aufsätzen zur Belehrung und Orientierung des Staatsbürgers, Geschäftsmannes und Monomen, sowie für Handel und Industrie, nebst Erzählungen und Illustrationen, geb. 90 S.

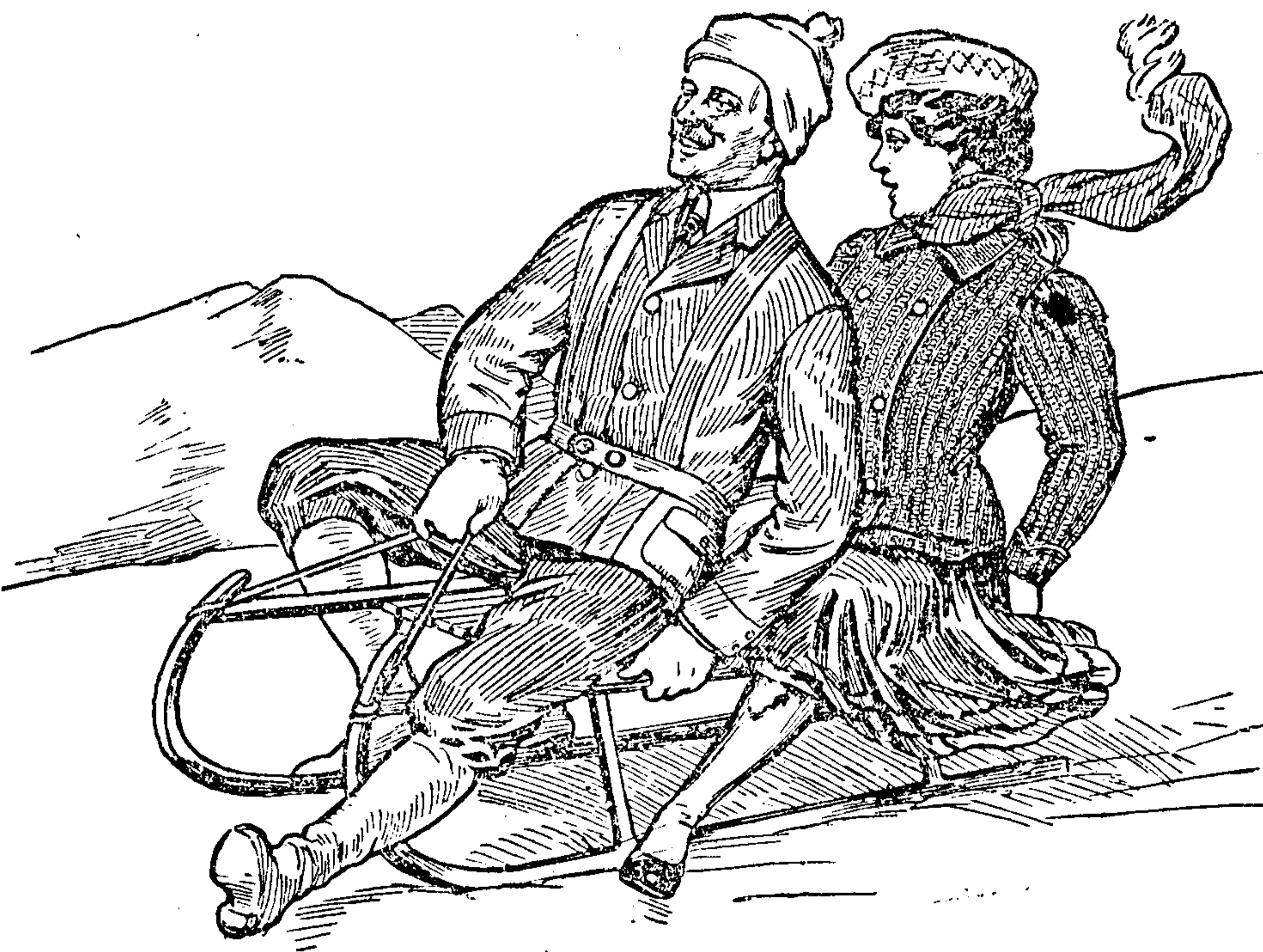
Prachtvolle Weihnachtskarten

empfeht in größter Auswahl und billigt 4688

And. Platzer, Papier-, Schreib- und Schulrequisiten-Handlung en gros und en detail, Marburg a. D., Herrngasse 3.

Für Wiederverkäufer höchster Rabatt.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.



Grösste Auswahl in :: :: Winterportartikel!

Modelljacken u. Modelmützen (weiß, grau, dunkelgrau u. grün), Sweater für Kinder, Damen u. Herren. Kameelhaar-Westen mit Ärmel, Stutzen, Wickelgamaschen, Schals, Socken u. Handschuhe, Herren- u. Damenunterwäsche.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegetthoffstraße 13. Marburg. Reiserstraße Nr. 1.

Ausgezeichnet

schmerzstillend, entzündungshemmend und antiseptisch wirkend.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von K 3-16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apothek „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.



Gasthof-Realität

unweit von Marburg, nahe einer Bahnstation, bei der Pfarrkirche, großer, sehr beliebter und herrlicher Ausflugsort, mit voller Konzession (Ausgang von 70 bis 90 Halben Wein und zu 2000 Faß Bier jährl.), dann Tabaktrafik, Gasbeleuchtung, Gastgarten, große Wirtschaftsgebäude und mehrere hoch erst. Gründe, bestehend aus Wald, Wiese u. Äder samt allen Fahrnissen, ist sofort unter sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anzahlung oder erforderliches Kapital nur 11—12.000 Kronen. Näheres bei F. Petelin, Ober-Pulsgau bei Pragerhof. 4703

Ein reinerassiger

Bernhardinerhund

ist wegen Übersiedlung billig zu verkaufen. Anfrage in der Werm. d. B. 4706

Möbl. Zimmer

ab 1. Dezember zu vermieten. Ansufragen in der Wm. d. B. 4678

Villa-Wohnung

in der Arndtgasse 6, bestehend aus 3 Zimmer, sowie Bade- u. Dienstbotenzimmer nebst großem Garten ist sofort zu vermieten. Ansufragen bei Ant. Babl, Bordenberg. 4600

Junges Mädchen

vom Lande (St. Lorenzen ob Marburg) sucht Dienst bei guten Leuten, ist bescheiden, arbeitsam, willig und gesund. Auskunft Volksgartenstraße 20, bei Lasbacher.

Ein Kellnerlehrlinge

wird sofort aufgenommen. Restauration GbB. 4705.

Student

erhält billige Unterkunft.Adr. an die Werm. d. B. 4707

Billig zu verkaufen

diverse Bücher, Laubsägesachen und ein Feldstecher bei Frau Sturm, Rärntnerstraße 39, 2. Stock. 4704

Ein neues Frauenbuch einer in Deutschland approb. Ärztin soeben erschienen, betitelt:

Die Ärztin im Hause

Ein Hilfs- und Nachschlagebuch für Gesunde und Kranke über die wichtigsten Fragen der Gesundheitslehre und Heilkunde von Dr. med. Jenny Springer. Gegen 1200 Textseiten :: 933 Original-Illustrationen, 56 farbige Tafeln und Kunstbeilagen :: Ausführliche Prospekt postfrei.

Preis in Prachtband gebunden K. 22.—.

Die Herstellung des Werkes ist unter Verwendung modernster Mittel der Buchtechnik erfolgt.

Gegen Monatszahlung von 3 Kronen zu beziehen durch die Wiener Verlags-handlung Karl Jakob, Wien, S., Singerstr. 28

Milchverkaufsstelle

der Marburger Molkerei, Ges. m. b. H., Zentrale für hygienische Milchversorgung, neu eröffnet Drangasse 1. (Maria Schnuderl.) 4701

Als Weihnachts-Geschenk für Jeden.

der für den Kampf des tapferen Burenvolkes Interesse hat, ganz besonders aber auch für unsere reifere Jugend, empfiehlt sich das nachstehende Prachtwerk

Der Burenkrieg

von Dr. Valentin, Kapitän, Prätoria.

Der Name des weltbekannten Verfassers, der selber Mitkämpfer gewesen ist, bürgt für eine fesselnde Darstellung, die auch authentisch dadurch ist, daß das amtliche Material der Burenregierung benutzt wurde.

Das Werk ist prächtig ausgestattet, zirka 700 Seiten stark, mit 75 farbigen Bildertafeln, zirka 370 Textillustrationen und einer Karte des Kriegsschauplatzes. Der Ladenpreis, geb., ist 25 Mark.

Jede Buchhandlung ist in der Lage, Ihnen das wertvolle Werk zu dem herabgesetzten Preise von Mk. 7.— in 2 Prachtbänden, Mk. 6.— in 1 Prachtbande in tadellos neuen Exemplaren zu liefern.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Otto Maier, G. m. b. H., Verlagsabteilung, Leipzig.

Für die Gesundheit

der Seinen sorgt, wer zum Backen und zu Mehlspeisen statt Germ oder Hefe nur

noch das bewährte

Dr. Oetker's Backpulver

verwendet.

Zum Vanillieren von Bäckereien und Mehlspeisen nur noch Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.



Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher u. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Deutsche Rundschau für Geographie. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Hugo Haßinger. 33. Jahrgang, 1910—11. (A. Hartlebens Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu K. 1.25. Pränumeration inklusive Frankozusendung 15 K.) Hest 3. Wer nun ein Hest der „Deutschen Rundschau für Geographie“ zur Hand nimmt, wird die Zeitschrift in schmuckem, neuem Gewande erblicken und sich beim Durchblättern des Hestes bald überzeugt haben, daß auch der Inhalt durchaus modernisiert wurde. Ein vergrößelter Stab von gebiegenen Mitarbeitern liefert unter neuer Redaktion eine Fülle von wertvollen Originalartikeln, die wissenschaftlich gehalten, aber in leicht lesbare Form geschrieben, Fachmann wie Laien befriedigen werden. Das Programm der Rundschau, besonders die Beziehungen der Geographie zum praktischen Leben zu pflegen, sichert ihr in weiten Kreisen Beachtung, ihr gebiegender Inhalt werden ihr zahlreiche Freunde im Kreise der Fachmänner und aller jener, die die Notwendigkeit geographischer Bildung erkannt haben, werber helfen.

Lechners Weihnachtskatalog, den die Hof- und Univ.-Buchhandlung R. Lechner (Wih. Müller) an ihren weitverzweigten Kundenkreis soeben versendet, wird sich auch heuer wieder als ein äußerst verlässlicher Ratgeber und Führer bei der Wahl und bei Einkäufen von Büchern aller Art, Bildern und Kartenwerken, photographischen Apparaten u. dgl. erweisen. Lechners Weihnachtskatalog wird auch über das Fest hinaus als Nachschlagewerk dienen. Ein besonderer Abschnitt wurde darin den photographischen Apparaten und Artikeln eingeräumt, die von der Firma Lechner in anerkannter Güte und größter Präzision in eigener Fabrik erzeugt werden. Daneben finden wir auch Kunstgegenstände, Bilder in Rahmen, Tanagrafiguren u. dgl. verzeichnet. Lechners Weihnachtskatalog wird über Verlangen (Wien I., Graben 31) überallhin kostenlos versendet.

Wenn Prinz Karneval mit seinen halb feurigen, halb träumerischen Weisen lockt, dann wird alles vom Tanzfeber ergriffen. Für einige Wochen ist das traurige Alltagsleben mit seinen Sorgen und Leiden vergessen und überall herrscht tolle und übermütige Laune. Hier schafft das soeben erschienene große Pariser Album **Val Masqué** (Herausgeber Robe-verlag Le Grand Chic, Paris, Berlin, Wien) Rat und Hilfe. Eine reiche Auswahl sehr aktueller Originalkostüme, deren Charme und Geschma Parisier Künstlerhand verrät, sind so zusammengestellt, daß jede Dame ein ihr zusagendes Kostüm findet. „Val Masqué“ ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Preis pro Bild 1 Krone.

Die Blinddarmentzündung, eine „moderne“ Krankheit, Entstehung (Ursache), Bedeutung, Erscheinungen, frühzeitiges Erkennen (Frühdiagnose), Verhütung resp. operationslose Heilung: Bau und Verrichtungen der Verdauungsorgane. Dargestellt und reich illustriert von Dr. med. Walter, Spezialarzt für physik.-diät. Therapie. Leipzig, Hofverlagsbuchhandlung Edmund Demme. (Preis 1.20 Mark.) Zweite Auflage. „Blinddarmentzündung, Nervosität und Herzkrankheiten“, sagt der Autor, „sind die Modetrankeheiten unseres Jahrhunderts. Die Bakterien- und die Blinddarmfurcht unserer Tage sind meist nichts als Angstmeierei. Vorliegende Schrift soll deshalb vor allem die Aufgabe haben, den allgemeinen Blinddarmfurcht zu heben, in der Erkenntnis, daß Verhüten am sichersten die Blinddarmentzündung beseitigt. Da die Schrift gemeinverständlich gehalten und das Thema ja sehr aktuell ist, so kann die Lektüre empfohlen werden.“

Die Hundertjahrfeier der Berliner Universität veranlaßte die Redaktion der modernen illustrierten Wochenschrift „**Zeit im Bild**“, das soeben erschienene Hest 42 als Festnummer zur Erinnerung an dieses bedeutsame Ereignis herauszugeben. Den Reigen der bezüglichen Artikel eröffnet F. Mertens mit Auszügen aus der Geschichte der Universität Berlin, dann folgt Hans Ostwald mit seiner flotten Schilderung „Berliner Studentenleben vor hundert Jahren“, ferner Josef Buchhorns Studentengeschichte „Willy Brand“, sowie zwei hochinteressante Aufsätze, Schule und Universität, von Max Schivelkamp, und Kleinstadt- oder Großstadtuniversität? von Dr. H. Fränkel. Der aktuelle Teil befaßt sich in erster Linie mit den Ereignissen in Portugal, illustriert in anschaulicher Weise die Tragödie des Hauses Braganza und bringt ferner photographische Nachrichten von der Riesen-demonstration anlässlich der Fleischsteuerung in Wien, vom Begräbnis des Aviatikers Chapez usw. Probenummern versendet auf Wunsch gratis und franko der Verlag „Zeit im Bild“, Wien, 5. Bezirk 2, Schönbrunnerstraße 110.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma **M. Oll, f. u. f.** Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet versandt wird.

Museumverein in Marburg.

Gedffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr
An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Guten Appetit! Gesunden Magen haben wir und kein Magenbrücken, keine Schmerzen, seit wir Kellers ab-führende Pillen mit d. M. „Eispillen“ benützen. Wir sagen Ihnen aus Erfahrung, versuchen Sie diese auch, sie regeln den Stuhl und fördern die Verdauung. 6 Schachteln franko 4 Kronen. Erzeuger nur Apotheker Keller in Stubica, Elsa-platz Nr. 269 (Kroatien.)

GUBERQUELLE
DAS LEICHT VERDAULICHSTE
ARSEN-WASSER
GEGEN BLUTARMUT
BLEICHSUCHT
NERVOSITÄT
SCHLAFLOSIGKEIT
UND ALLE SCHWÄCHEZUSTÄNDE
VORRÄTIG IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN UND MINERALWASSERHANDLUNGEN

Laubsägefreunde. Die angenehme und praktische Beschäftigung der Laubsägerei verdient Verbreitung und erhält jedermann das neue Preisbuch auf Verlangen gratis und franko vom Ersten Wiener Warenhaus für Laubsäge-Werkzeuge-Spezialitäten „zum goldenen Pelikan“, Wien, VII., Siebensterngasse 24.

Unverzeihlich

ist es, sich selbst und andere mit zwecklosen Klagen über rheumatische, gichtige oder neuralgische Schmerzen zu quälen, statt diese Übel durch das ärztlich empfohlene, bewährte

CONTRHEUMAN

Wortmarke für (Menthole salicyliertes Kastanien-extrakt),

zu beheben, welches zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgeföhles überraschend sicher wirkt beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen.

1 Tube 1 Krone.

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke,
k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.

Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube } franko
" " " 5- " 5 " } gesch.
" " " 9- " 10 " }

Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers!

DEPOTS IN APOTHEKEN.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Sapolin

ist und bleibt das

preiswerteste Waschmittel

und in seiner Ausgiebigkeit unübertroffen. Sie erhalten es in allen besseren Geschäften und bei der

:: Seifenfabrik Klagenfurt ::

es. Vielfach erprobt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

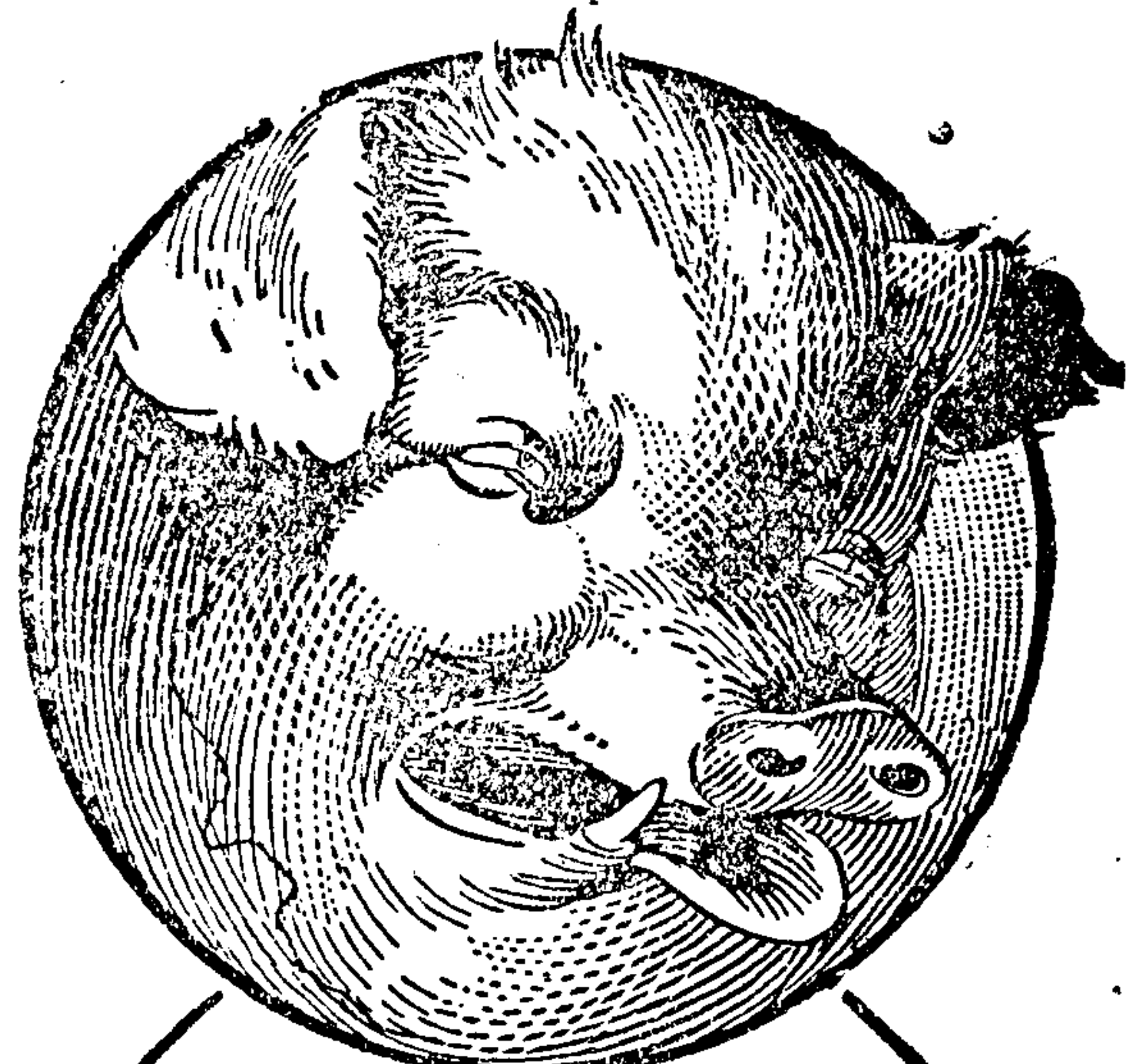
Zur Übernahme der Vereinskast für Sonntag den 4. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther.

Man hört es heutzutage gerne, wenn etwas, anstatt teuer, billiger wird. Sunlight-Seife, diese so beliebte Wasch- und Haushaltungsseife, kostet heute nur mehr noch 30 Heller pro Doppelstück und 16 Heller pro einfaches Stück, bei absolut gleichbleibender unübertroffener Qualität.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Bafole
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Zahn-Crème

KALODONT
Mundwasser

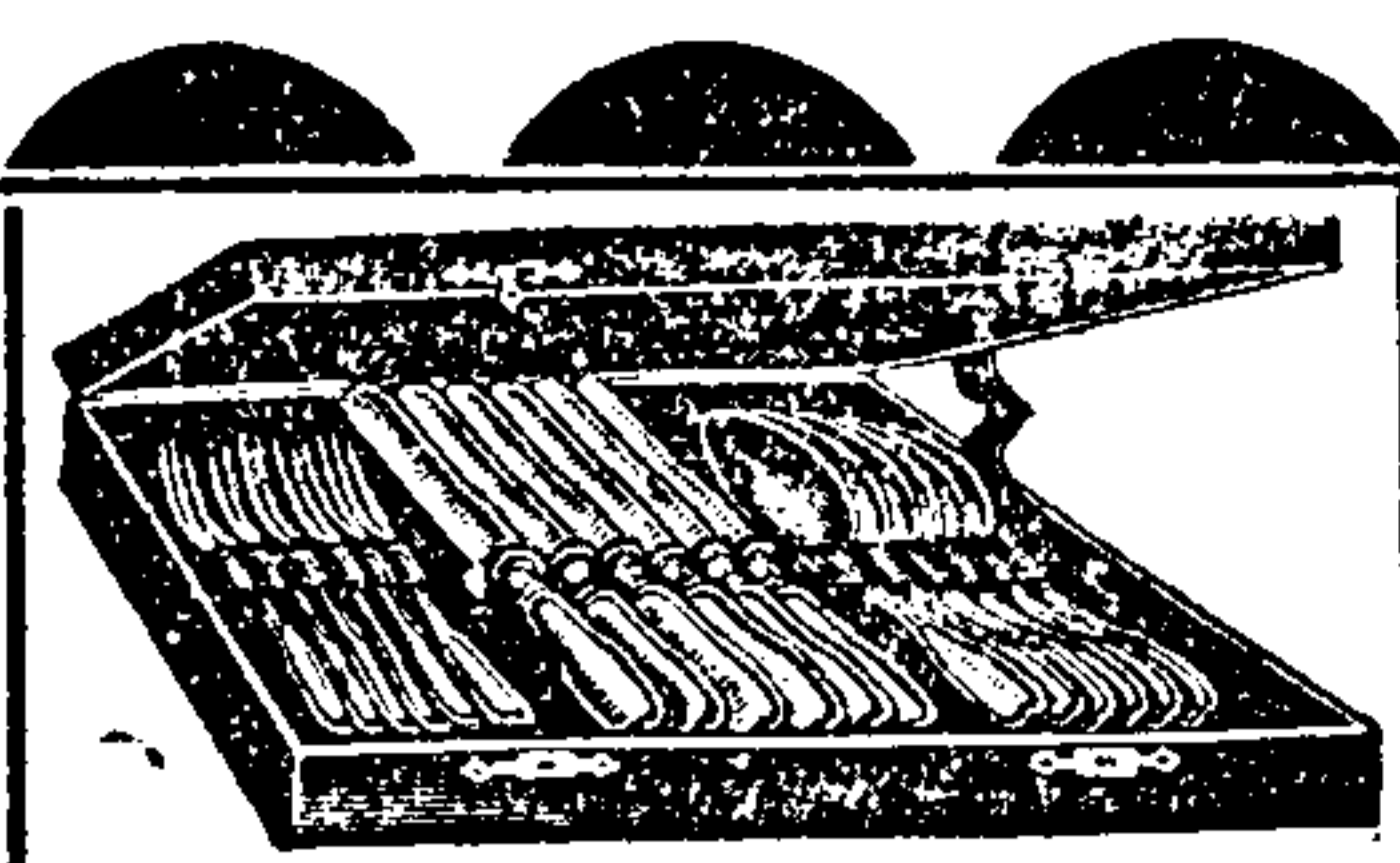


Noch nie gab es

ein ebenso gutes Futter wie „Fattinger's Lucullus“ für Schweine ist. Jedem anderen Futter in mäßiger Menge beigegeben, bewirkt es bei den jungen Schweinen eine ungemein rasche, kräftige und gesunde Entwicklung, dagegen bei den Mastschweinen eine nicht nur schnelle, sondern auch unvergleichlich feine Mastung. Die mit Fattinger's „Lucullus“ bei der Aufzucht und Mast der Schweine überall erzielten Erfolge stehen einzig da und mehrere tausend glänzende Zeugnisse bestätigen die Großartigkeit und Billigkeit dieses Futtermittels. Wer mit „Lucullus“ noch nicht füttert, mache unbedingt sofort einen Versuch. Sorte II zur Aufzucht 50 kg à 11.50 samt Sorte III zur Mast 1 Sad ab Fabrik. **TIERFUTTERFABRIK FATTINGER & Co., Ges. m. b. H.** Inzersdorf bei Wien. Man hüte sich vor Futtermitteln, die aus verdorbenen Abfällen hergestellt werden.

Verkaufsstellen an allen Orten.

TRIUMPH SPARHERDE
Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.
Complete Küchen-Einrichtungen
feinste Referenzen.
Haupt-Catalog franco gegen franco.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen M. Jäger's Sohn, Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Wohnungen

Moderne zwei- und einzimmerige Wohnungen in der Grundklasse in Magdalena, parkettiert, vollständig abgeschlossen, sind ab 1. Oktober zu vermieten.

Mühle oder Gasthaus

wird zu pachten gesucht. Zuschriften erbeten an Hermine Wallek, Oberrotweinerstraße 38 in Brunnndorf.

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 R. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen.

Lüchtige Mamsellen

sowie Lehrling für die Damenschneiderei werden sofort aufgenommen. Feritsch, Volksgartenstraße 20.

Lehrjunge

aus gutem Hause und Schulbildung wird sofort aufgenommen in der Spezerwarenhandl. Jg. Tischler, Tegetthoffstraße 19.

Wer echte böhmische

Bettfedern u. Flaumen

kaufen will, der wende sich an Frau Rosalia Nank, Brunnndorf 27, Reizstraße.



Wichtig für Brautpaare

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3, Lager von Gold, Silber und China-silberwaren.

Bruch-Eier

3 Stück 22 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Acker

sind zu verpachten bei Frau Anna Schein. 4655

Unterläuferin

sucht Posten, geht auch auswärts. Anzufragen bei Frau Klara, Oberrotweinerstraße 38, Brunnndorf.

Möbl. Zimmer

für 2 Herrn. Rärntnervorstadt 58, 1. Stock rechts. 4605

Kontoristin

welche auch für den Kundenverkehr geeignet ist, findet sofortige dauernde Anstellung in einem großen Geschäft. Offerte mit Angabe von Referenzen hauptpostl. Marburg.

Beamter

30 Jahre alt, pensionsfähig, vermögend, wünscht mit einem jungen hübschen, häuslich erzogenen und etwas vermögenden Mädchen be-ehuf späterer Ehe eheliche Bekanntschaft. Zuschriften unter 'Fasching' hauptpostlagernd Graz.

GELD!

für alle Stände! Rasch! Diskret! Reell! Von 400 R. aufwärts 4 R. Monatsrate, zu 5% jeden Betrag ohne Vorwerk, ohne Polizza (auch Damen) mit und ohne Bürgen. Hypothekendarlehen zu 3 1/2%. Philipp Feld, Bank- und Börse-Bureau, Budapest VIII., Rakoczi-ut. 71.

+ Hilfe +

bei Blutstößen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Salensee 6. Rück erb. 4591

Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner Ia Weiskalk, Portland- und Roman-Zement, beste Marken, dann alle Sorten Dachdeckungsmaterialien, wie: Wiberchwanz, Strangfalz- und Doppelfalzziegel aus den Leitzberger Werken offeriert billigst Ferdinand Rogatsch Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Zweistödiges 1784

Haus

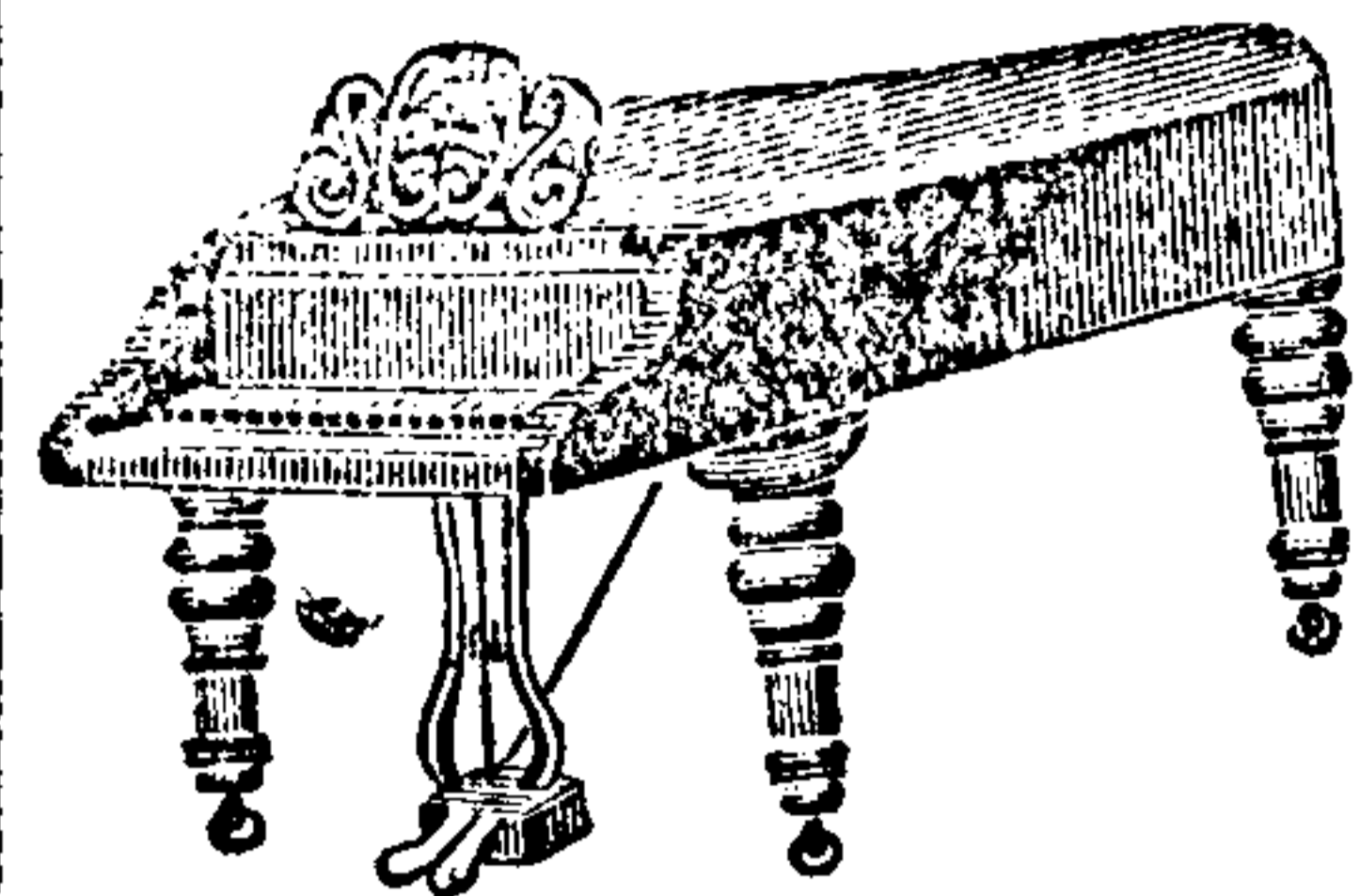
noch steuerfrei, Mitte der Stadt ist unter leichten Zahlungsbedingungen zu kaufen. Anzufragen in W. d. B. Unterhändler ausgeschlossen.

Wohnung

an beständige Jahrespartei von jeder Zeit ab zu vermieten. Liebhabern steht auch ein großer, gut gepflanzter Garten gegen separate Honorierung zur Verfügung. 3772

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von Isabella Hoynigg Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg.



Schlierstraße 14, 1. St., Hofg. Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korset, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29 Gelegenheitskauf: Billig-Klavier-Orchestron-Automat.



Wohnung

mit 3 Zimmer und Küche ab 1. Februar zu vermieten. Kasinogasse 2.

Im Hause Bismarckstraße 3 wird vom 1. Jänner 1911 ab eine dreizimmerige, im 2. Stockwerke gelegene

Wohnung

frei. Anfragen zu richten an den Hauseigentümer, Stadtbaumeister Franz Dermuschel, Leitzberg bei Marburg. 3772

Täglich Verkauf von lebenden

Fischen

bei Karl Gollech, Tegetthoffstraße 23. 4551

Ohrenlaufen

Vierte Nachschrift zur Hauptschrift 'Nasen-, Nasen- und Mittelohrkatarrh'. Preis 50 Pf. soeben erschienen. J. Möller, Bremen, Sedanstraße 94. 4131

Maschinschreiberin u. Stenographin

mit längere Praxis, in allen Kanzlei- und Kontorarbeiten geübt, in noch ungeländigter Stellung, wünscht Stelle in Marburg. Gest. Anträge unter 'Lüchtig 21' an die W. d. B. erbeten.

Schönes großes

Gewölbe

mitten in der Herrengasse (23) zu vermieten. 4657

Nur reiner Honig hat Heilwirkung! Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmlt, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.

Zu billigsten Preisen!

Karl Worsche

Marburg, Herrengasse 10.



Karl Worsche Marburg, Herrengasse 10.

- 1 Kilo graue, ungeschliffen R. 1.60
1 " graue, geschliffen " 2.60
1 " gute, gemischt " 4.-
1 " weiße Schleißfedern " 6.-
1 " feine, weiße Schleißfedern " 8.-
1 " weiße Halbdaunen " 10.-
1 " hochfeine weiße Halbdaunen " 14.-
1 " graue Daunen, sehr leicht " 7.-
1 " schneeweiße Kaiserflaum " 14.-
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.-, bessere Qualität R. 12.-, feine R. 14.- und R. 16.-, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.-, 3.50 und 4.-. Fertige Leintücher R. 1.60, 2.-, 2.50, 3.-, 4.-, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Sämtliche Neuheiten in

Taschentüchern!

für Herren, Damen und Kinder sind eingelangt.

Gustav Pirchan.

Eine empfehlenswerte Einkaufsquelle!

für sämtliche Schnittwaren, Wäsche, Kleider, sowie sonstige Bekleidungsartikel ist die Firma

Adolf Wessiak, Draugasse 4.

Große Auswahl! Mäßige Preise!

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauern.



Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3 empfiehlt Weihnachts- und Neujahrsgeschenke Lager von Gold-, Silber- und Chinasilberwaren. Solide Ausführung aller Reparaturen und Gravierungen in eigener Werkstätte.

Zu verkaufen gut erhaltenes Kinderdreirad. Schillerstraße 16, 1. St. 4667

Gewölbe

zu vermieten ab 1. Jänner. Anzufragen bei der Hausmeisterin des Herrn Adolf Pfirmer, Tegetthofstraße. 4653

Kleiner femmelbrauner

HUND

schwarze Schnauze, verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Herrengasse 28. 4663

Enormes Lager sämtlicher Neuheiten von Damen-Jacken, Paletots, Raglans, Kimonos, Kostümen, Blusen, Schoßen, Schlaf-rücken, Samt- und Plüsch - Konfektion in allen Preislagen. Große Auswahl in aparten Modemuffen und Pelzkolliers. Neuheiten in Damen-Kappen, Auto-Schleier, Salon- und Straßenschuhe, Regenschirme und Handtaschen.



Gustav Pirchan Marburg.



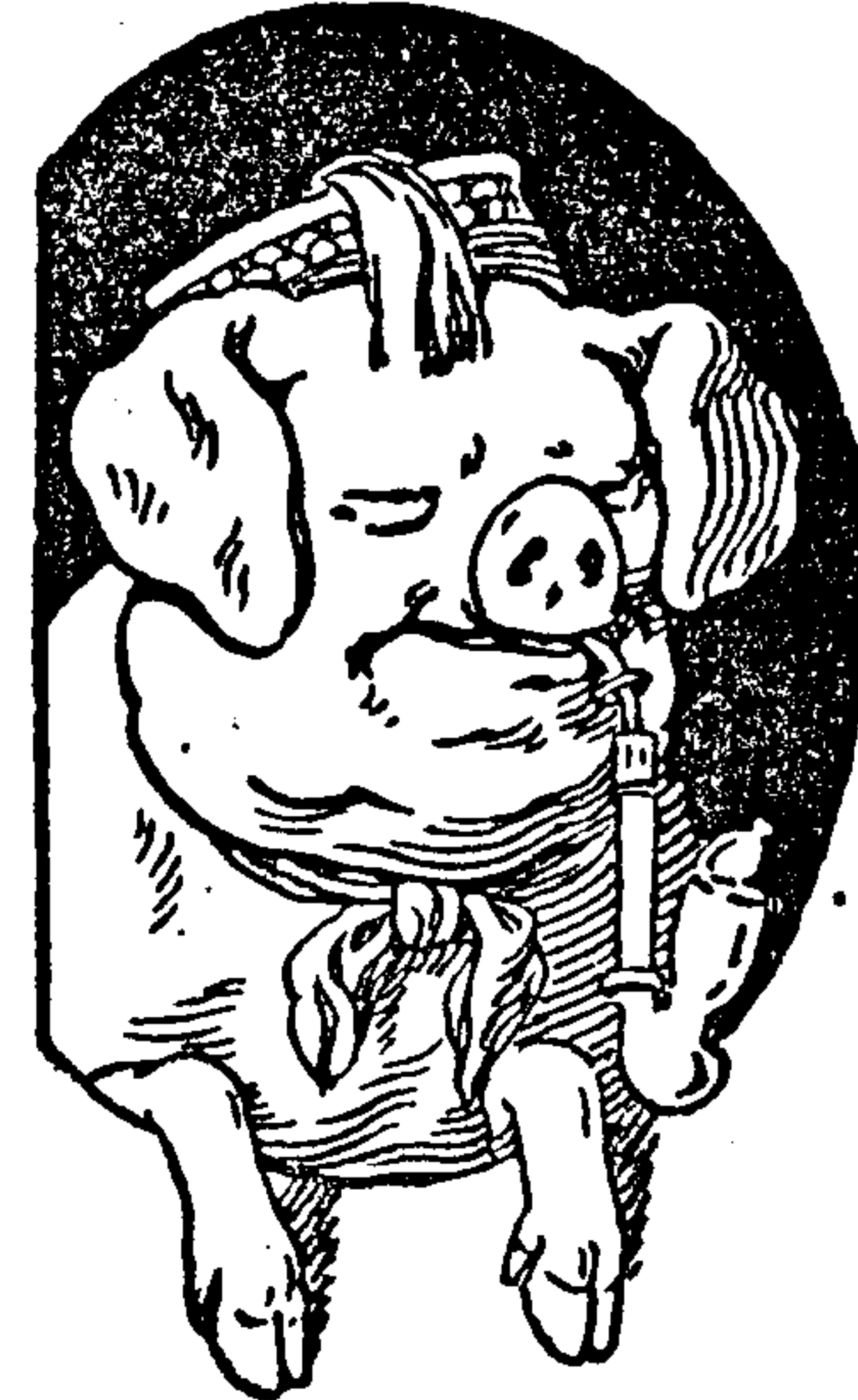
Allseits zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäfte Alois Hobacher, nur Herrengasse 14 bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.

Gestrickte Herren-Westen mit und ohne Ärmel

aus Kameelhaar, Baum- und Schafwolle unentbehrlich für Jagd, Touristik und jeden Wintersport. Große Auswahl. Billigste Preise.

Gustav Pirchan.

Keine Konkurrenz



mag sie auch noch so neidig und gehässig sein, ist imstande, wiser erprobtes und überall bewährtes

Z-Futter

für Schweine, welches doppelt so nahrhaft als Blutfutter und dreimal so nahrhaft als Mais ist, zu übertreffen.

Beweis: Der größte Schweinezüchter Niederösterreichs, Herr Leopold Hofbauer in Glöds, hat heuer allein schon 800 Säcke Z-Futter verfüttert und weitere 400 Säcke bestellt. Nr. 1 zur Aufzucht, bewirkt rasche und gediegene Entwicklung der Ferkel

Nr. 2 zur Mast, bewirkt Gewichtszunahmen von 1 1/2 bis 2 Kilo pro Tag. Je 50 Kilo samt Sack ab Fabrik K. 11.50. Melko für Kühe, bessere und 1 1/2 bis 2 Liter mehr Milch! 50 Kilo ohne Sack K. 7.50. Suppo für Pferde, nahrhafter, aber billiger als Hafer. Keine Kolikfälle! 50 Kilo ohne Sack K. 7.—. Geflügel-Z-Futter, 100% mehr Eier, verminderte Kükensterblichkeit. 50 Kilo samt Sack K. 18.—. 5 Kilo Postpaket franko K. 2.70.

Brüder Laufky, Wien, 2., Praterstraße 22

Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfutterfabriken A.-G. Die Firma ist auch sehr leistungsfähig im Kauf und Verkauf von Hafer, Mais, Heu und Stroh. — Prospekte kostenfrei.

Taschentücher

in größter Auswahl und bester Qualität für Damen, Herren und Kinder

Leinen, Halbleinen, Sport mit ajour-Saum und gestickt

Felix Michelitsch Herrengasse 14, „zur Brieftaube“.

SINGER Nähmaschinen

für alle erdenklichen Nähzwecke. Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. Marburg, Herrengasse 32.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft! Stid- und Nähmuster gratis und franko.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke!!

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter in Marburg
Herrengasse 19

erlaubt sich einem P. T. Publikum sein reichhaltiges Lager von
 Neuheiten in Juwelen, Gold- und Silberwaren, Chinasilberwaren
 sowie
 Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber
 einer geneigten Beachtung bestens zu empfehlen.
 Neuarbeiten, Reparaturen u. Gravierungen
 werden in eigener Werkstätte schnell und bestens ausgeführt.
 — Auswahlsendungen auf Wunsch werden prompt und solid effektiert. —

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

Ein Komplex von 11 Bauplätzen

ist stets Kassakäufer für Holz aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnützung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterials.

ist in der Werkstättenstraße, gegenüber der Frachtenverladerrampe, preiswert zu verkaufen. Ist auch für Bauunternehmungen sehr geeignet. Anfrage in der W. d. B. 4644

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfeilt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Silogenstufen, reinfarbigem Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc

Bekanntlich sind die im Süden solid gebauten Resonanzinstrumente die klangvollsten und haltbarsten. Deshalb verlangt jeder Käufer eines

Pianino

oder englischen Flügels
 der wirklich das beste und billig, gegen Kassa oder Katen kaufen will, auch Offerte bei der
 R. u. l. priv. Hof-Planoforte-Fabrik
E. Bremitz, Triest, (Belvedere.)

Wiener Damen-Frisiersalon

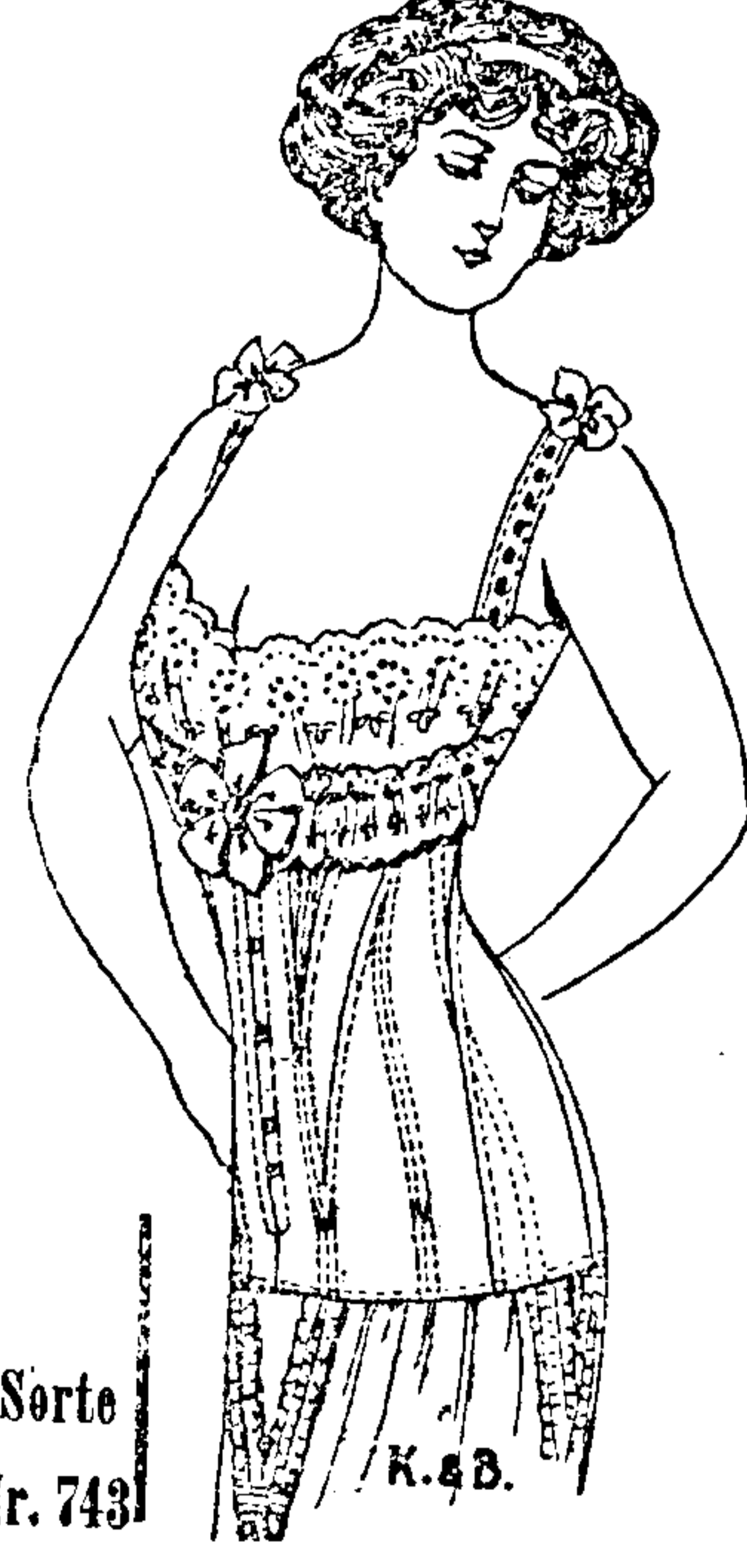
Burggasse 5, 1. Stock.
 Teile den P. T. Damen mit, daß ich eine tüchtige Wien Friseurin in meinem Geschäft engagiert habe und daher in der Lage bin, allen an mich gestellten Anforderungen in und außer dem Hause entsprechen zu können. 4498
 Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
K. Pühringer-Schaffer.

Mieder-Modelle neuester Fassung sind soeben eingelangt.

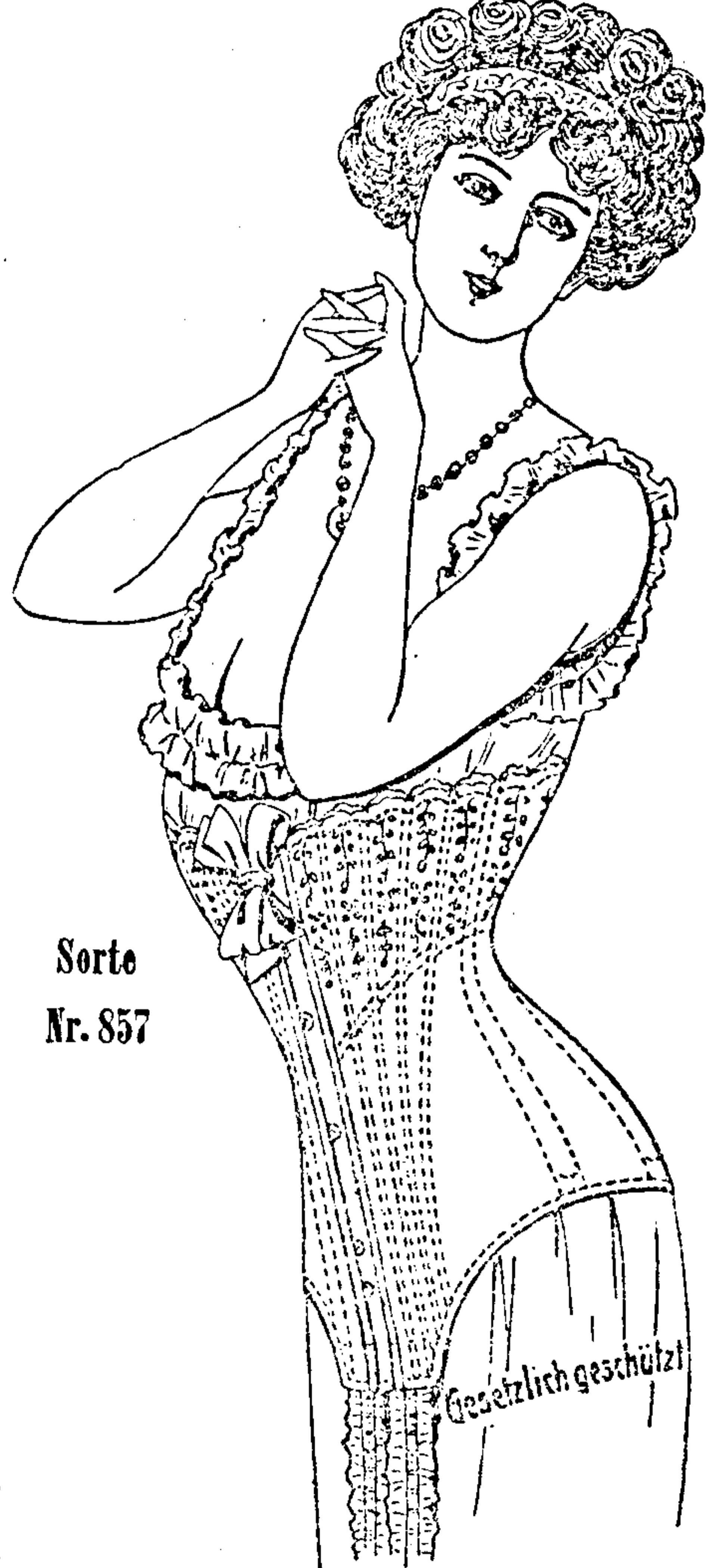
Besonders empfehlenswerte Formen:



Sorte Nr. 561



Sorte Nr. 743



Sorte Nr. 857

Sorte Nr. 743 **Modell nach der neuesten Mode**
 vorne nach oben kurz, im Rücken hoch und unterhalb der Taille recht lang.

Sorte Nr. 561.
Directoire - Modell
 halbhoch, kleidet jede Dame äußerst vorteilhaft.

Sorte Nr. 857.
Reizendes Mieder
 in modernster Fassung, Oberteil aus wunderbarer Stickerei, sonst aus sehr starken Toile, sehr schön u. äußerst dauerhaft.

Ausserdem reichhaltiges Lager in allen einfachen und feinsten Miedern bis zum Preise von 30 K per Stück.

Gustav Pirchan, Marburg a. D.

Braut

Ausstattungen, Neumöblierungen jeder Stilart

Sämtliche Tapeziererarbeiten übernimmt mit Zusicherung solidester Erzeugung
Möbel- und Tapezierergeschäft **K. Wesiak, M. Turk's Nachf.**

Marburg, Tegetthoffstrasse 19.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Telephon Nr. 152

Vordruck - Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Cliche etc.
billigt bei
KARL KARNER
Goldarbeiter und Graveur,
Marburg, Burggasse 3.



Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandest, Herrengasse 4.

Luxin, Luxin?
(gesellich geschüht).
Luxin ist das modernste Sauerstoff-Waschmittel
Luxin reinigt die Wäsche ohne Reiben, ohne Waschmaschine, daher ohne viel Arbeit und ohne viel Zeitaufwand.
Luxin ist garantiert unschädlich, keine ätzenden Stoffe, kein Chlor enthaltend.
Luxin erzielt tadellose, weiße Wäsche, ohne zu zerfasern, da total unschädlich, ohne Ausfärben der Wäsche.
Luxin braucht weder Zusatz von Seife noch Soda und ist daher das billigste Waschmittel.
Luxin vereinigt die eminenten Eigenschaften: Unschädlichkeit, Arbeitsverfugung und Billigkeit bei Herstellung von tadellos weißer Wäsche.
Luxin benötigt einen Zeitaufwand von kaum 2 Stunden für die Wäsche von 14 Tagen eines mittleren Familienstandes.
Paket 40 Heller.
Erhältlich in Marburg: Adolf Weigert, Tegetthoffstrasse, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferd., Myhlil Alexander, Quandest Alois, Vinzetitsch & Szlepez, Schneideritsch A., Ziegler Math., Wolf Karl, Drogerie.



Plüss-Stauffer-Kitt
klebt, leimt, kittet Alles!
Zu haben bei Max Macher, Glas- handlung, Franz Bernhard & Sohn, Glashandlung. 3981

Sparherdzimmer
an der Triesterstrasse ist sofort zu vermieten. Anfrage bei Josef Wauchig. 4637

Haus
einen Stock hoch mit großem Hof und Garten auf frequenter Straße für jedes Geschäft geeignet, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Anzulegen bei der Verwaltung des Blattes. 3183

Weltberühmte Kieler Fischwaren
alles zusammen nur 14 Kr. gegen Nachnahme. Porto und Verpackung frei. Zoll nur 30 Heller. 20 ff. Büchlinge, 20 feinste Kieler Sprotten, 6 große Fleckerlinge, 1 fetten Rauchsal, 50 Sardellenheringe. 4315

C. Hagemann
Fischexport, Kiel, Ostsee.

Geld-Darlehen
in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Darlehen auf Realit. zu 3 1/2% auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen, Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsecurrier
Budapest, VIII, Josefiring 33
Rückporto erwünscht. 3915

Nachweisbar amtlich eingeholt
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.**
Tel. 16881, Budapest V., Radotzka 20. Prospekto franco. 3342

Bedienerin
wird aufgenommen. Mariengasse 10, 2. St., Haas. 4662

Lüchtige Schneiderin
empfiehlt sich. Körntnerstraße 52, Tür rechts. 4559

Greislerei
samt Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4630

Simonsbrot
bestes medizinisches Brot für
Zuckerkrankte und Magenleidende.

Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit und Verdauungsstörungen erzielt Simonsbrot selbst bei veralteten Fällen überraschende Erfolge.
Niederlage für Marburg und Umgebung in der
Luxus- u. Zwiebackbäckerei Duma
Telephon 116 Tegetthoffstraße 29. Telephon 116

TÖRLEY
TALISMAN
CASINO RÉSERVE


Billigstes und Abführmittel
bestwirkendes
PHILIPP NEUSTEIN'S
VERZUCKERTE ABFÜHRENDE PILLEN
(Neusteins Elisabethpillen)
Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um
Verstopfungen
zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuickerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.
Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K.
Bei Vereinsendung des Betrages. K 2.45 Francozusfg. 1 Rolle Pill
Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neusteins abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesellich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschühten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein. 4207
Philipp Neusteins Apotheke „zum heil. Leopold“
Wien, I., Plankengasse 6.
Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prall, Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost



Beste böhmische Bezugsquelle
BILLIGE BETTFEDERN!
1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franco.
Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franco. 3099




C. Bros' Sparseife
Marke Gemse.
!!! Nur in Prima Qualität !!!
Ursprungsgewicht
— 500 Gramm —



Nicht zu verwechseln mit der von auswärts eingeführten
!!!! Hirschseife !!!!

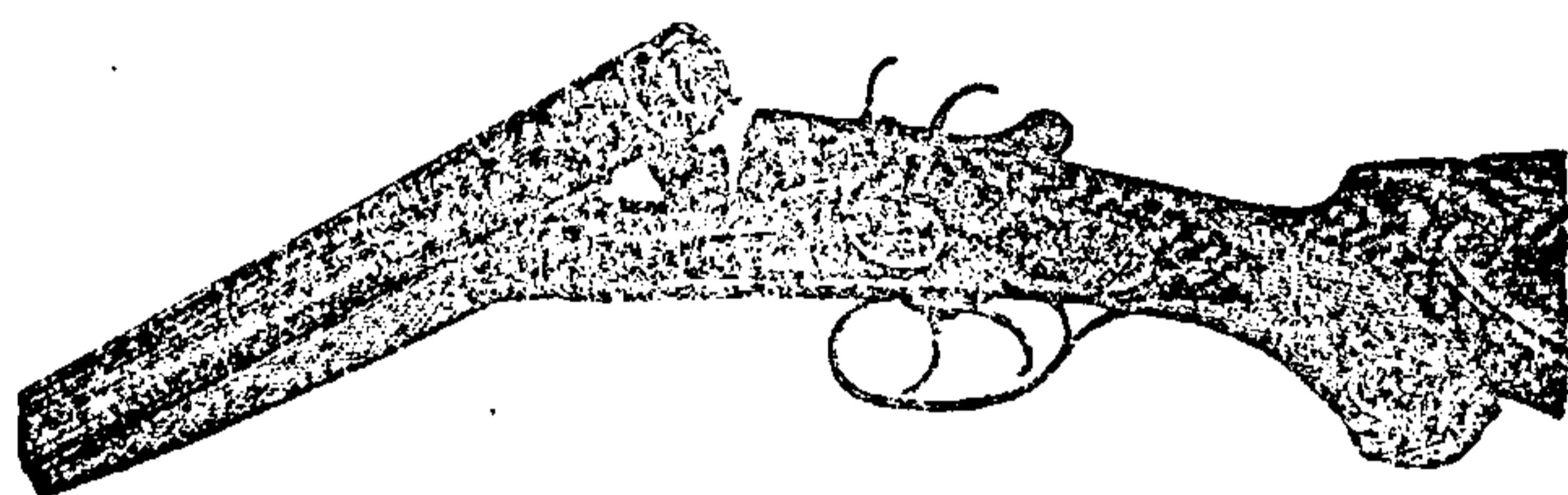
Sulzegger Sauerbrunn
Hauptniederlage
Marburg, Domplatz 6.
5284





Grösste Auswahl moderner Herren-Hemden Kragen Krawatten Socken Taschentücher Herren-Schuhe

Gustav Pitschan



Johann Melchior, Gewehrfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt erstklassige, moderne Jagdgewehre aus erster Hand, sowie alle in dieser Branche einschlag. Arbeiten, Reparaturen, Umstellungen, neue Schäftungen fachgemäß, neue weltberühmte Läufe aus „Armeestahl“ mit höchster Schußleistung, mäßige Preise. Ein- und Verkauf abgetragener Gewehre und Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 513

Gegründet 1862 Telefon 584

RUDOLF GEBURTH, WIEN
K. UND K. HOF-MASCHINIST
VII. Kaiserstrasse 71, Ecke der Burggasse

Grösstes und reichhaltigstes Lager von allen Gattungen besonders feinst in allen Farben, feuere-maillierte Öfen mit Nickelmontage

HEIZÖFEN Regulier-Füllöfen von 15 Kronen aufwärts
Dauerbrandöfen für Steinkohlenheizung
SPAR-, KOCH- u. MASCHINEN-HERDE in allen Grössen
EISENKACHEL-ÖFEN für zwei und drei Zimmerheizungen
Gasöfen und Gaskamine
Kataloge gratis und franko



Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp.,
Erfass für
Anfer-Bain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24. Wien. Preisbuch gratis Wien

Hasenfelle
kauft Karl Grünitz, Herrengasse.
4 1/2 No. garantiert echten
Schleuder-Honig
und Dose K. 7.—
Hans Toplak
Zurhizingen bei Pettau.

3700 Damenhemden von einer Konkursliquidation. Dieselben sind aus dem feinsten Naturchiffon mit Schweizer-Stiderei und Ajour solidest gearbeitet, werden das Stück um K. 1.85 per Nachnahme versendet. Ferner 2 Tuchent-Überzüge und 6 Polsterüberzüge aus der feinsten Webe in Säumchen genäht alle Größen die ganze Garnitur K. 14.30 sowie Leintücher obste Naht in denkbar bester Qualität K. 2.35. Damenhosen aus dem feinsten Chiffon mit echter Schweizer-Stiderei das Stück K. 1.75. Diskontions-Warenhaus

Em. ROTHOLZ
Wien VII. Neufittgasse 77.
Anträge müssen längstens Mittwoch in Wien sein. Preisliste gratis und franko. 3788

Die Kinderzahl
auf 2 oder 8 zu beschränken ist klug und erspart viel Geld. Die sicherste Anleitung dazu, für welche mehrere Tausend Dankschreiben eingegangen sind, sendet diskret gegen 90 h österr. Briefmarken: Frau A. Kaupa, Berlin SW. 210, Lindenstrasse Nr. 51.
4079

Heinrich Lanz Mannheim.
Grösste Lokomobil-Fabrik des Kontinents.
Österr. Verkaufsbureau **Emil Honigmann**
Wien, IX, Löblichgasse 4.
Ausstellungsobjekt Jagd Ausstellung Wien 1910 höchste Auszeichnung Staats-Ehrendiplom.
Rotunde-Spiegel.

Möbel! Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie?

: Stahldrahtmatratzen, :

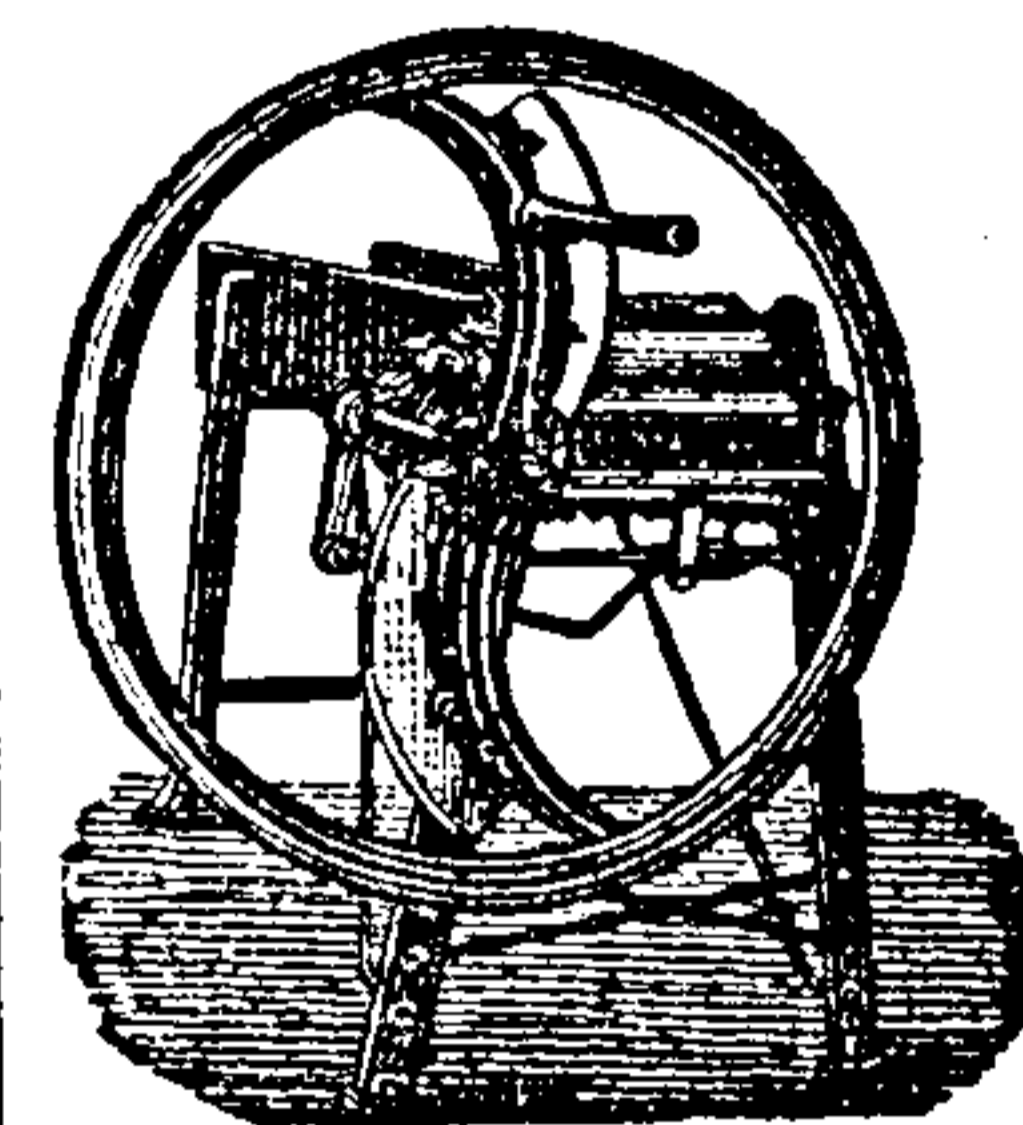
die besten Betteinsätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze- Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung
Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.
(Gegründet 1878.)

Infolge der neu fertiggestellten großen Fabrikanlagen mit neuesten maschinellen Einrichtungen sind wir besonders leistungsfähig und liefern in anerkannt vorzüglicher Ausführung: 3755

Futterbereitungs-Maschinen



Häcksler, Rübenschneider, Schrotmühlen, Futterdämpfer, Jauchepumpen,

sowie alle sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen in neuester und bewährter Konstruktion.

PH. MAYFARTH & CO.

Wien, II., Taborstrasse 71.

Kataloge gratis und franko. Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher

(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)



Ein Kinder-Spiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

Persil

Fabrik: **Gottlieb Voith, Wien III/1**
Überall zu haben.

Salon- u. Klubgarnituren

Divans und Ottomane

Möbel- u. Teppichlager

Grosse Auswahl von Herren-, Schlaf- und Speisezimmer
Vertretung und Lager der k. k. landesprivilegierten Teppich- und
Möbelstoff-Fabriken Philipp Haas & Söhne zu Original-Fabrikspreisen.

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

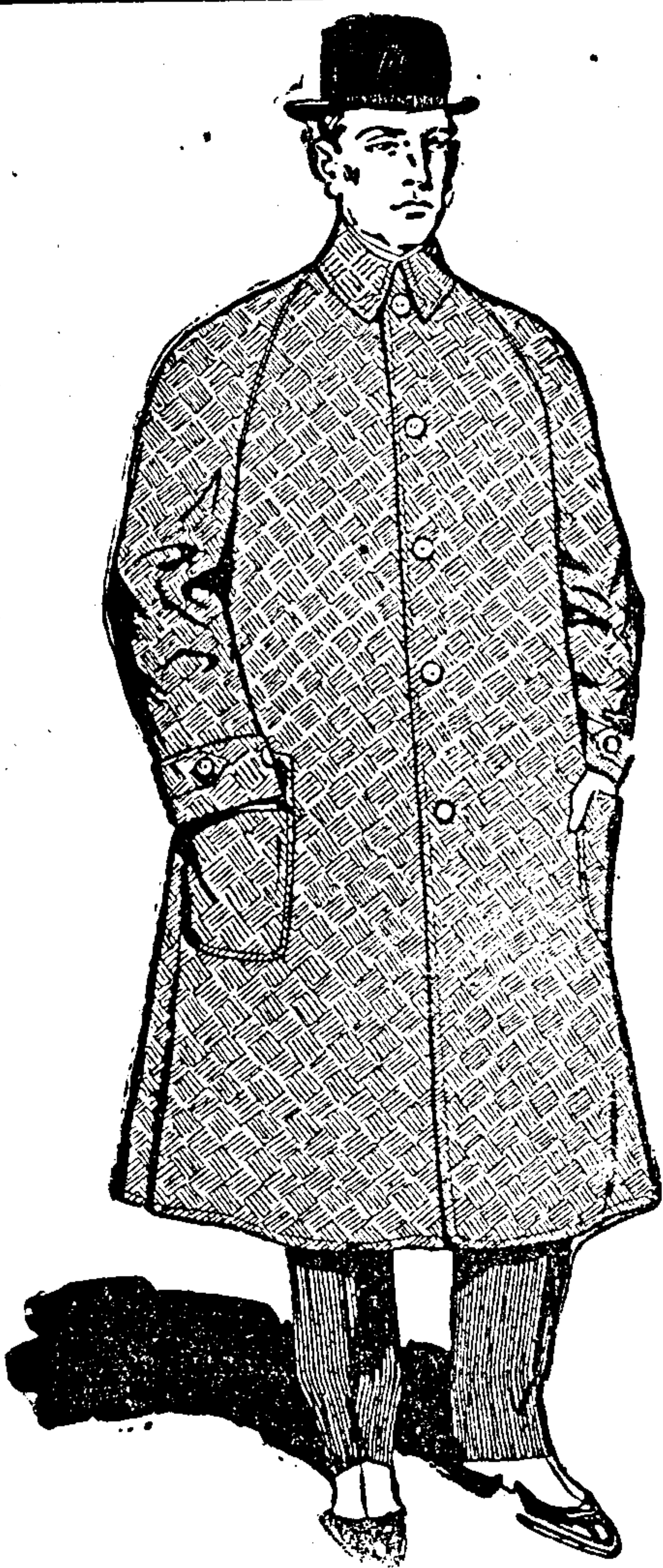
behördlich beeideter Sachverständiger

Burgsaal, 1. Stock, Brandlgasse Nr. 2 **Marburg** Herrengasse 27, vis-a-vis Hotel Mohr

Echte Perser- und Orient-Teppiche.
Ausführung sämtlicher Tapeziererarbeiten zu den billigsten Preisen.

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



Neu eingeführt!

Herren-Mäntel Raglans, Ulster, Schliefer

für Herbst und Winter.
Original englische Fabrikate und erst-
klassige inländische Erzeugnisse.

Preise von **30 K.** aufwärts.

Herren-Schlafröcke **12 K.**
Herren-Morgen-Sakko **16 K.**

Gustav Pirchan.



**Harfengong-
Pendeluhren
das Neueste!
M. Jlgers Sohn**
Postgasse 1.
Preisurante
gratis!

K. k. Schätzmeister

**Einige
verschiedenen Zwecken dienende
Werkstätten**
im Hofgebäude Reiserstrasse 26
können jederzeit vermietet werden.
Anfragen bei Herrn Stadtbau-
meister Franz Derwuschel, Leiters-
berger Siegelwerte. 3637

Für Spezeristen
empfiehlt **Arbeitsmäntel**
Westiat, Draugasse. 4585

Gewesener
Gutsverwalter
sucht Nebenbeschäftigung als Haus-
administrator oder dergl. Erlegt
nach Wunsch auch Kaution. Zuschr.
erbeten unter Chiffre „Gewissen-
haft“ an die Berr. d. B. 4646

Geld-Darlehen
von 200 K aufwärts erhalten Per-
sonen jeden Standes (auch Damen)
bei 4 K monatlicher Rückzahlung,
mit und ohne Giranten durch
Reubauer's
behördl. Konz. Eskompte-Bureau,
Budapest, VIII, Verloest utca 18.
Retourmarke erbeten. 4560

Kohlenhandlung
in der Stadt, im besten Betriebe
wegen Übernahme eines anderen
Geschäftes sofort preiswürdig zu
vergeben. Anzufragen in der Berr.
d. Blattes. 4352

4357 **Gegen
Monatsraten**
streng reell und diskret offerieren
in bester Qualität Manufaktur-,
Werkwaren, Herren- und Damen-
konfektion zc. unter Chiffre „2000“
Postfach Marburg a. D. Karte ge-
nügt und senden Muster ins Haus.

Zwei Wohnungen
mit je 2 Zimmer und Küche samt
allem Zugehör, südseitig, ist eine ab
1. Jänner, die zweite sofort an eine
kinderlose stabile Partei zu vermie-
ten. Bielandgasse 14. 3861

Zu verkaufen
weiße Rüben große per Neben
St. 1.20, kleine 90 Heller.
**B. Wrehnig, Trierter-
strasse 3. 4399**



Omega-,
Gibber, Stahl u. Nickel,
Schnellläufer, Omega,
Sentry Uhren in Gold,
Eilver, Silber, Stahl u. Nickel.
M. Jlgers Sohn, Postgasse 1
K. k. Schätzmeister

Halt! Halt! Auf Teil- zahlung

Empfehle mich dem
P. T. Publikum zur
Lieferung von:

**Weiss- u. Leinenwaren
Herren- u. Damenstoffe
XX Anzüge XX
XX Krägen XX
XX Ulster XX**

Palmerstons Raglans

Polzsakkos und
Schladminger-Röcke
Lauf-, Tisch-, Wand- und
Salon-Teppiche. Vor-
hänge, Gradl, Matratzen
und Steppdecken eigener
Erzeugung.

Hemden- u. Blusenblanelle Barchente

**Blaudrucke
Oxforte**

zephire

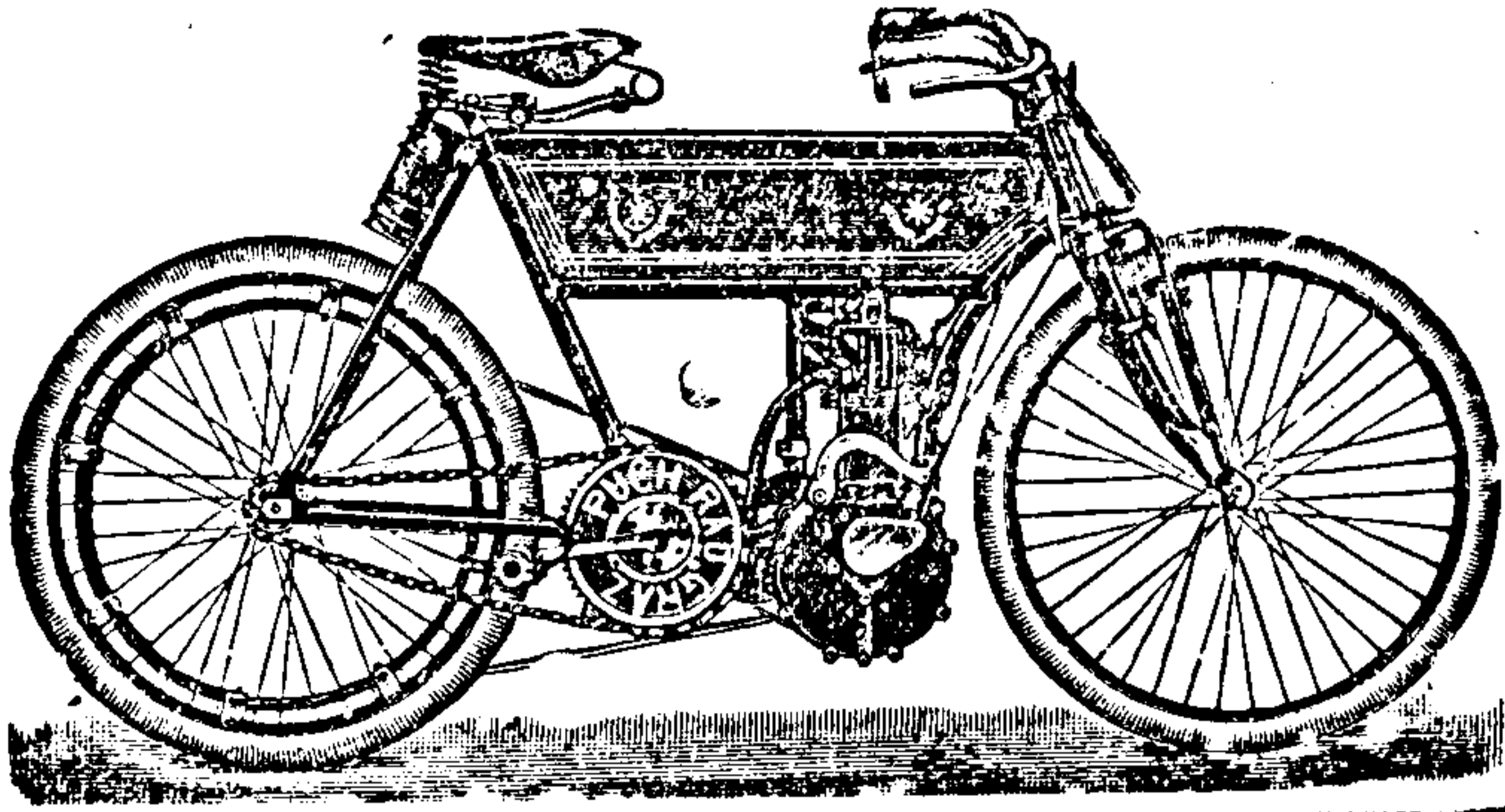
u. sonstige Waschstoffe
in allergrösster Auswahl
Doppelgereinigte u. staubfreie
Flaumen u. Federn
Kilo von 1.50 K bis 16 K
sowie auch fertige
Plumeaus u. Duchente
Gegen Monats- oder Wochen-
raten bei solidester Bedienung.

Warenhaus J. Rosner

NUR Nagystrasse NUR
Nr. 10, 1. St.
! Korrespondenzkarte genügt!
Keine Filiale. Keine Agenten.

Spezialist
für
Kinderaufnahmen
Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser
Atelier für moderne Bilder
20 Marburg, Schillerstrasse 20
Erstklassige Arbeiten garantiert.
Aufnahme von Medaillons bis zur Lebens-
größe bei jeder Witterung, auch Sonn- u.
Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.



Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekanntesten Puch-Fahrräder u. -Motore.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaudruckerei.

Gegründet 1852.

En gros en detail.

W Dalmatinische Weinhandlung

In keiner Familie darf ein Glas guten Weines fehlen. Vorzüglicher echter alter Wein in je drei Qualitäten, blutroter und weißer Wein, gegen Blutarmer und gegen Verfühlungen, vorzüglicher Tischwein, ausgezeichnete Prosecco-Wein, welcher sich bestens auch für Schwerfranke eignet. Nachweisbare Verfälschungen werden mit 1000 K belohnt. Ausschließlicher Verkauf bei

Witwe Angela Cuitanic

Marburg a. D., Burggasse 20. 1341

Für Greisler und Wirte ermässigte Preise.



in Holzschachteln zu 1/2 und 1/4 Kg. Kilo 64 Heller.

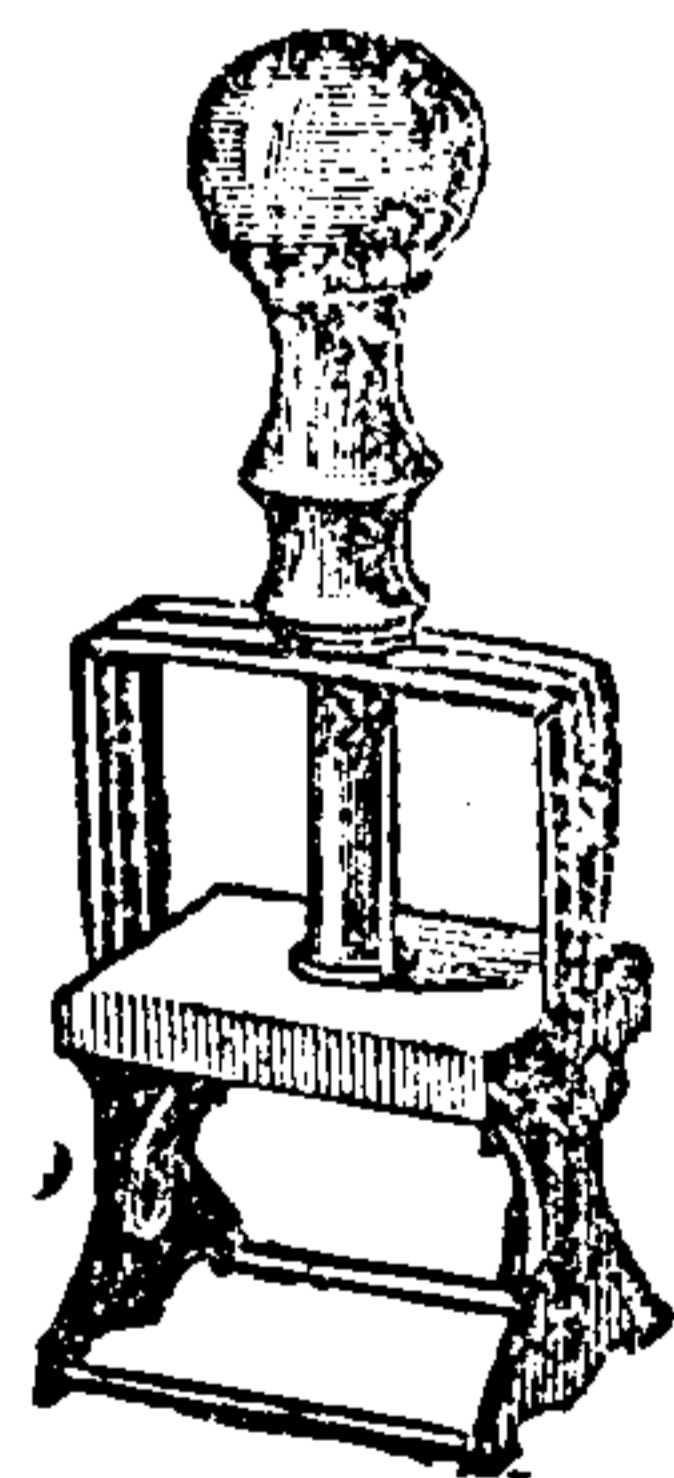
Waschpulver und Waschlauge i Paketen zu 1/2 und 5 Kg., per Kilo 25 bis 60 Heller.

Perlsoda, rein von Glaubersalz in Paketen zu 1/2, 1 und 5 Kg., per Kilo 16 Heller.

Karl Bros

Seifensiederei

Marburg, Hauptplatz

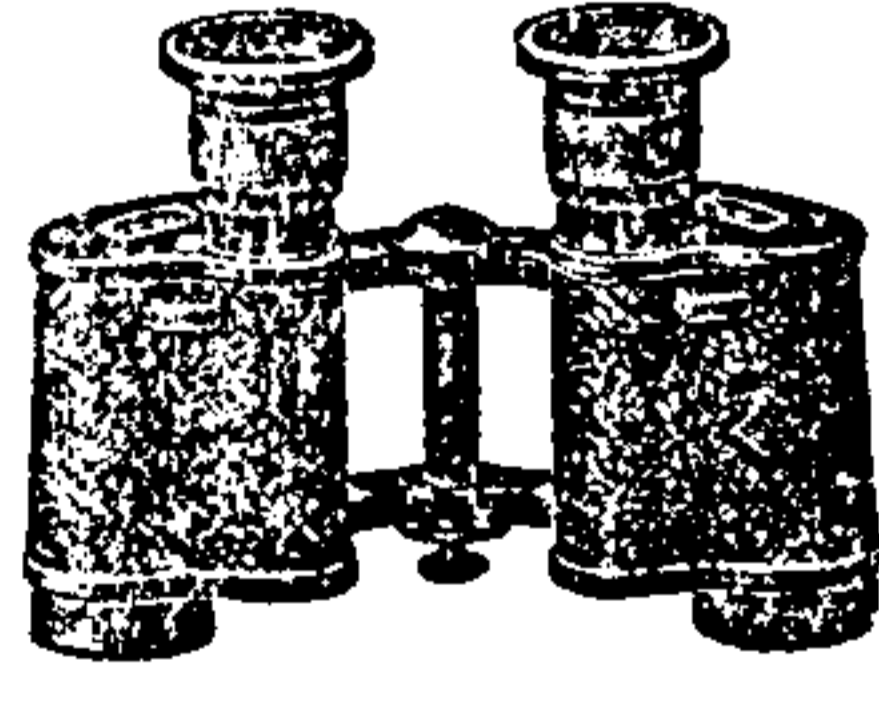


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

l. i. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Bragelettes, Tabatiere, Erieder, sechsfache Vergrößerung 100 R. - Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck. Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Zu haben in allen besseren Wirkwaren- und Wäsche-geschäften. 3151



ist die älteste und bewährteste.

Alleinige Fabrikanten: W. BENDER SÖHNE, Bregenz

Fabrik-Niederlage an gros: Wien, I. Kohlmarkt 8. Illustrierte Kataloge gratis.

Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift: 3727 W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

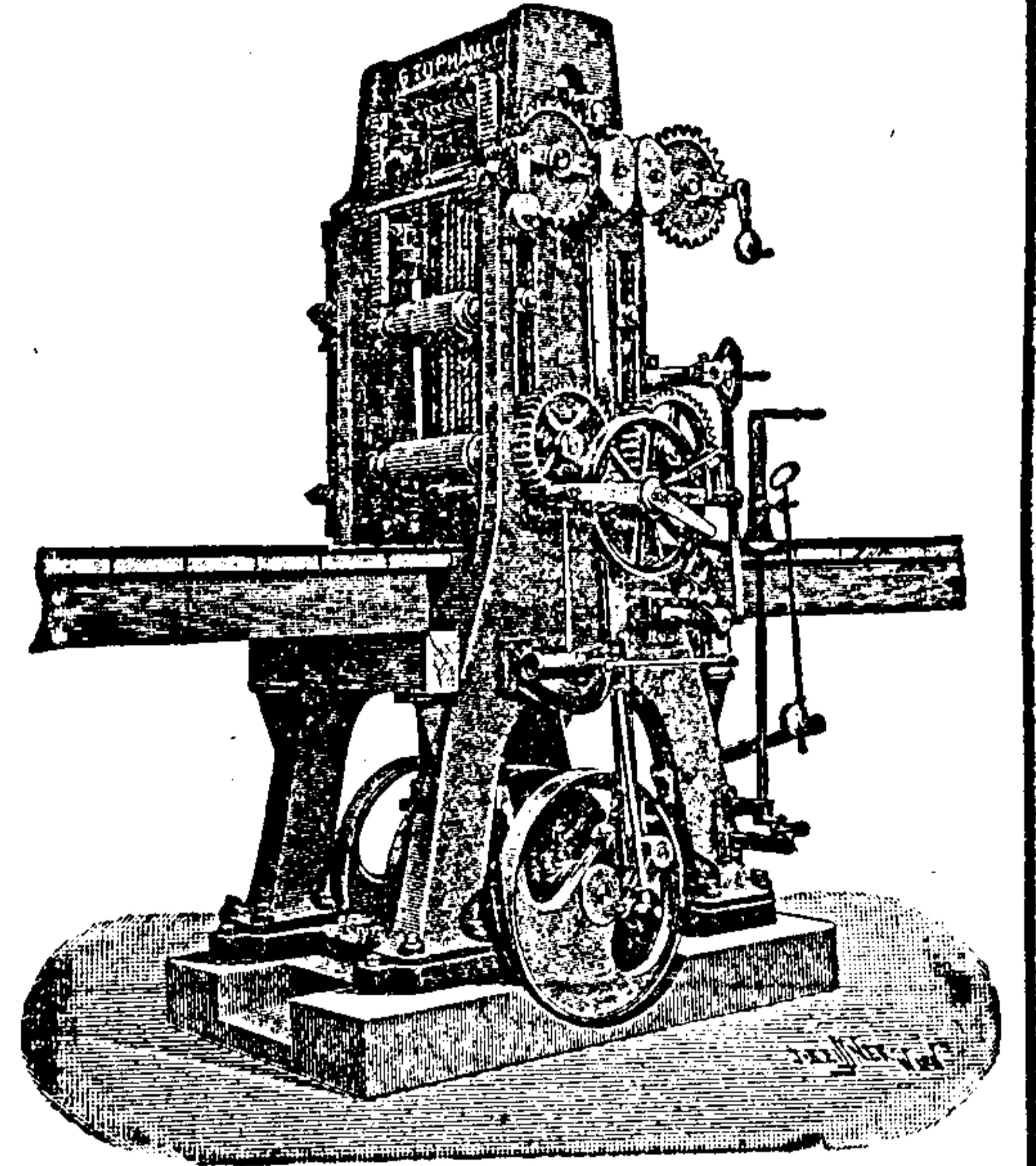
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis



'Ella'

Garantiert

ges.



Streng solid, vielfach verbessert, rasch wirkend. Weidert das Wachstum von Augenbrauen, Haar und Bart. Kahlköpfigkeit heilend, beseitigt Schuppenbildung. Prämiert Paris 1909, golden. Medaille, Ehrendiplome und Ehrenkreuz. Zu haben bei Frau

Pomade

Unschädlich

gesch.

Kamilla Mitzky, Marburg a. Dr., Goethegasse 2 b

und bei Karl Wolf, Drogerie, Herrngasse. Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Preis: 1 Ziegel R. 2.— und R. 3 50, 3 Ziegel R. 5.— und R. 8.50.



Nur echt mit dem weissen Kreuz und MAX. Erhältlich in Paketen 12, 30 u 50 Heller in Marburg bei Roman Pachner's Nachf. Szlepecz u. Vincetitsch; in Pottau bei Josef Kasimir. 4307

Die Krone aller Volksheilmittel

millionsfach im Gebrauch und bewährt bei allen Übelkeiten, Leiden des Magens und der Verdauung, Diarrhöen, Kopfschmerzen, Hals- u. ... Reivenleiden, Diphtherie ist ...

Lichtenheldt's echte Singsong-Essenz mit dem "Licht"

per 12 Flaschen R. 5.—, bei Abnahme von 20 Stück franko und inkl. Packung zu beziehen aus

Lichtenheldt's ::

:: Laboratorium

Meuselbach Nr. 45

(Thüringer Wald).

Man achte beim Einkauf a. d. Schutzm.



Ein Hund

wäre in die Dressur zu geben. Anzufragen Freibausplatz 3, 1. Stod. 4670

Hasenfelle

und Schweinhäute 4656

kaufst zu den besten Preisen Th. Braun, Rantnerstraße 13.

Allen Bücherfreunden empfehlen wir unseren diesjährigen

== Weihnachts-Katalog ==

der auf 184 Seiten eine Auswahl der empfehlenswertesten Werte in deutscher, französischer und englischer Sprache. Abbildungen von Bildern und Tanagrafiguren sowie ein Verzeichnis von photographischen Apparaten enthält. Derselbe bildet einen sehr ausführlichen Führer durch die Weihnachtsliteratur und wird gratis abgegeben. 4607

H. Lechner (Wilh. Müller), I. u. I. Hof- und Univ.-Buchhandlg., Wien, Graben 31.

Jul. Schrader's Likörpatronen

gesetzl. geschützt.

Zur Selbstbereitung

hochfeinster Dessert- und Tafel-Liköre, Bitters und Schnäpse in ca. 100 Sorten erhältlich. Preis per Patrone je für 2 1/2 Liter reichend 80-140 Heller. Broschüre mit Attesten durch das General-Depot für Österreich Ungarn: Wilh. Maager, Wien III 3 am Heumarkt 3.

Niederlage in Marburg bei Karl Wolf, Drogerie.

Neuester Plan des Stadttheaters

in Marburg.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Kralik, Postgasse.

Eingefendet. Evangelische Krankenpflege.

Zwei tüchtige Diakonissen mit langjähriger Ausbildung in einem ersten Krankenhause Berlins und reicher Erfahrung pflegen Kranke ohne Unterschied der Konfession. Tag- und Nachtpflege fünf Kronen, Tag- oder Nachtpflege drei Kronen. Anfragen an das **evangelische Pfarramt in Marburg.**

Ball-Seide

v. 1 R. 15 an p. Meter, letzte Neuheiten. Franto u. schon verzollt in Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

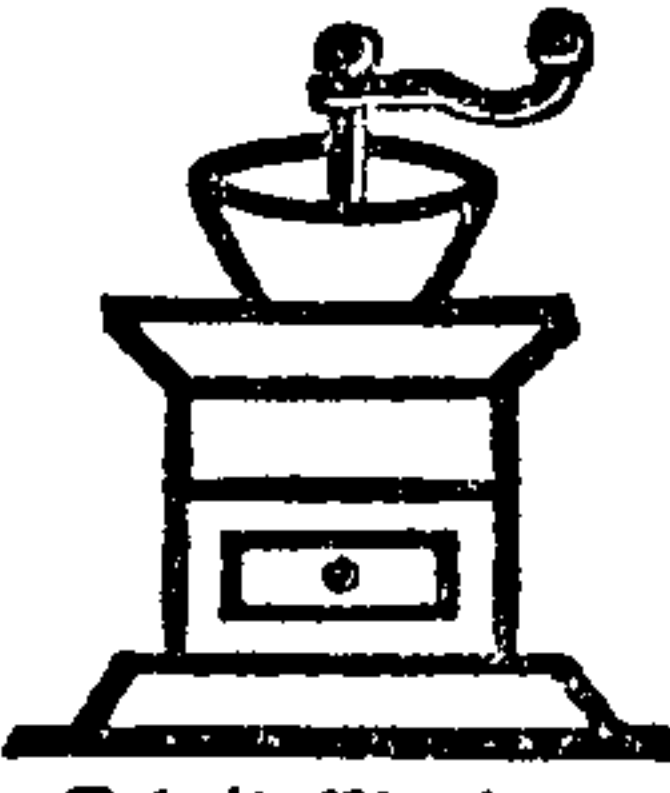
Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Ein nachahmungswertes Beispiel. Nach den überseeischen Berichten unterliegt es keinem Zweifel, daß das Ausland das Gute vom Schlechten, das Echte vom Unechten sehr wohl zu unterscheiden weiß und sich auch durch billigere Preise keine Nachahmungen aufdrängen läßt. Die Importeure machen schon gar keinen Versuch mehr, die in der ganzen Welt gut eingeführten und beim Publikum beliebten Anker-Steinbaufasten durch minderwertige Nachahmungen zu ersetzen. „Wir haben mit den Nachahmungen zu viel Ärger, das Publikum bringt jeden Steinbaufasten ohne die Anker-Marke wieder.“ So heißt es gewöhnlich in den an die Firma F. Ad. Richter & Cie. in Wien gerichteten Briefen der Importeure. Wie wir hören, ist leider das inländische Publikum weniger anspruchsvoll; es läßt sich doch noch Nachahmungen aufschwätzen. Das sollte nicht sein, auch unsere Eltern sollten mit Nachdruck auf die Forderung eines echten Anker-Steinbaufastens bestehen und jeden Kasten ohne die Marke Anker dem Geschäfte zurückbringen. Warum sollten sich unsere Kinder mit Minderwertigem begnügen?

In der kalten Jahreszeit ist für ein behagliches Wohnzimmer das notwendigste Möbelstück ein guter Ofen. Ein gefälliges Aussehen, möglichst einfache Bedienung und angenehme milde Wärmeabgabe, sind die Anforderungen, die an einen guten Ofen gestellt werden. Diesen Bedingungen entsprechen die Erzeugnisse der altrenommierten Ofenfabrik Rudolf Geburth, f. l. Hofmaschinist, Wien, VII., Kaiserstraße 71. Telephon 584.

Das beste Zeugnis

für die Güte des „achten: Frank“ ist, daß auf allerlei dunklen Wegen versucht wird, das Renommée des Namens „Frank“ für mindere Fabrikate auszunutzen. — Darum ist gar wohl auf das Merkmal für die vorsichtige Hausfrau: „Frank mit der Kaffeemühle“ zu achten!



Jene Kisteln und jene Packel Kaffee-Surrogat, welche diese „Kaffeemühle“ nicht als Wahrzeichen tragen, sind nicht echt „Frank“.

Daher Vorsicht beim Einkaufe! !

Detail-Preise

| | | | |
|--------------------------------|---------------|---------------------------|--|
| von acht „Frank“ Kaffee-Busatz | | | |
| in $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{4}$ | $\frac{1}{5}$ kg Kisteln | |
| 52 | 28 | 24 Heller | |
| „ $\frac{1}{4}$ | $\frac{1}{6}$ | $\frac{1}{11}$ kg Packeln | |
| 20 | 14 | 8 Heller | |

II Zende. Y 2546, 10: 10 III. F.

Ein vorzügliches Blutreinigungsmittel ist Dr. Hellmanns „Burjodal“ (gefehllich geschützt). Dieses Jod-Sarsaparilla-Präparat wirkt nicht nur blutreinigend, sondern auch schmerz- und krampfstillend, sowie entzündungswidrig und kann jederzeit ohne alle Beschwerde genommen werden. „Burjodal“ wird von den Ärzten in allen Fällen, wo Jod- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, wegen seiner ausgezeichneten Wirkung mit Vorliebe verordnet. Alleinige Erzeugung: Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien, VII., Kaiserstraße 73-75.

Unter den zahllosen — überwiegend, aber ganz wertlosen — kosmetischen Präparaten der Gegenwart, welche in tönenden Worten die Rücktauberung der Jugend verheißen und die Schönheit des Antlitzes beinahe schon bis über den Tod hinaus versprechen, ragt angenehm hervor die aufsehenerregende Erfindung eines Österreicher, welcher nach aller bisherigen Erfahrung eine große Zukunft und ein erster Platz in der Kosmetik beschieden ist. Unter dem Namen „Neige de Fleurs-Blumenschnee“ bringt der Erzeuger ein wissenschaftlich gearbeitetes Präparat in Form einer „Hand und Gesichtscreme“ in Handel, die als absolut reelles und dabei billiges Mittel alle Eigenschaften in sich vereint, welche bei totaler Unschädlichkeit von einem für die korrekte Teintpflege geltenden Hautkonservierungsmittel verlangt werden können. Wir wünschen dem Erfinder den verdienten Erfolg und empfehlen dessen Inserat in unserem Blatt einer näheren Beachtung.

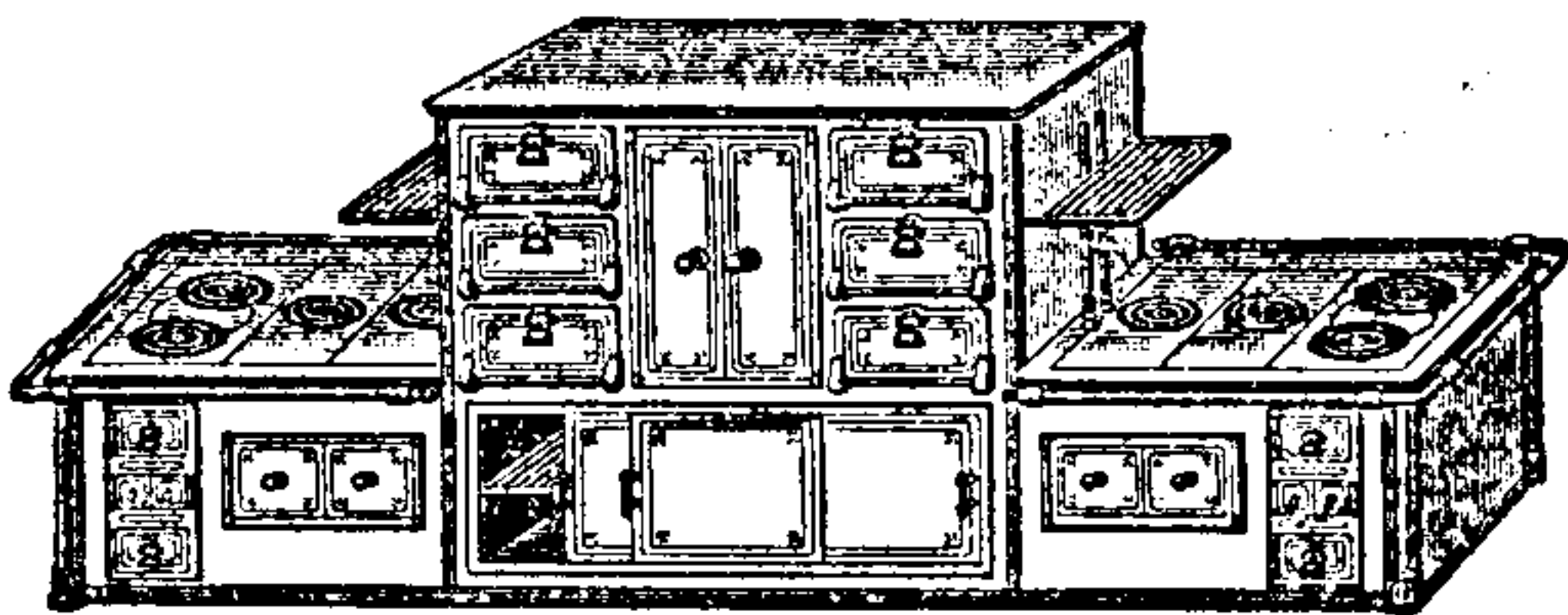
Unwiderruflich am 1. Februar 1911 Ziehung der **:: Weihnachts-Lotterie ::** zu Gunsten der Kinder-Schutz- und Rettungsgesellschaft. 1500 Treffer im Gesamtwerte von 55.000 Kronen. Haupttreffer im Werte von 30.000 Kronen. Lose zu 1 Krone in Trafiken, Lottokollekturen und Wechselstuben zu haben. 4686

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Tafelbutter

täglich frisch 10 Pfd. Kofli R. 7.36, Bienenhonig (für Bruckleidende) 10 Pf. Doje 4 R. 66 S. Zur Probe 10 Pfd. $\frac{1}{2}$ Butter, $\frac{1}{2}$ Honig R. 6.26. Wer einmal bestellt bleibt ständige Kunde. Josefa Naglera (Verfandth.) in Kozowa, Osterreich. 4249

Zu verkaufen

Kinderbett, Sesseln, Liftrservize, Salonrod u. Verschiedenes. Kasino-gasse 4. parterre links, 2. Tür, von 8-11 Uhr vormittags. 4675

Zu verkaufen

ein Sopha. Badgasse Nr. 11, parterre. 4684

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Gültig vom 1. Oktober 1910 —
ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den l. l. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Gelddarlehen

mit und ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen). Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekar-Darlehen, besorgt rasch J. Schönfels, Budapest, VII, Arsenautca 66. Retourmarke. 4689

Ein leichtes, großes

Magazin

möglichst in der Stadt gelegen, mit bequemer Zufuhr, wird zu mieten gesucht. Zuschr. unter „Magazin“ an die Verw. d. B. 4696

Lungenkrankheiten

Husten, Keuchhusten, Influenza, Katarrhe der Atmungsorgane

behandeln zahlreiche Ärzte erfolgreich mit

S I R O L I N „Roche“

S I R O L I N „ROCHE“ ist angenehm zu nehmen und wohlbekömmlich.

Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich S I R O L I N Originalpackung „Roche“ und weise Nachahmungen entschieden zurück. (Ärztliche Verordnung.)

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz) Grenzach (Baden).



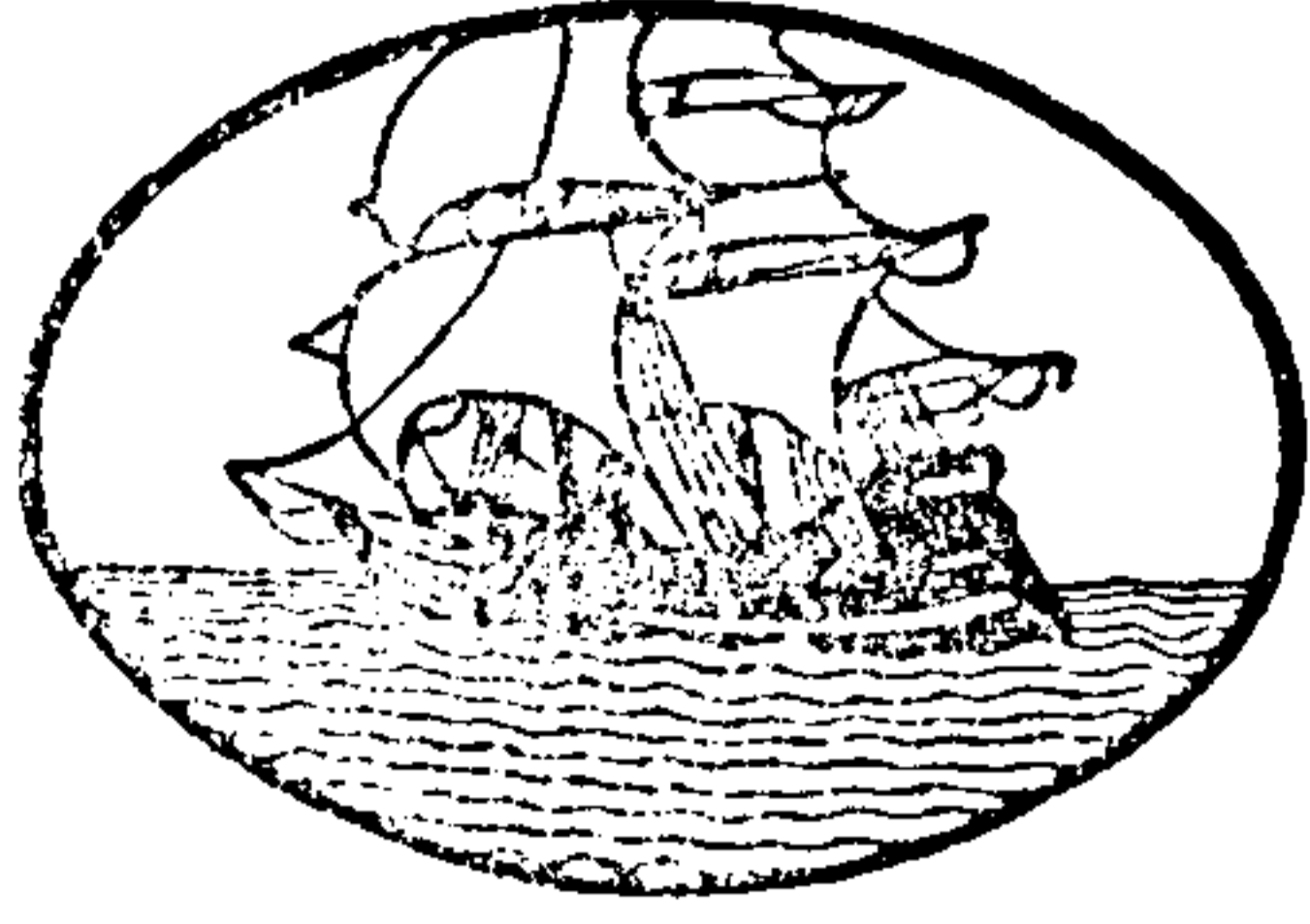
MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrngasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.



Julius Meinl

Kaffee- und Tee-Import
Fabrik für feinste Kakaos
und Chokoladen.

Filiale:

Marburg a. D. Herrengasse 15
Postversand von 5 Kilo an
portofrei.

Verlangen Sie die Preisliste
und machen Sie einen Probe-
einkauf. 4628

Trauringe Gold- Ehe-
ringe von 5 K
bis 40 K

in allen Goldketten
Brillant- u.
Diamantringe
10 bis 800 K

modernen

Facons M. Jgers Sohn
Postgasse 1
k. k. Schätz-
meister.

Gegen
**Cholera und
Durchfall**
**Heidelbeeren-
wein**

Flasche 80 Heller.
Adler-Drogerie
K. Wolf
Marburg, Herrengasse 17.

Broom 4552
2stübig, fast neu, billig zu ver-
kaufen. Thurn, Reiserstraße 6.

Elegant möbliertes, großes
Zimmer
in schöner Lage, Mitte der Stadt,
zu vermieten. Anfragen unter „B.
47“, postlagernd Marburg. 4621

Damenblusen
Schößen, Kostüme, Schürzen, Un-
terröcke, Wäsche etc., Hausnäharbeit
empfiehlt **Wessiat**, Domgasse 2.

Kompagnon
für Holzgeschäft wird gesucht. Zu-
schriften unter Chiffre „Strebsam“
an die W. d. B. 4646

Verdienst!
2 bis 4 K. täglich und ständig durch
Übernahme von Strickarbeiten auf
meiner bestbewährten verlässlichsten
Schnellstrickmaschine „Patenthebel“.
Leichte Arbeit im eigenen Heim.
Vorkenntnisse nicht nötig. Unterricht
gratis! Entfernung kein Hindernis.
Anschaffungskosten gering. Schrift-
liche Garantie für dauernde Be-
schäftigung. Unabhängige Existenz.
Prospekt kostenfrei. Unternehmung
zur Förderung von Hausarbeit:
Karl Wolf, Wien VI., Neustengasse 1/70

Gewölbe
zu vermieten. Anzufrag. Burg-
gasse 5, 1. Stock. 4554

**Gesicherte
Existenz**
15 bis 20 Kronen Tages-
verdienst und nach kurzer Probe-
zeit fixe Anstellung bringt unsere
Vertretung auf dem Lande!
Erfolgreiche Bedarfsartikel für Land-
wirte und Händler! Konkurrenzlose
Eigenfabrikate! Weltbekannte Marke!
Nähere Auskünfte erteilt auf An-
frage „Pan“, Wien, IV/1,
Technikerstraße 5 Du. 4407

Besondere Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe!
Geschäft „zur Schwalbe“, Herrengasse Nr. 23
Auszug aus unseren Preisen:

| | | |
|---|------------|----------|
| Seidenstoffreste, per Meter von | | fl. —90 |
| Spitzenstoffreste, „ | | fl. —80 |
| Damen- und Herrenhandschuhe von | | fl. —40 |
| Strümpfe und Socken von | | fl. —40 |
| Herrenhemden von | | fl. 1-40 |
| Herrenfraxatten von | | fl. —40 |
| Taschentücher von | | fl. 1-20 |
| Hosenträger, Krügen, Knöpfe, Mädchen- u. Damen- schürzen von | | fl. —60 |
| Charpe von | | fl. 1-— |
| Bälzboas von | | fl. 2-— |

Bänder, Spitzen und Borten usw.
Stauend billig wegen Auflösung des Geschäftes.

Die tonangebende
Marke der Schuh-
fabrikate ist =

„Münchengrätz“
Vorzügliche Passform.
Garantiert gute Qualität

**Eleganteste
Ausführung
Niederlage
und Allein-
verkauf bei**



Grosses Lager in
Herrenschuhe.
Damenschuhe
Mädchenschuhe
Knabenschuhe
Kinderschuhe

Gust. Pirchan, Marburg

Passende Weihnachts-Geschenke!
Klaviere, Pianino, Harmoniums
in größter Auswahl.
**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**
Berta Volckmar
staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.
Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585



her
hö steigt die
und Beliebtheit
her der Rumessenz „Lyrol“
hö zur Selbstbereitung eines vorzüglichen
Saudrums. — Flacon 60 Heller.
(Gibt mit Weingeist 2 Liter Hausrum.)
Karl Wolf, Adler-Drogerie
Marburg, Herrengasse 17.

Mayfarth's „Diabolo“-Separator
unstreitig die beste Milchenträmgungs-Maschine.
Denkbar schärfste
Enträmgung,
Verbesserte
Konstruktion,
Große Leistung.
Ruhiger,
leichter Lauf.



Dauerhafte,
solide Bauart.
Keine
Verschlammung.
Billiger Preis.
Sauberer Betrieb.

Preise: „Diabolo“ Nr. I, stündliche Leistung 125 Liter 125 K.
„Diabolo“ Nr. II, stündliche Leistung 220 Liter 240 K.
Zu beziehen durch: **Ph. Mayfarth & Co.**
Fabrik landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen wie Eisen-
gießereien Wien, II., Laborstraße 71. Vertreter und Wieder-
verkäufer gegen hohen Rabatt erwünscht. 4606

Steirerkäse 4543
per Kilo 96 Heller offeriert nur an Kaufleute
Käsehaus A. Weinhandl in Leoben.

**Strapaz- u. Mode-
Schoßen**
und feinste Schoßen in jeder Preislage,
Winterjacken in Peluche und
glattem Tuche, **Wetterkrägen**,
Blusen, sowie Kinderkleidchen, Schürzen und Damenwäsche zu
billigsten Preisen im 4596
Damen-Konfektionsgeschäft Toplak
Herrngasse 17.

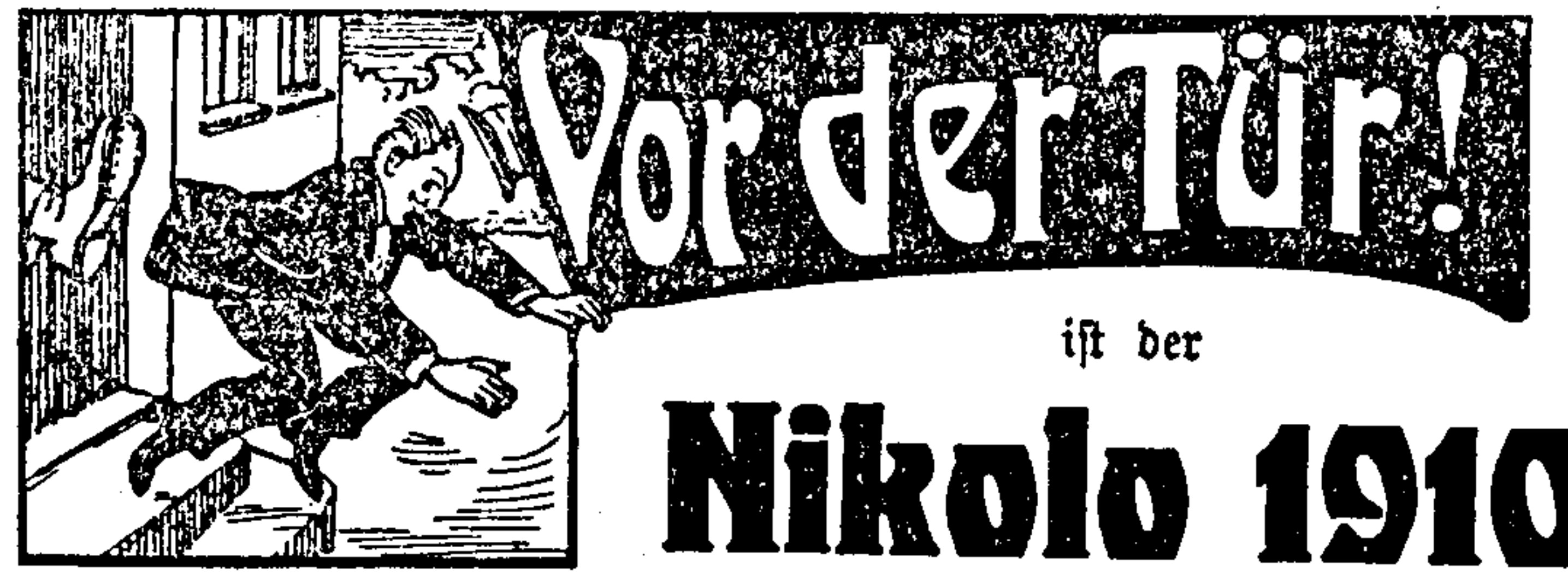


Neuheiten!!!

„Damen-“ Luxuswäsche!

Hübsche duftige Batist-
Hemden und Hosen, Batist-
Röcke mit sehr hohem
Volant. Elegante Batist-
Nachthemden und Korsets.
Reichgeputzte Niederleib-
chen. Vorzügl. Qualitäten.

∴ Praktische ∴
Damenwäsche
bei
Gust. Pirchan.



- Olympia-Feigen in Körbe R. 3.60.
in Körbe R. 2.—.
- Hochfeines Früchtebrot (selbsterzeugtes), p. Stück R. —50, —90, 2.50.
- Smyrna-Feigen, offen, 10 Defa, R. —30.
- Berberdatteln, offen, 10 Defa, R. —40.
in Karton zu R. 1.40, 2.60.
- Krachmandeln, 10 Defa, R. —40.
- Malagatrauben, 10 Defa, R. —40.
- Bonbons, Defagramm zu 4, 6, 8 und 10 Heller.
- Nürnberger Lebkuchen, 10 bis 40 Heller.
- Echte Pischinger Stollen, zu 20, 90 H. u. 1.80.
- Adria-Schnitten, Stück zu 20 Heller.
- Teebäckerei, per Karton R. 1.30, 1.40.
- Patience-Bäckerei, per Karton R. 1.30.
- Delice-Scheiben, per Stück 20 Heller.
- Gortelle-Schnitten, per Stück 12 Heller.
- Kahenzungen, per Karton R. 1.10.
- Engl. Cakes, 10 Defa 60 und 70 Heller.
- Konsum-Cakes, 25 Defa, 60 Heller.
- Sparkassa-Weine:

- Mosler 1907, per Flasche R. 2.—
 - Traminer 1908, per Flasche R. 2.40
 - Rhein-Riesling 1907, per Flasche R. 2.40
 - Weißer Burgunder 1908, per Flasche R. 3.—
- Flaschen-Einsatz 20 Heller.

Große Auswahl von Likören.

Block's a R. 2.80 enthält:

- Eine Schachtel Sprotten in Öl.
- " " Sardinen.
- " " Sardinen mit Mixed Pickles.
- " " Sardellen-Ringe.

Franz Tschutschek

Spezial-Delikatessenhandlung, Herrngasse Nr. 5.

Gewölbe samt Nebenraum

sehr guter Posten, ist billig zu vermieten. Anfrage bei Robert Wrehnig, Schneidermeister, Tegetthoffstraße 28. 4643

Wer nicht nur am Weihnachts-Abend, sondern auch **will**
nachher glückliche und zufriedene Kinder sehen
der muß ein Spielzeug wählen, mit dem die Kinder sich dauernd gern beschäftigen.
Mit keinem andern Spiel beschäftigen sich aber die Kinder lieber als mit

Richters Anker-Steinbaukasten

Die lassen erfahrungsgemäß die glänzendsten anderen Spielsachen sehr bald unbeachtet stehen, um immer von neuem schöne Bauten, Burgen, Kirchen, Schlösser, Brücken usw. aufstellen zu können. Sie wissen auch sehr bald, daß sie ihre Anker-Baukeine gut behandeln müssen, damit sie solche beim nächsten Ergänzungskasten, der ihnen Vorlagen zu größeren und schöneren Bauten bringt, wieder mitbenutzen können. Es gibt kein anderes Spiel, das in gleicher Weise belehrend und erziehend wirkt, und darum sollte unter keinem Weihnachtsbaum der echte Anker-Steinbaukasten fehlen. Beim Einkauf ist aber die größte Vorsicht nötig, da es minderwertige Nachahmungen gibt, und wolle man zur eigenen Sicherheit gefälligst ausdrücklich **Richters Anker-Steinbaukasten** verlangen und jeden Kasten ohne die Marke „Anker“ als unecht zurückweisen. Am klügsten handelt aber die Mutter, die sich vor dem Einkauf die neue illust. Baukasten-Preisliste kommen läßt u. danach den ausgewählten Kasten verlangt. In der Preisliste findet man auch näheres über die Anker-Brückenkasten und die bei den jungen Mädchen so sehr beliebten **Meteor-Begeispiele**.



F. Ad. Richter & Cie.
Königl. Hof- u. Kammerlief.
Wien, I., Operng. 16.

Wer Musik liebt,
der verlange auch
die Preisliste über
die berühmten Imperator-Musikwerken.
Sprechapparate. ∴

UNSERE

Schuhwaren

werden trotz billiger Preise nur aus bestem
Material gearbeitet und verbinden tadellose
— Passformen mit höchster Eleganz. —

120 Filialen in allen grösseren Illust. Kataloge portofrei Grösstes Unternehmen
Städten des In- u. Auslandes. seiner Art in der Monarchie.

Spezialität:

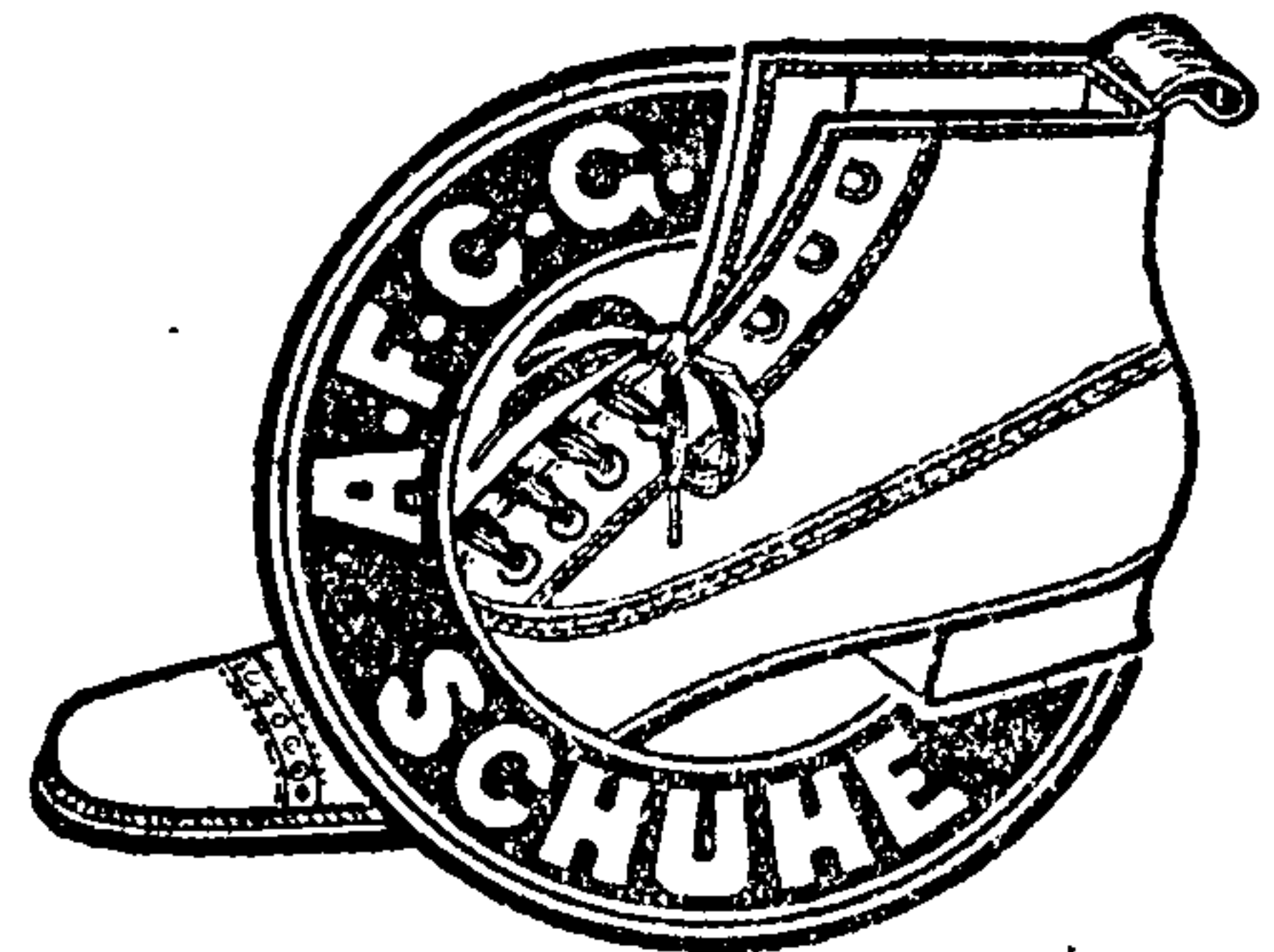
Original Goodyear Welt,
der beste Schuh der Gegenwart

ALFRED FRÄNKEL COM.-GES.

Filiale:

Marburg, Burggasse 10.

Größte Auswahl von Schuh-
waren jeder Art in anerkannt
vorzüglicher Qualität.



Ermässigte Weihnachtspreise!

Passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt Atelier „Elite“

Kunstanstalt für moderne Photographie und Malerei in Pastell, Aquarell und Öl.

Platin-Vergrößerungen nach jedem Bilde von 10 Kronen aufwärts.

Echte eingebrannte Email- und Kristallbilder für Anhänger und Broschen.

Neuheit: Photoskizzen. :: Garantie für künstlerische Ausführung.

Atelier „Elite“, Marburg, Badgasse Nr. 11

Ermässigte Weihnachtspreise!

Ruhiges, sonnseitiges
möbliert. Zimmer
ist sogleich an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Auch für eine kränkliche Person geeignet. Adresse in d. W. d. Blattes. 4604

In Kunststickerei
und Spitzenarbeiten unterrichtet
Fachlehrerin **Eugenie Doffer**,
Postgasse 8, 2. Stod.
Für Erwachsene monatl. 6 Kronen
„ Schulkinder .. 3 Kronen

Gasthaus-Verkauf. 4564
In der Magdalenenstadt wird ein im besten Bettelie stehendes Gasthaus aus freier Hand verkauft. Zwischenhändler werden nicht berücksichtigt. Anzufragen in W. d. B.

Kaufet
nichts anderes gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten als die feinschmeckenden

Kaisers Brust-Karamellen
mit den drei Tannen

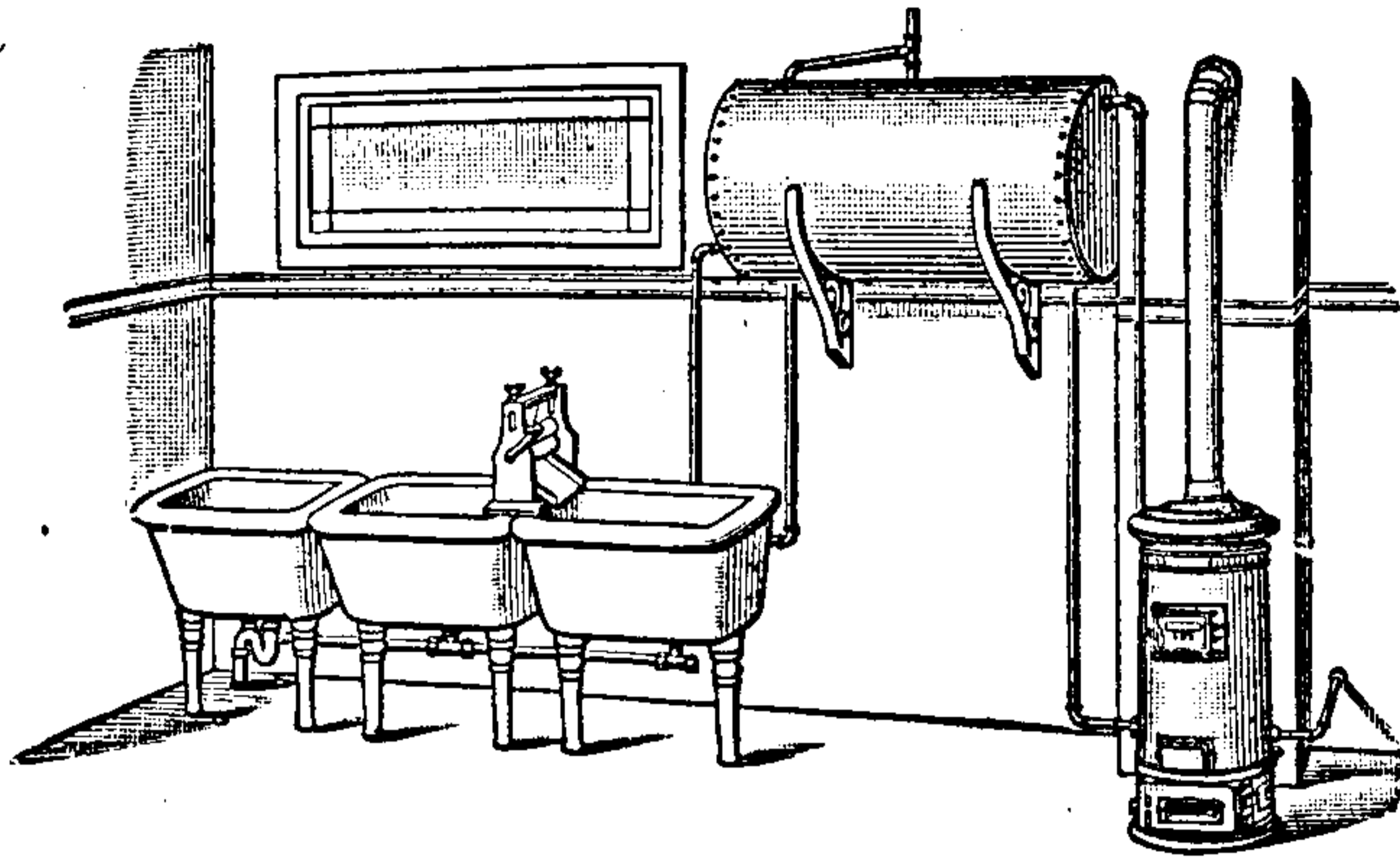
5900
not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Paket 20 und 40 Heller.
Dose 60 Heller.

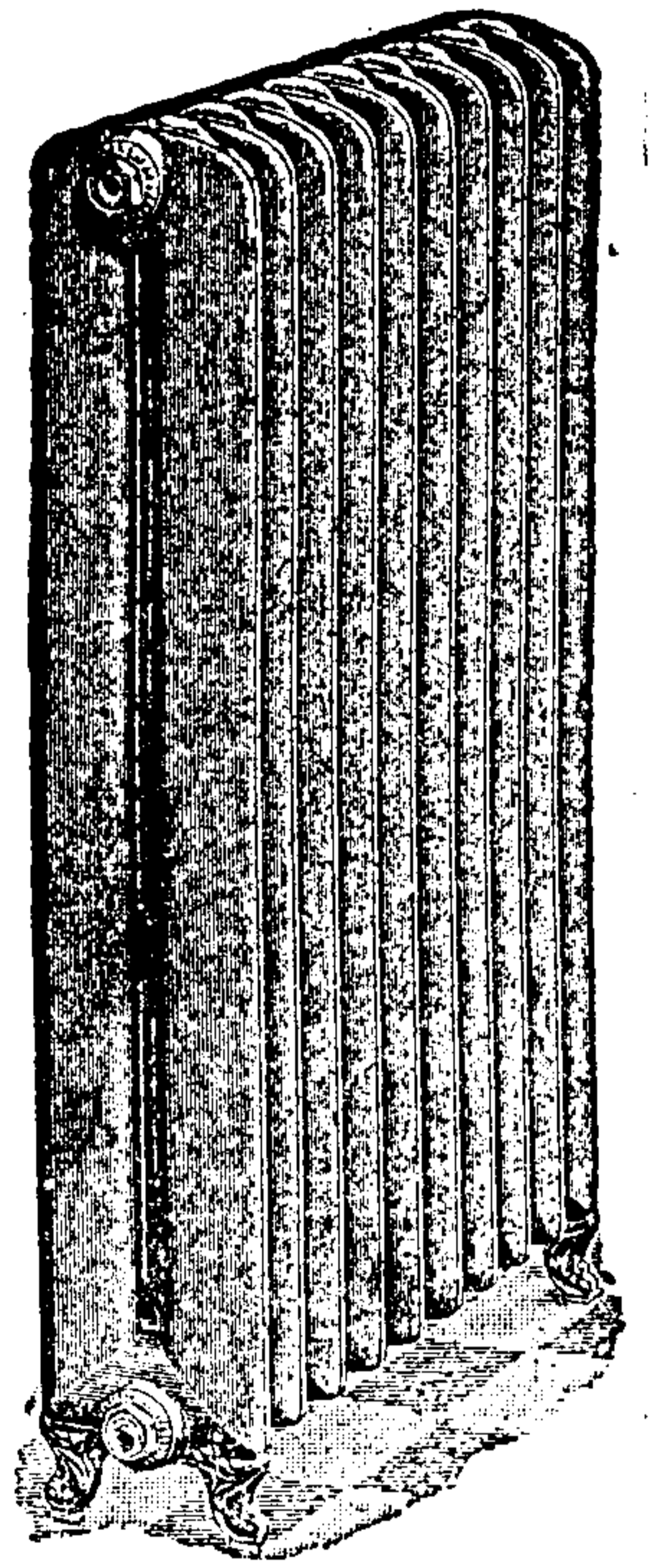
Zu haben in Marburg bei:
H. Pachner & Söhne Nachf.
W. König's Apotheke „zur Marienhilf“, Fried. Prull, Stadtapotheke „zum f. l. Adler“, Max Wolfram, Drog. B. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Laborstky, Mohren-Apoth., Alois Jäger, St. Lorenzen



Innenansicht eines Rendakessels.



Radiator-, Heizkörper für Dampfiederdruck und Warmwasserheizung.



Behördlich konzess. Unternehmen für alle Art Wasserversorgung, Einrichtung moderner Bade-, Klosett-, Pumpen- und Widderanlagen, Gasleitungen u. sanitären Einrichtungen

Projektierung und Ausführung von Heizungs-, Warmwasserbereitungs- und Ventilationsanlagen.

Bauspenglerei

Architekturen in Kupfer- u. Zinkbleche.

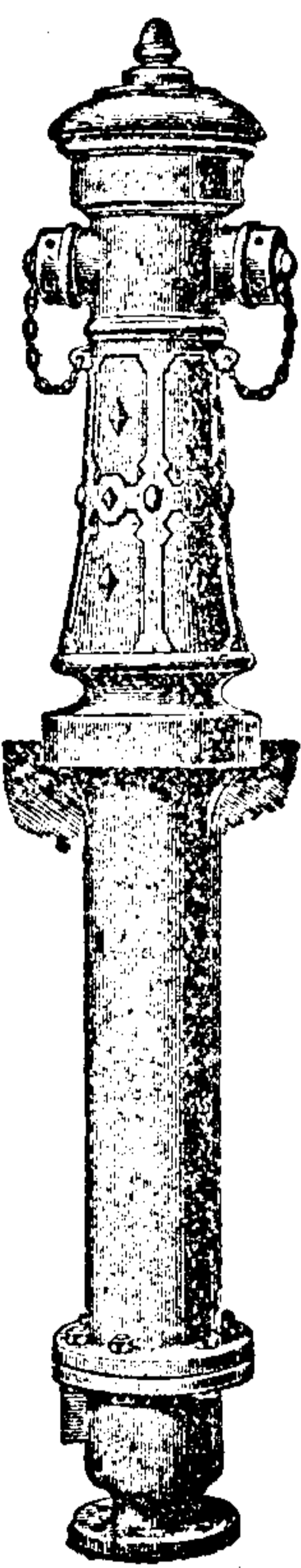
Spezialwerkstätte für Bade-Artikel. Reparaturen prompt und billigst. Kostenvoranschläge gratis.

Reichsortiertes Lager aller Gattungen Röhren und Armaturen.

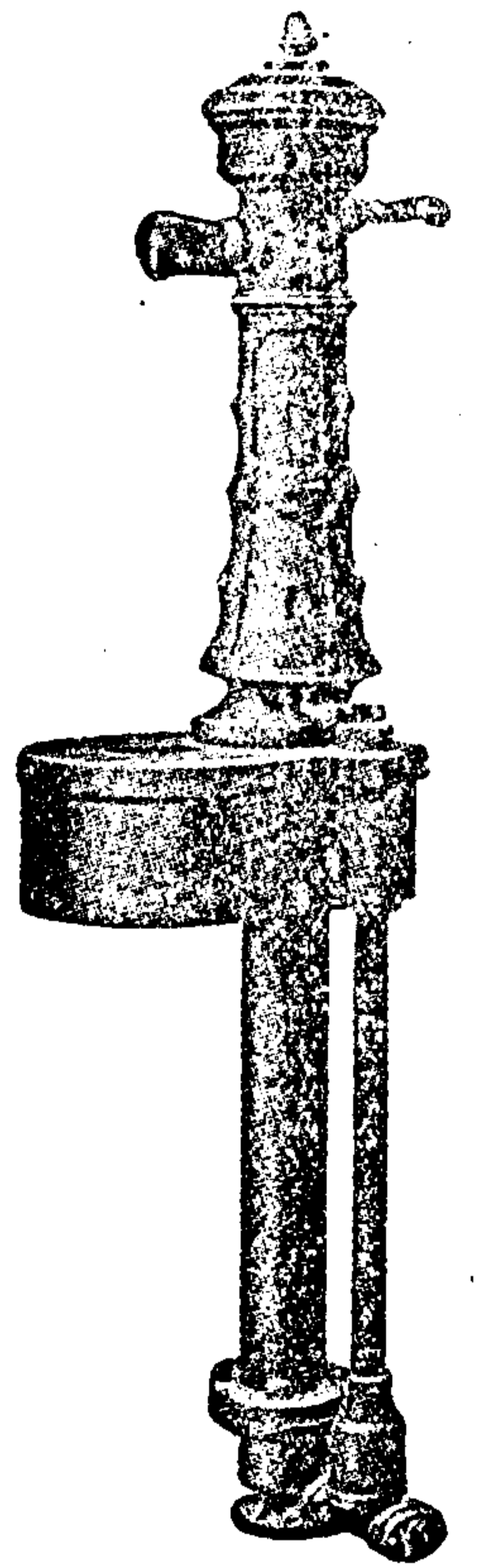
Eduard Swoboda

Marburg, Luthergasse 4.

Telephon Nr. 82. (Vormals F. Wiedemann). Frostfreier Ventilbrunnen.



Überflurhydrant



Die beste
Handtasche, Schultasche, Geldtasche, Kellner- u. Kellnerintennentasche und ein reichsortiertes Lager von Leder-galanteriewaren, sowie Pferde-geschirre, Reitzeuge etc.

empfehlen bestens 4676

Rudolf Novak

Riemer, Sattler und Taschner
Marburg Burgplatz.

Nur eigene Erzeugung.

Nette 50jähr. Frau

sucht Stelle bei älterem Ehepaar eventuell Herrn. Verrichtet außer waschen und reiben alle häuslichen Arbeiten, beansprucht kl. Lohn. An-frage aus Gesl. in Papierhandlung Nowak, Herrngasse. 4652

Geschäftslokal

zu jedem Geschäfte geeignet, sehr groß, licht, trocken, mit Magazin, Keller u. s. w. ist in Gilt, Haupt-platz 8, mit 1. Mai 1911 zu ver-mieten. Anfrage Oberstleutnant von Faninger, Gilt. 4641

Junger Kommis

der beiden Landessprachen mächtig, wird sofort oder bis 15. Dezember für die Gemischtwarenhandlung des Mah Bauer in Mahrenberg auf-gekommen. 4692

Solvente, vertrauenswürdige und rührige

Firmen

in allen Städten Österreichs zur Übernahme unserer Vertretung **gesucht.**

Hoher Verdienst. Offerte mit Referenzabgabe an die Österr. Kellame-Beleuchtungs-gesellschaft

Földes u. Levié, Wien VI., Brauerg. 2.

Neu aufgelegt:

Diensttritts-Anzeige

in der

Buchdruckerei L. Kralik, Marburg, Postgasse 4.

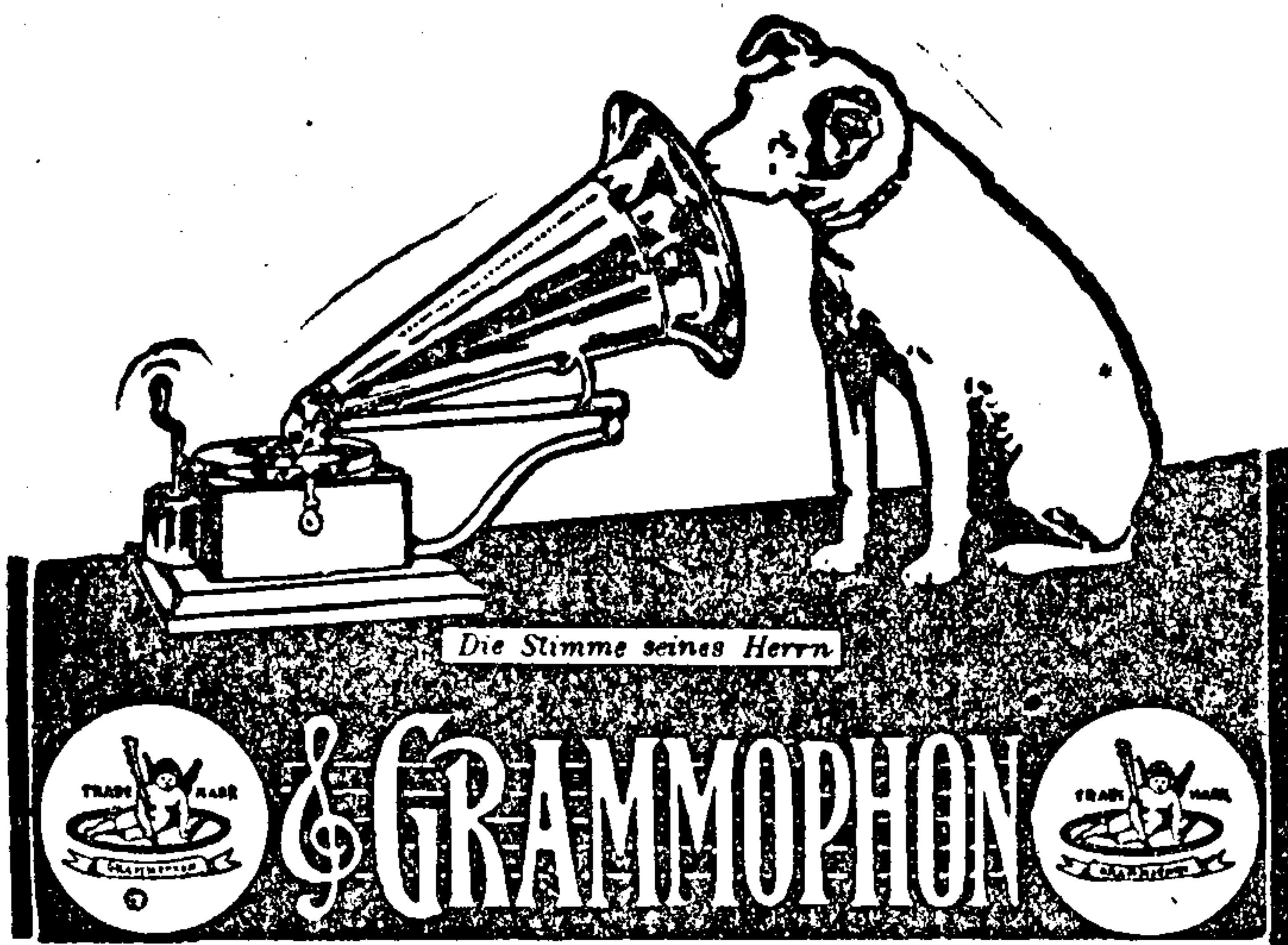
Zwei echtraffige, junge

Foxterrier Schlitten

Leichter 4669

Hündinnen und ebensolcher Hund für jeden Preis zu haben. Adolf Fischer, Kranichsfeld. 4674

Baruffsch und schöner zierlicher Kutschierwagen zu verkaufen. Anfr. bei Rudolf Gaiser, Burgplatz.



Dezember - Neuaufnahmen:

Grammophon gr. Et. N. 4.—

Pinzgauer Bauernkapelle.

- 240545 Original Pinzgauer Ländler
- 240546 Thumersbacher Ländler
- 240547 Wanns koan Schnee mehr obaschneit, Walzer
- 240548 Pinzgauer Eischißwalzer
- 240549 Pinzgauermarsch
- 240550 Veteronenmarsch

Salzburger Bauernkapelle N. Lechner, Salzburg.

- 240551 Lungauer Kirita
- 240552 Seppel hupf, Trampplan!
- 240553 Aufhauer Ländler
- 240554 Kniebohrer Ländler

Orchester.

- 20607 Stille Nacht, heilige Nacht
- 20608 D Lannenbaum

Josef Josephi.

- 242035 Wo dich der Wienerwald umrauscht, Lied v. Ziehrer
- 242036 Mein altes Wien, Lied v. Ziehrer

Chor der k. k. Hofoper mit Orchesterbegl. und Kirchenglocken.

- 24504 Vom Himmel hoch
- 24506 D Lannenbaum

Nebe-Quartett.

- Es ist bestimmt in Gottes Rat, v. Mendelssohn-Bart.
- 244060 Auferstehen wirst du!
- 244031 Stille Nacht, heilige Nacht
- 244032 Ehre sei Gott in der Höhe!

Sängerrunde Zellach b. Willach.

- 244050 Du Mond i hätt' a Bitt' an Di.
- 244051 Bei der Gurken bin i gangen
- 244052 Der Mautner schreit außa!
- 244053 Heut is schon Samstnacht.

Doppelquartett des kaufmännischen Gesangsvereines, Willach.

- 244047 Mei Freud! von Koschat.
- 244048 Der satrische Bass
- 242037 (Solo Portner)
- 244049 Pippibach von Neckheim.

Neuaufnahmen aus der Operette: „Das Puppenmädle“, „Der unsterbliche Lump“, „Glücksmädle“ usw. Herrliche Weihnachtsneuaufnahmen.

Bezugsquellen und Vorführung der Neuaufnahmen ohne Kaufzwang:

Marburg a. D.: Theodor Fehrenbach, Herrengasse Nr. 26.

Mlois Ziger, Burgplatz 1.

Gilli: Peter Majdic.

Österreichische Grammophon-Gesellschaft m. b. S.

Wien, I., Dominikanerbastei Nr. 10.

Pathé u. Grammophon!

Oberstehende Neuaufnahmen vorrätig.

Gratis! erhalten Sie bei Ankauf von sechs Platten eine gleiche Platte nach Ihrer Wahl. Verlangen Sie Kataloge kostenlos. 4710

:: Theodor Fehrenbach ::

Marburg, Herrengasse 26.



Schönste Weihnachts-Geschenke

Halbfertige Tüllroben .: Elegante Leinenkleider .: Aparte Schultertücher .: Glacé-Handschuhe, weiss, färbig, schwarz, 1 Paar K 2.—, 3 Paar K 5.60.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegetthoffstrasse 13. Marburg. Reiserstrasse Nr. 1.

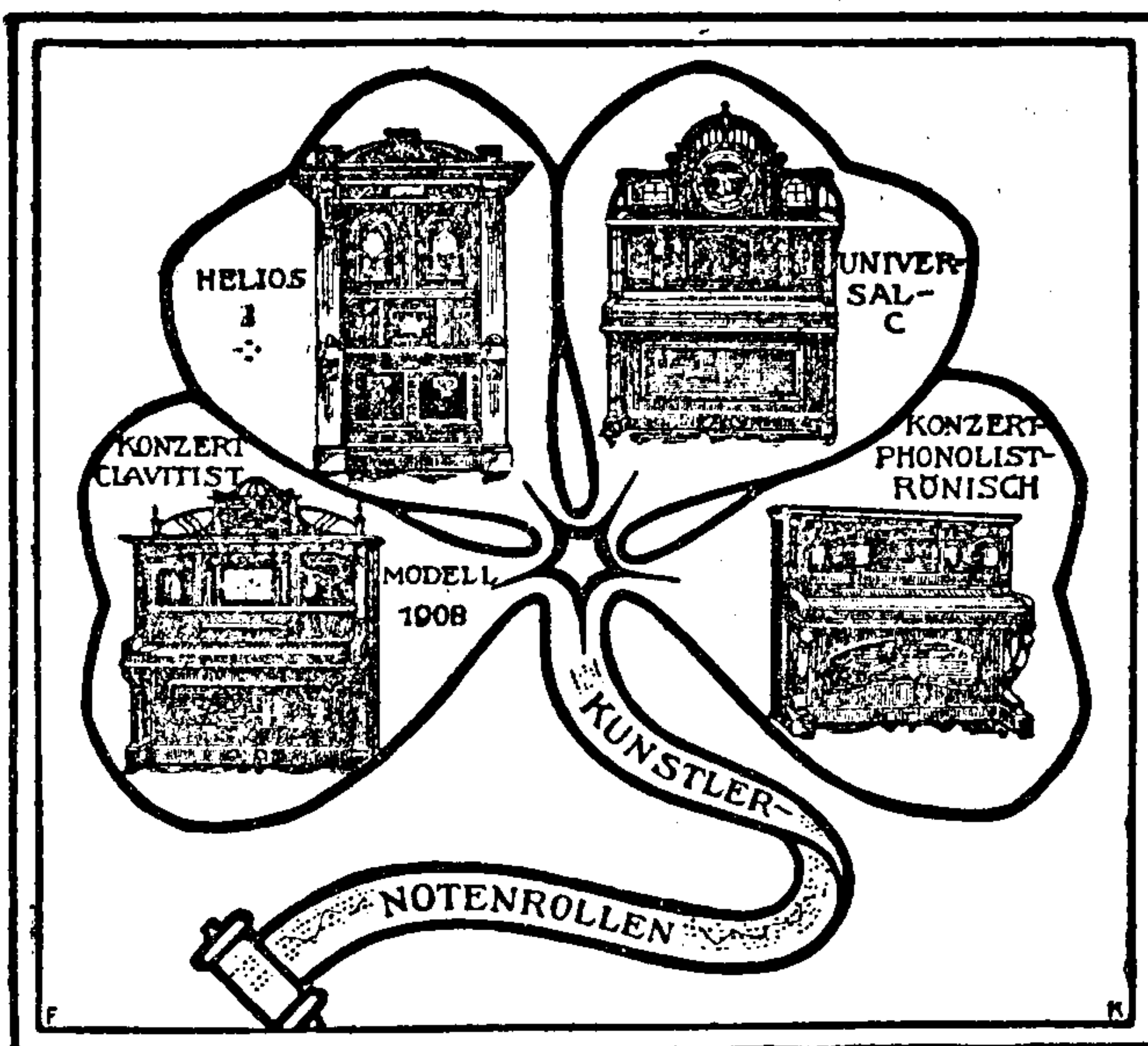
Achtung! Zl. 35372

3 schöne, kleine Befestigungen mit neuen Häusern, besonders für Pensionisten geeignet und ein stockhohes Binsshaus in Pragerhof, sofort unter günstigen Bedingungen billigst zu verkaufen. Näheres bei F. Petelin, Ober-Pulzgau. 4702

Kundmachung

Zufolge Erlasses der k. k. Statthalterei vom 30. November 1910, Zl. 12—2199/1 ist die Abhaltung der **Rinder- und Schweinemärkte** bis auf weiteres verboten. Stadtrat Marburg, am 30. November 1910. Der Bürgermeister-Stellv.: **Dr. A. Mally.**

Ein vierteiliges Kleeblatt



wird allgemein als glückbringend bezeichnet. Die hier abgebildeten elektrischen Pianos und Orchestrions der weltbekannten Marke

HUPFELD

sind ein solches Kleeblatt, dessen einzelne Teile jedem Wirt viel Glück bringen. — Prospekte kostenfrei.

Ludwig Hupfeld A.-G.
Wien, VI., Mariahilferstr. 5/9
 Alteste und bedeutendste Fabrik Europas von Klavierspielinstrumenten.

55 erste Preise. 1100 Beamte und Arbeiter. 100 Patente.

Gattung: **D** Adressland: **Steiermark**

Telegramm

Nr. mit Taxw. (.....W.....Ch) aufgenommen am/.....190... umUhr.....M.....Mit.

Dienstliche Angaben:

Grosse Weihnachts-Okkasion in Jacken, Mäntel, Paletots, Krägen, Kinderkostüme und Pelzwaren, infolge günstigen Einkaufes grosser Quantitäten am Berliner und Wiener Markt sind wir in der Lage dem P. T. Marburger Publikum etwas hervorragendes zu bieten. Zur Besichtigung der Lager ladet höfl. ein das Konfektionshaus
 ,Zum Wiener Chic'
 Marburg, Postgasss Nr. 6.

Befördert an am/.....190... umUhr.....Min.....Mit. auf Leitung Nr. durch.....

! Gastwirte !

Die neueste trichterlose Resonanzsprechmaschine

mit **„Klingsor“** Automat für Gesdewurf
Saiten :: **„Klingsor“** :: samt 10 Stück

Platten liefert um 260 Kronen. Beste weitgehendste Garantie

Hans Masten

Musikwerke-Niederlage und Mechaniker
Marburg, Sophienplatz I (Heuplatz).

Sonntag den 4. Dezember 1910
nachmittags

**Indian- und
Kapaunschmaus**
in der Restauration Am Leiters-
berg. Hierzu ladet höflichst ein
F. Rutschler, Restaurateur.

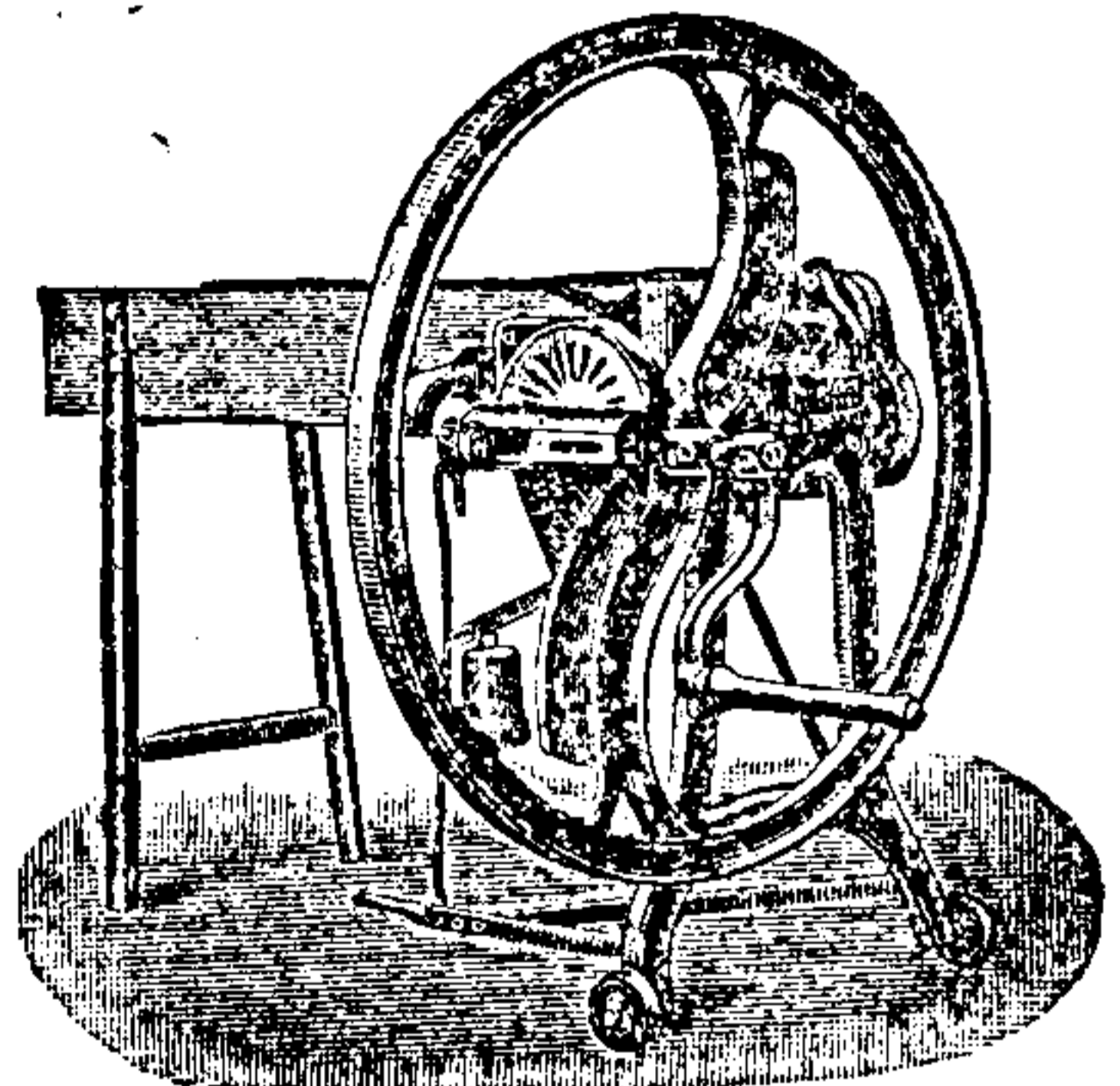
Stabile Platzvertreter

werden gegen ein Monatsgehalt
von 100 K. nebst hoher Provision
für einen Inkrativen Artikel gesucht
Anträge unter „Inkrativ“ an die
Zw. d. B. 4690

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneller-
Maisrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Mooseggen, Pferde,
heurechen, Handschlepp-
rochen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmöhlen mit verzinneten
Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck
Differenzial-Hebelpresse, Patent
„Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.

Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Ver-
sicherungen gegen **Feuersgefahr**
für Fabriken und gewerblichen An-
lagen aller Art, ferner für Gebäude,
Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,
Fischerei etc., leistet überdies Ver-
sicherungen gegen **Einbruch-
diebstahl, Brand von Spiegel-
scheiben, gesetzliche Gastpflicht**
und **Unfall** nebst **Valoretrans-
port**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn **Karl Krzizet**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.
Alle Arten d. **Lebensversicherung**
bei vorteilhaftesten Konditionen mit
**garantierter 40%iger Divi-
dende. Ab- und Lebensver-
sicherung mit garantiert fallen-
der Prämie. Rentenversicherung**
**Privateigent- u. Militärdienst-
versicherung** mit Prämienbefrei-
ung beim Tode des Versicherten
ohne ärztliche Untersuchung.

600 Kilo Äpfel

zu verkaufen. Adresse in der
Verw. d. Bl. 4695

Geübte

Weißnäherin

übernimmt alle Gattungen Wäsche,
auch Ausbesserungen werden nett
und sehr billig gefertigt. Mühlgasse
26, 1. Stod, Tür 9. 4673

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zint,
Messing, Zinn, Blei, sowie
auch Papierabfällen
H. Riegler, Flößergasse 6,
Marburg. 2818

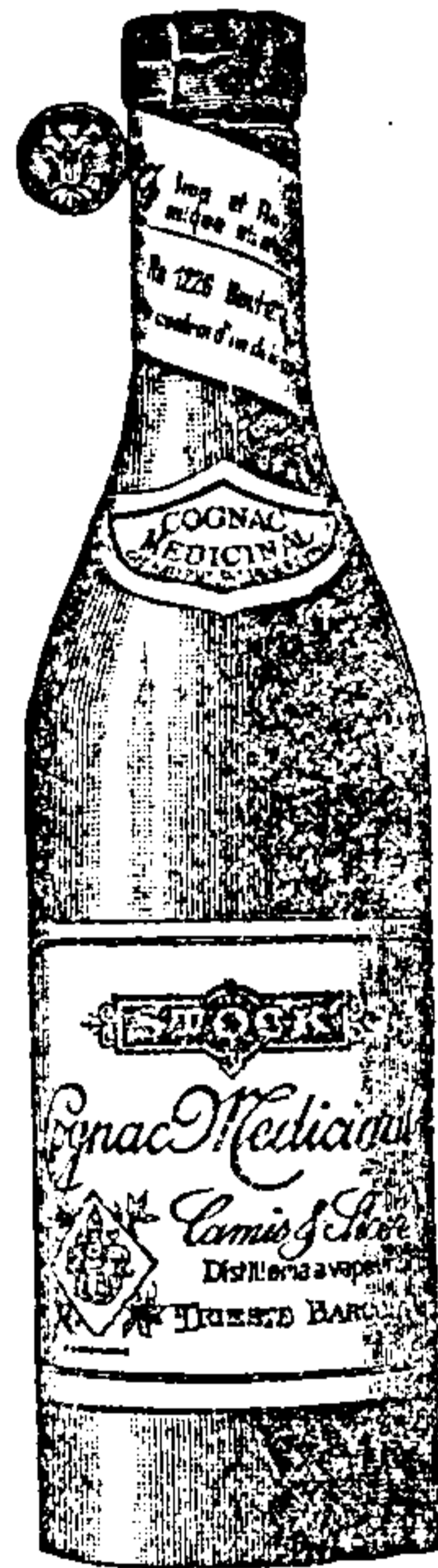
Verkäufer

von 4815

Realitäten
Landwirtschaften
und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den
großen Käufer-Verkehr
ohne Vermittlungsgebühr bei
dem im In- u. Auslande verbreiteten
christlichen Fachblatt
H. W. General-Anzeiger,
Wien, I., Wollzeile Nr. 3
Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-
schreiben von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-
ämtern, Stadtgemeinden für erzielte
Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher
Besuch eines sachkundigen Beamten.
Probenummer auf Verlangen gratis.



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes
Weindestillat.

Einzige Cognac-Dampf-
brennerei unter staat-
licher Kontrolle.

Camis & Stock Barcola.

Die k. k. Versuchs-
station überwacht die
Füllung u. plombiert
jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird
gewarnt. 3388

Es ist leichter

Krankheiten zu verhüten, als solche zu heilen. Darum behebe
man jeden Katarrh, jede Heiserkeit, jeden Husten sofort durch

THYMOMEL SCILLAE

das bewährte, ärztl. empfohlene, wohlschmeckende Husten-Lin-
derungsmittel. — Auch bei Keuchhusten unbedingt wirksam.

Erzeugung und Hauptdepot in

B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
Prag-III., Nr. 203.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.
1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Voraussendung von
2-90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7- K.
10 Flaschen bei Voraussendung von 20- K.

Achtung auf den Namen des
Präparates, des Erzeugers und
die Schutzmarke. :: :: :: ::

Erhältlich in allen Apotheken.

In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.



Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

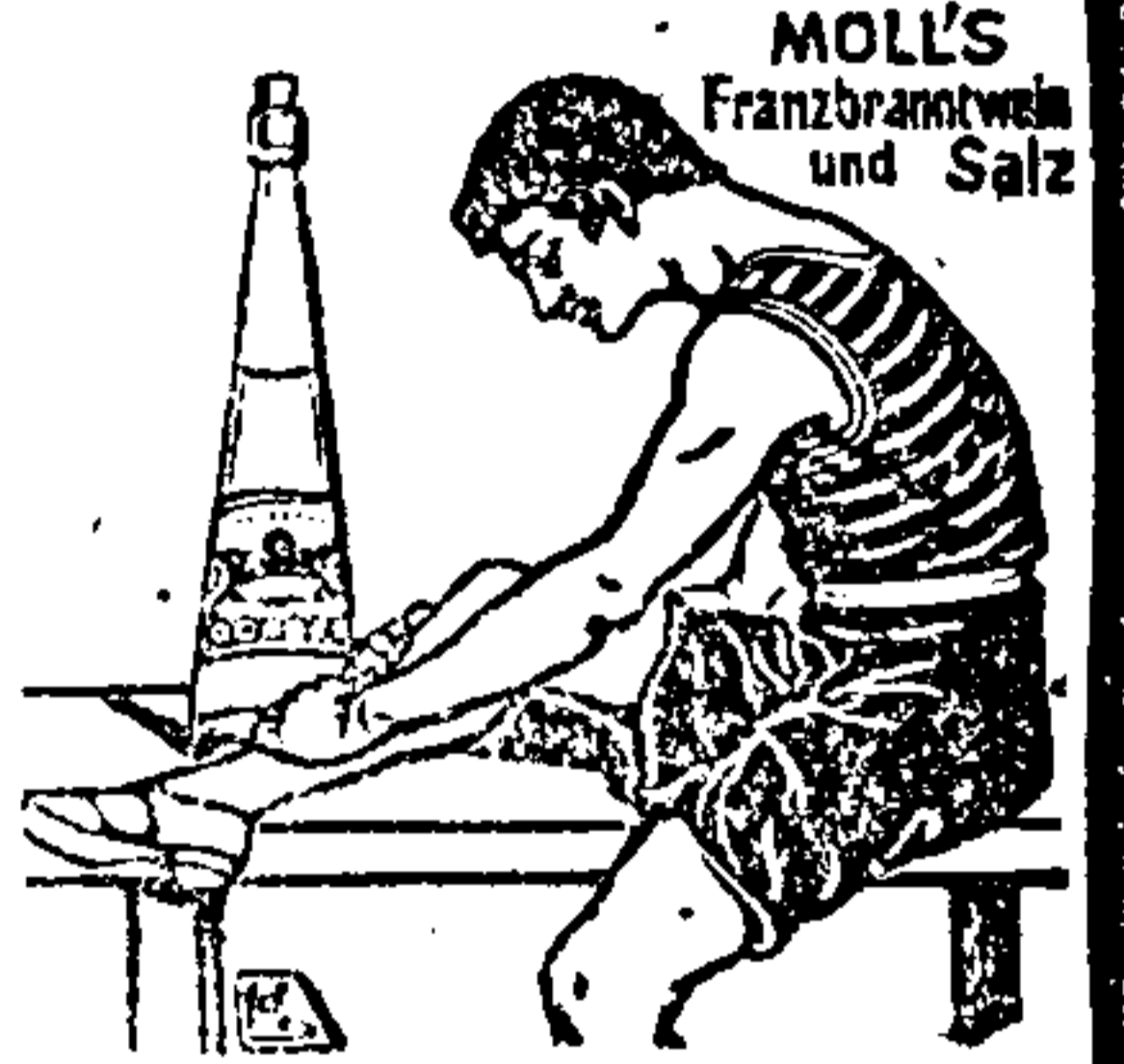
Preis der Original-Schachtel K. 2-
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein, und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestkanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-80



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
bei
Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.**
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger, Friedr. Prull, Apotheker.
Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von dem
Herren Ärzten anerkannt.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn

Franz Gulda, Marburg a. D.

Besitzer **Franz Schütz**, in Oberscheriaßen, Post
St. Leonhard W.B. Telephon Nr. 120.

Eduard Deutschmann

Buchbinder und Galanteriewaren-Erzeuger
Marburg, Pfarrhofgasse Nr. 6, nächst der Gemeindesparkasse.

empfiehlt sich der geehrten Bewohnerschaft von Marburg und
Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Büchereibände,
Passpartout. Spezialarbeiten aus Leder, Plüsch, Seide usw.
in bester Ausführung und zu billigsten Preisen. 4567

Pelzwaren-Haus

A. Veres Nachfolger J. & E. MANGOLD

Telephon Nr. 68 — GRAZ — Sporgasse Nr. 5

Beste Einkaufsquelle!

für gediegene und preiswerte

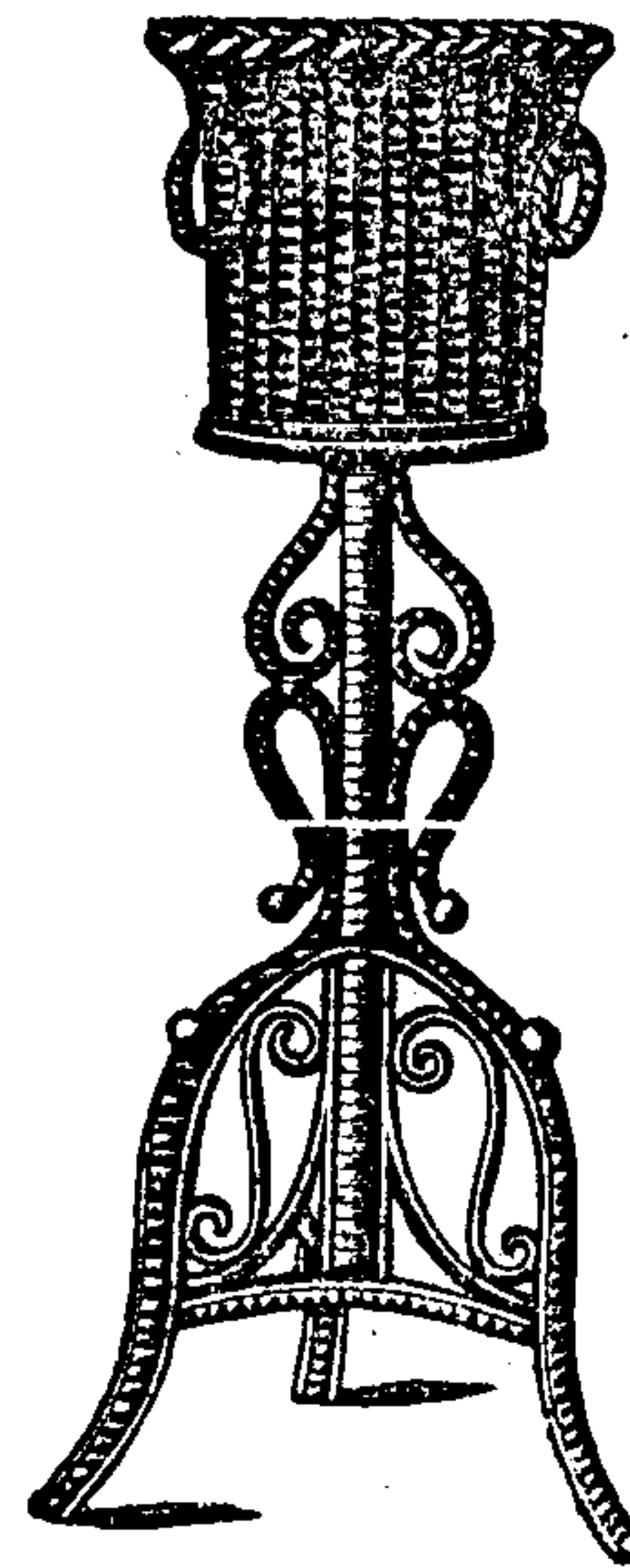
! PELZWAREN !

Auswahlendungen gegen Referenzen! :: Kulante Bedienung! :: Billige Preise!

Bei Franz Ferk Junger Mann

Auguste 2 sind zu verkaufen: Landauer, Phaeton, Koupee, Einspänner, Kutschierwagen, Ein- u. Zweispänner-Schlitten. 4602

wünscht mit einem musikalischen Fräulein oder Herrn in Bekanntschaft zu treten. Adresse an die W. d. Bl. unter „Bekanntsch.“. 4708



Große Auswahl

Korbwareneigener Erzeugung

Blumentische, Papierkörbe, Kinderstühle und Tische, Puppenwagen, Arbeitstische, Notenständer etc. Jeder in mein Fach einschlagende Artikel wird genau nach Maß und Bestellung angefertigt. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

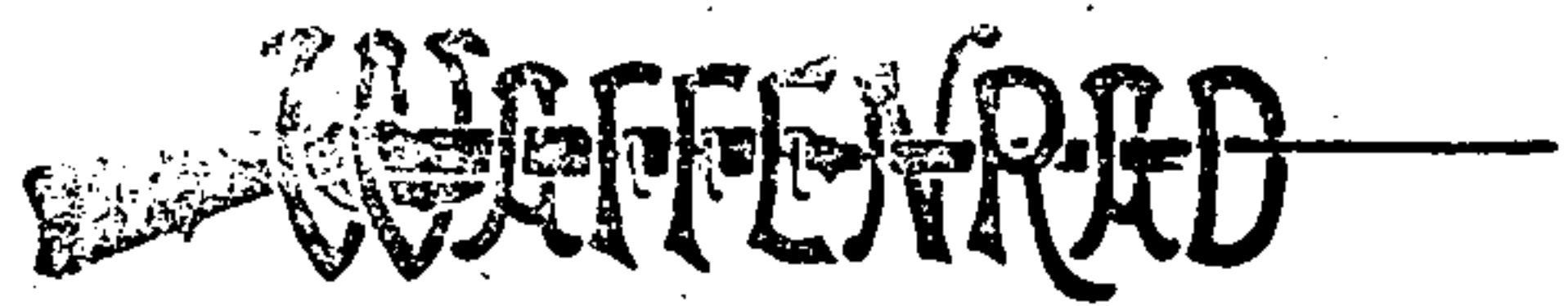
4614

Hochachtungsvoll

Andreas Prach

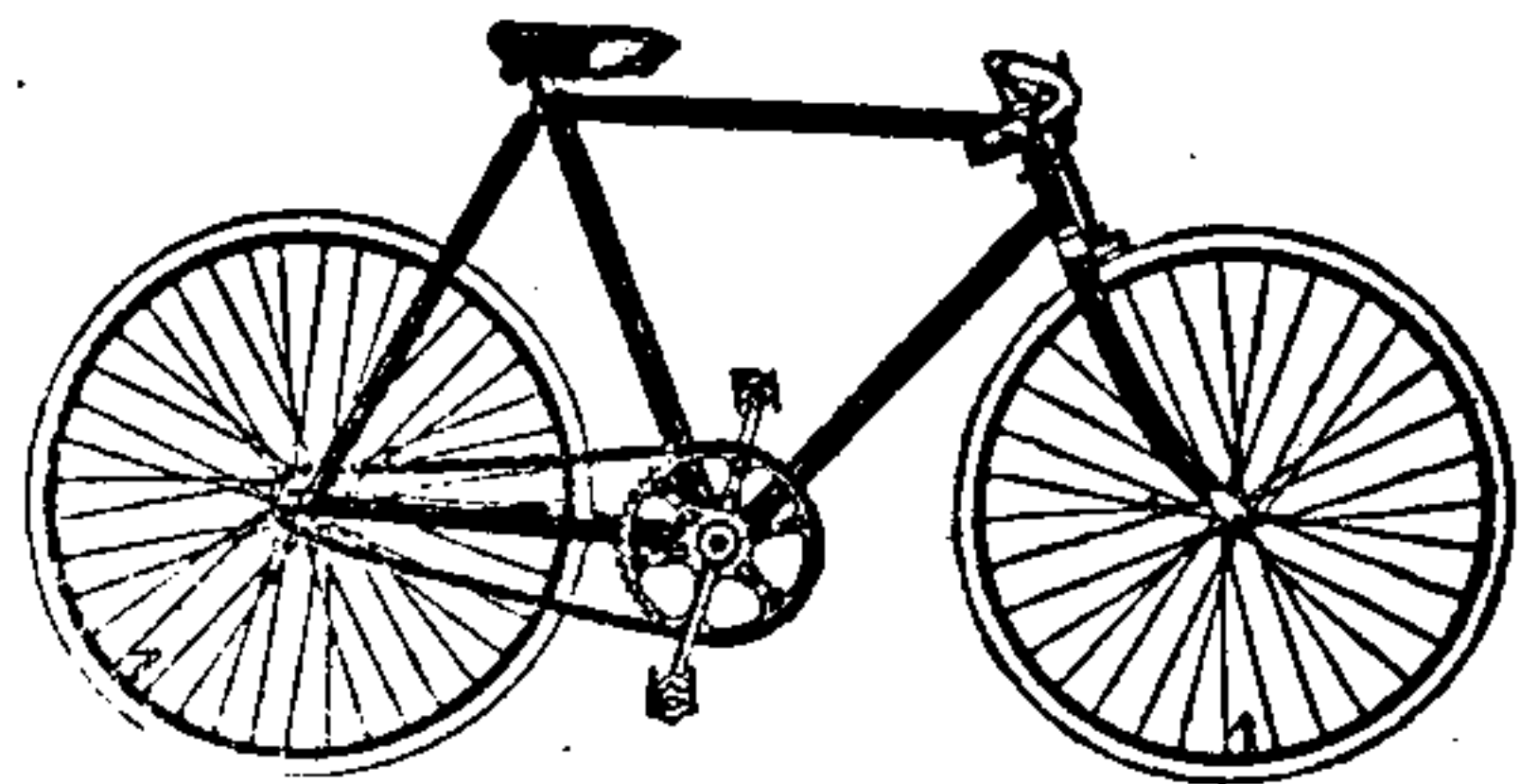
Korbwaren-Erzeugung

Marburg, Tegetthoffstr. 21.



Alleinverkauf!

Bestes Fahrrad der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

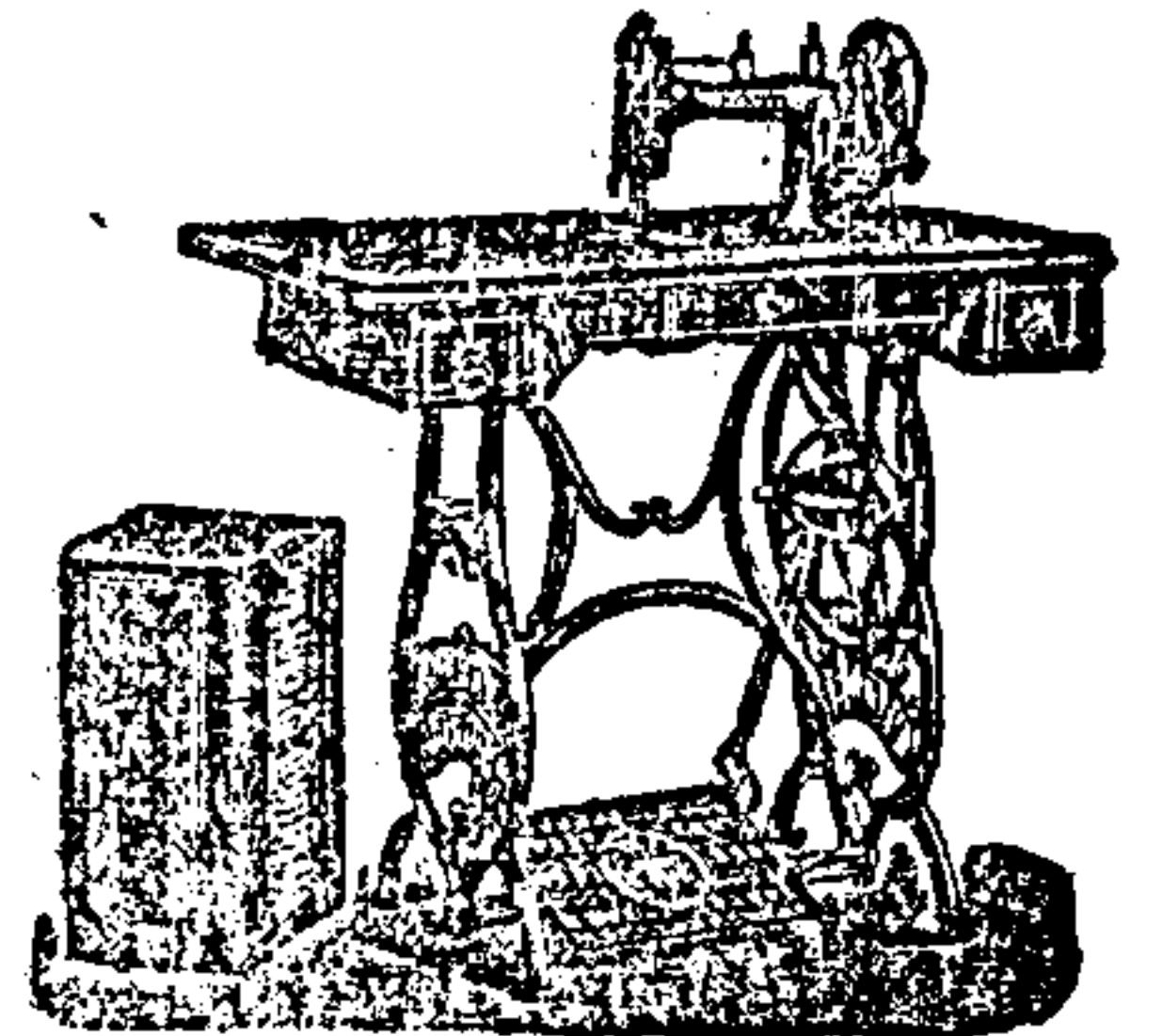
Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.

Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessungen mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.

Soldeste Bedienung.

Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE, LUDWIG HATSCHKE, VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES-UFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon á 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 12

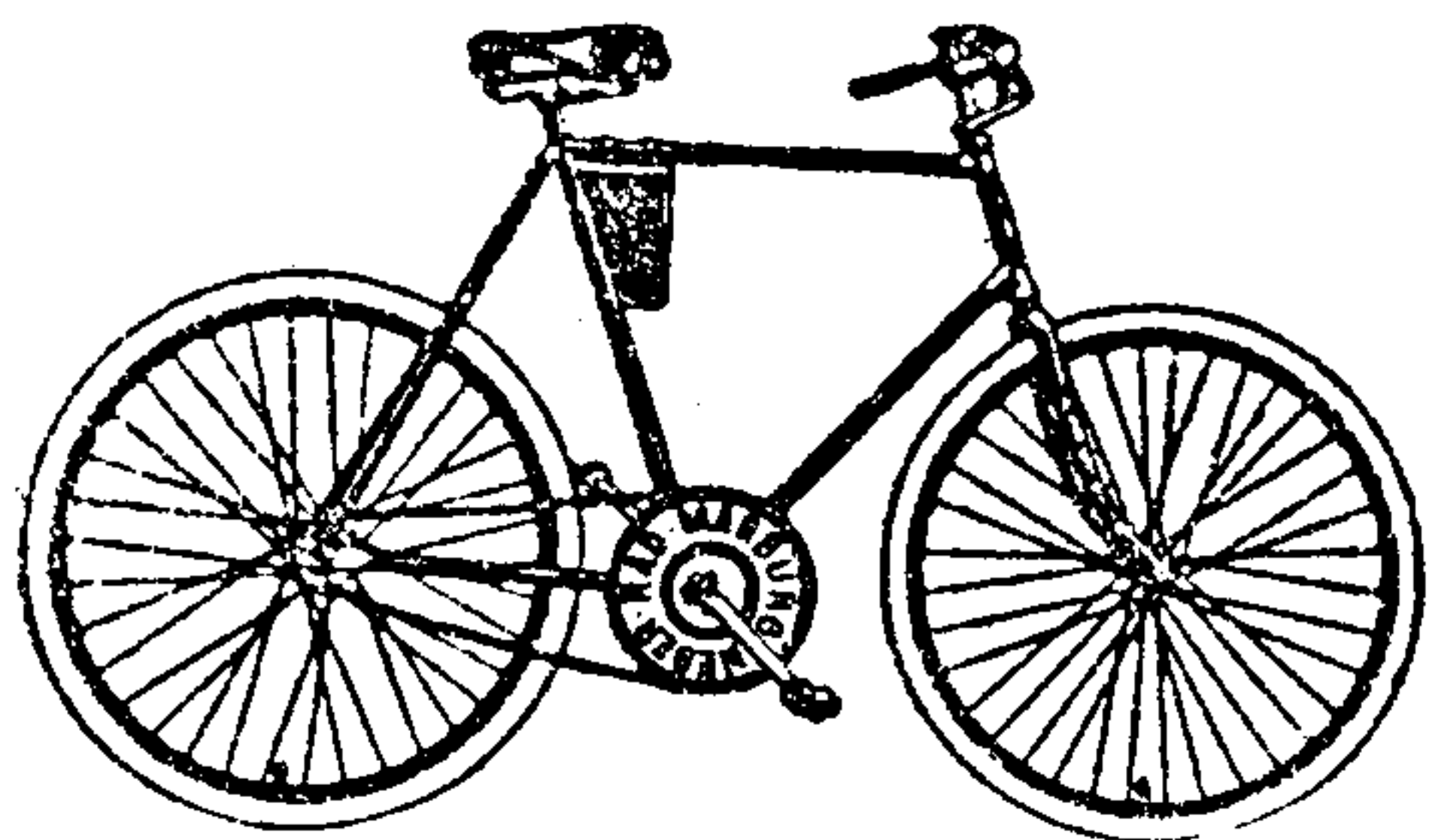
Jeder Pferdebesitzer benutze nur die altbewährten Original-H-Stollen mit der Marke . Stets scharf! Kronentritt unmöglich! Das einzig Praktische für glatte Wege! Vorzüglich bei Hofschnitten und in Eisensarenhandlungen.

Warnung: Nur Original-H-Stollen werden aus Spezial-Stahl hergestellt; man hüte sich vor Nachahmungen, die infolge minderwertigen Materials unbrauchbar sind, und achte beim Einkauf genau auf obige Schutzmarke, welche sich auf jedem Original-H-Stollen befindet.

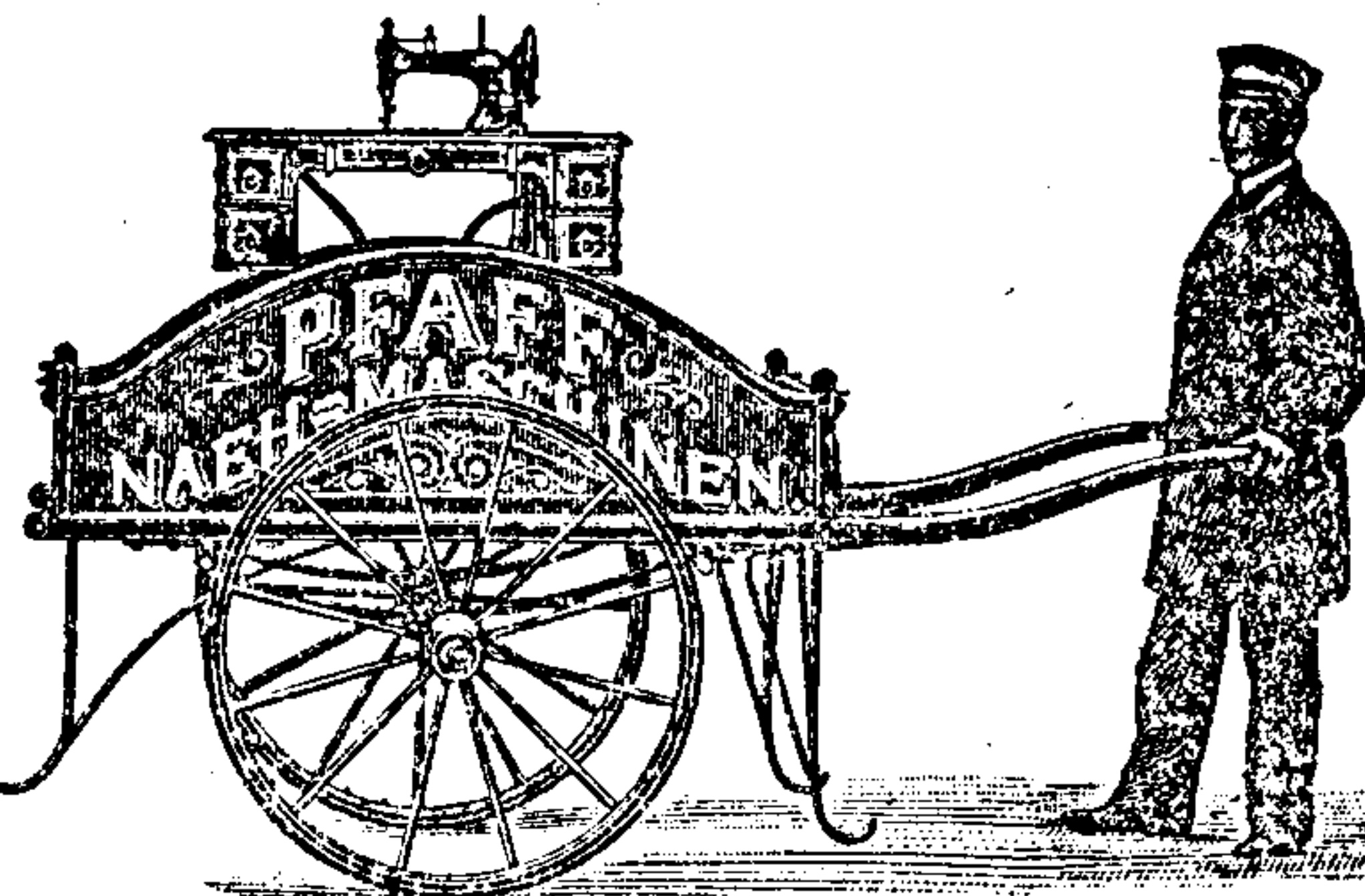
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

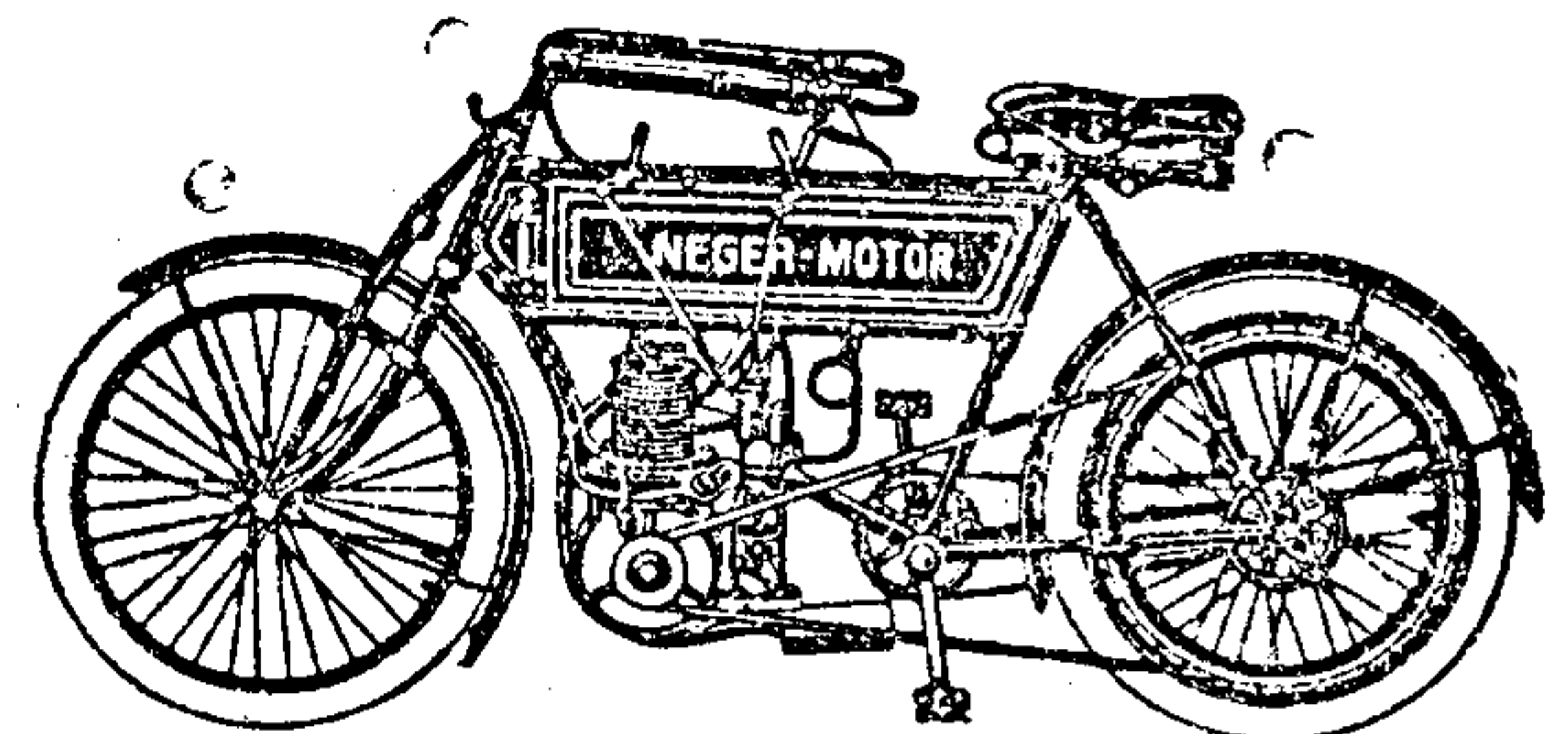
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1910. Präzisions-Kugellager. Freilaufträder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten **P f a f f - N ä h m a s c h i n e n**, **Böhler-Phönix-Ringschiffmaschinen**, **Dürkopp**, **Singer**, **Elastil-Cylinder** etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

Zahl 33381
B 2779**Kundmachung.**

Es wird in Erinnerung gebracht, daß die einzelnen Haus- und Grundbesitzer auf Grund des § 9 der Straßenverkehrs- und Reinhaltungsordnung für die Stadt Marburg verpflichtet sind, die Trottoire und Gehwege vor ihren Häusern und Gärten von Schnee und Eis vollständig zu reinigen, sowie bei Blatteis des öfteren mit Sand, Asche oder Sägespänen zu bestreuen. Auch sind die Kinnale von Schnee und Eis frei zu halten. Die nämliche Verpflichtung der Trottoir- und Gehwegereinigung trifft auch jene Grund- und Hausbesitzer, welche seinerzeit die für den Gehweg benötigten Grundflächen — sei es nun unentgeltlich oder gegen Vergütung — der Stadtgemeinde in deren alleiniges Eigentum übergeben haben.

Gleichzeitig werden die Hauseigentümer angewiesen, bei der Entfernung des Eises von den Asphalttrottoiren auf die möglichste Schonung der Asphaltdecke zu achten.

Ebenso wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Ausgießen von Abfallwässern auf die öffentlichen Straßen und Plätze strengstens verboten ist.

Auf die vorstehenden Bestimmungen wird mit dem Bedeuten hingewiesen, daß gegen die säumigen Hausbesitzer un-nach-sichtlich strafweise vorgegangen und die Reinigung auf ihre Kosten durch die Stadtgemeinde veranlaßt werden wird.

Stadtrat Marburg, am 15. November 1910.

4517

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Zl. 1240.

Kundmachung.

Wie in früheren Jahren so sieht sich der Armenrat auch diesmal anlässlich der Jahreswende veranlaßt, an die stets bewährte Opferwilligkeit und Mildtätigkeit der Bewohner von Marburg heranzutreten und die dringende Bitte zu stellen, zur Stärkung der Mittel des Stadtarmenfondes durch wohlthätige Gaben, durch Lösung der üblichen **Enthebungskarten von Neujahrs-, bezw. Namenstag Beglückwünschungen** nach Kräften beisteuern zu wollen und dadurch die wahre Not lindern zu helfen.

Die mit der Sammlung betrauten städtischen Bediensteten sind mit Legitimationskarten versehen und müssen sie auf Verlangen vorweisen.

Die P. T. Abnehmer werden ersucht, in dem Verzeichnisse sowohl den Betrag als auch den Namen und Charakter einzutragen, um die Veröffentlichung der Namen möglichst genau veranlassen zu können.

Preis einer Enthebungskarte ohne der Großmut Schranken zu setzen 2 Kronen.

Enthebungskarten sind auch bei der Stadtkasse zu haben. Ortsarmenrat Marburg, den 1. Dezember 1910.

Der Bürgermeister-Stellv.: **Dr. H. Mally.****Kundmachung.**

Zufolge Beschlusses des Gemeinderates vom 7. November 1906 wurde mit 1. Jänner 1907 eine

städtische Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse

errichtet, welche die Zahlungspflicht der Dienstgeber für ihre erkrankten Dienstboten übernimmt, wenn diese in das Marburger Allgemeine Krankenhaus abgegeben werden.

Dieser lediglich im Interesse der Dienstgeber ins Leben gerufenen Versicherung kann jeder in Marburg wohnhafte Dienstgeber für alle oder einzelne Dienstboten gegen Zahlung eines Beitrages von drei Kronen pro Kalenderjahr für jeden Dienstboten beitreten und ist auch bei einem Wechsel in der Person des versicherten Dienstboten innerhalb des Jahres eine weitere Zahlung nicht zu leisten. Diejenigen Dienstgeber, die der städtischen Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse beizutreten wünschen, werden eingeladen, ihren Beitritt unter Vorlage des Dienstbotenbuches des zu versichernden Dienstboten beim Stadtrate (Meldeamt) anzumelden, woselbst auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Von den Dienstgebern, welche ihre Dienstboten bereits versichert haben, werden die Beiträge für das kommende Jahr im Laufe des Monats Dezember gegen Ausfolgung der Zahlungsbestätigung durch städtische Bedienstete eingehoben werden.

Durch Nichteinlösung der Zahlungsbestätigung erlischt mit 1. Jänner 1911 die Krankenversicherung des Dienstboten. Die in gewerblichen Betrieben beschäftigten Hilfsarbeiter und Tagelöhner beiderlei Geschlechtes können bei der städtischen Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse nicht versichert werden. Stadtrat Marburg, am 4. Dezember 1910.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.****„BLUMENSCHNEE“**

Die neuartige wissenschaftlich gearbeitete

Hand- und Gesichtserème

das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart.

Tube 80 h. Überall erhältlich. Dose K 1-60.

Engros: Wien, XIV., Grimgasse 25.

Dankagung.

Grangebeugt fühlen wir uns außer Stande, für die uns zugekommenen Beweise warmer Teilnahme aus allen Standeskreisen, sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden jedem Einzelnen zu danken. Insbesondere aber müssen wir unserem lieben Freunde Herrn Pfarrer Mahnert für die aus dem Herzen dringenden Trostesworte danken, mit welchen er die sterblichen Reste unseres unglücklichen Kindes der Erde übergab. Das letzte Geleit, welches ihm seine Lieblingslehrer Prof. Fink und Dr. Zahlbruckner gaben, wird uns ebenso unvergesslich bleiben als die geradezu rührende Liebe und Anhänglichkeit von seiten seiner Mitschüler, die ihm hier und in Graz auf seinem letzten Wege folgten.

Dr. Max und Hedwig Neuwirth.

Bekanntgabe.

Beehre mich dem geehrten Publikum mitzuteilen, daß ich meine

.. Fleischauschoitung ..

von der Schulgasse 2 in

mein eigenes Haus, Kaserngasse 6

mit 10. Dezember dieses Jahres übertrage.

4681

Achtungsvoll

Thomas Reismann.



HÜTE

moderne
Formen
in grosser
Auswahl
billige Preise

Modenwarenhaus
J. Kokoschinegg
MARBURG A/D.

TrauerwarenHüte, Schösse, Jacketts, Paletots,
Blusen und Unterröcke in grösster
Auswahl bei**Johann Hollicek, Marburg**
Postgasse 1, Herrengasse 24.**Ärztlich geprüft. Masseur**mit allen Anwendungen des gesamt.
Wasserheilverfahrens vertraut, emp-
fiehl sich dem geehrten Publikum
der Stadt Marburg und Umgebung.
Korrespondenzkarte genügt. Zuschr.
erbeten an F. Salamun, Masseur,
Schusterischgasse 13, Brunntorf bei
Marburg. 4711**Harzer Edelroller
gute Sänger.**Anzufragen Züchterei Pettauer-
straße 243. 4682